



Kanton  
Thurgau im Fokus

Statistisches Jahrbuch

2022

**Herausgeber** Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau,  
Grabenstrasse 8, 8510 Frauenfeld, Telefon 058 345 53 60,  
[www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch)

**Zeichenerklärung** x Entfällt aus Datenschutzgründen  
... Zahl unbekannt, weil (noch) nicht erhoben oder (noch)  
nicht berechnet  
\* Entfällt, weil trivial oder Begriff nicht anwendbar

**Bildnachweis** Umschlag: Fotolia; Seiten 5, 9, 29, 41, 63: Adobe Stock;  
Seite 51: Staatskanzlei Thurgau

**Bezugsquelle** Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale  
des Kantons Thurgau, [www.bldz.tg.ch](http://www.bldz.tg.ch),  
Telefon 058 345 53 70, Artikel-Nr.: 01.042

**Gestaltung** Joss – Visuelle Kommunikation, Weinfelden

**Druckerei** Medienwerkstatt AG, Sulgen

Erscheint jährlich.  
Ausgabe 2022



Mit finanzieller Unterstützung durch die Thurgauer Kantonalbank

## **Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden**

---

- 6 Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden
- 8 Thurgauer Geschichte in Kürze

## **Bevölkerung und Gesellschaft**

---

- 10 Bevölkerung
- 15 Religion und Konfession
- 16 Soziale Sicherheit
- 19 Gesundheit
- 22 Bildung
- 25 Kultur
- 26 Gemeindeübersicht

## **Wirtschaft und Arbeit**

---

- 30 Volkswirtschaft
- 32 Branchenstruktur / Aussenhandel
- 34 Arbeitsmarkt
- 35 Einkommen und Löhne
- 36 Tourismus / Landwirtschaft
- 37 Banken und Versicherungen
- 38 Gemeindeübersicht

## **Bauen und Wohnen**

---

- 42 Bautätigkeit
- 44 Bestand und Struktur der Wohngebäude
- 46 Wohneigentum
- 47 Mieten / Leerwohnungsbestand
- 48 Gemeindeübersicht

## Staat und Politik

---

- 52 National- und Ständerat
- 53 Grosser Rat und Regierungsrat
- 55 Kantonsfinanzen
- 56 Finanzen Politische Gemeinden
- 57 Finanzen Schulgemeinden
- 58 Steuern
- 60 Gemeindeübersicht

## Raum und Umwelt

---

- 64 Flächenbedeckung und Flächennutzung
- 66 Umwelt
- 70 Biodiversität und Naturräume
- 71 Verkehr und Mobilität
- 74 Energie
- 76 Gemeindeübersicht

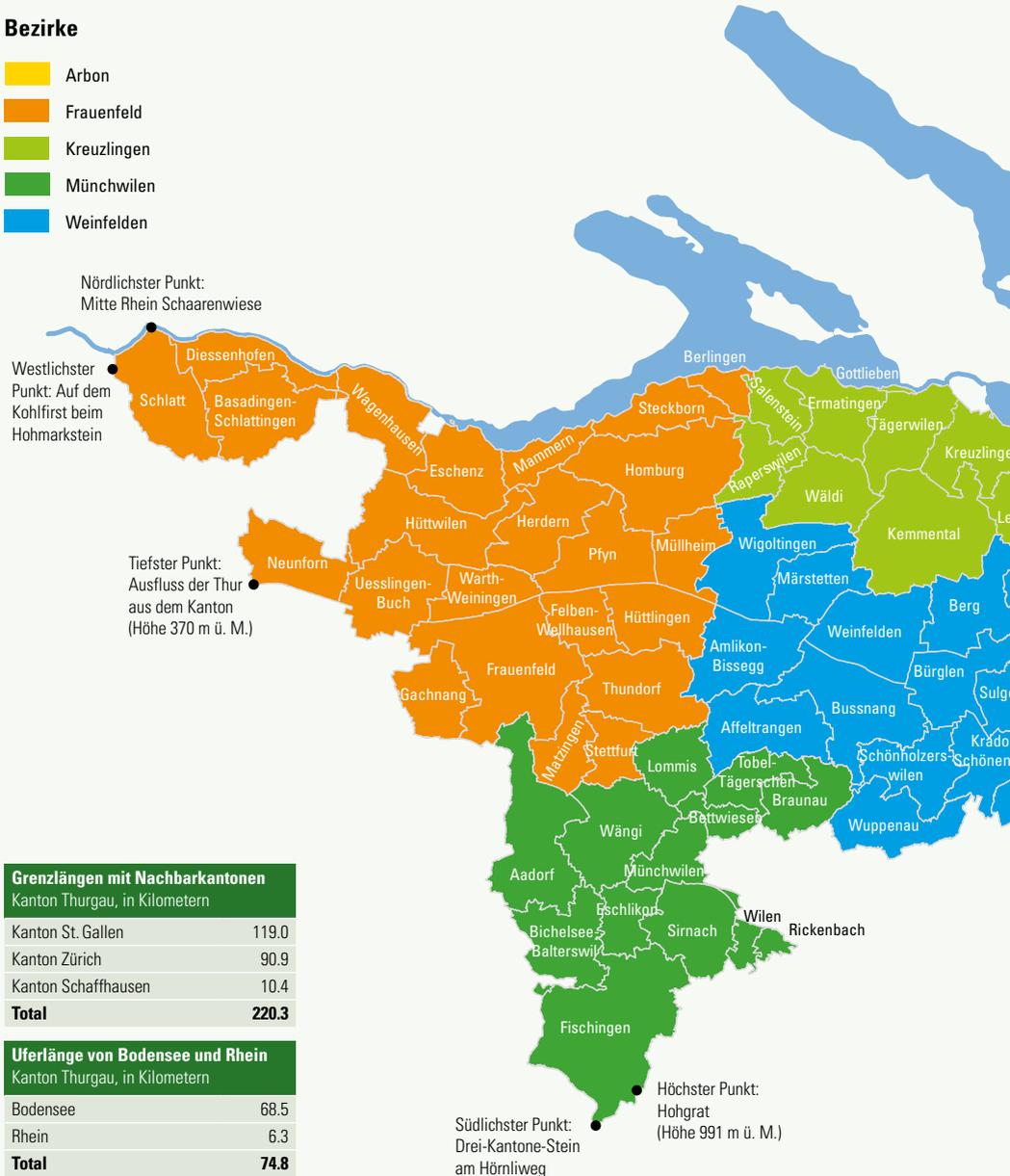
# *Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden*



# Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden

## Bezirke

- Arbon
- Frauenfeld
- Kreuzlingen
- Münchwilen
- Weinfelden



Grenzlängen mit Nachbarkantonen	
Kanton Thurgau, in Kilometern	
Kanton St. Gallen	119.0
Kanton Zürich	90.9
Kanton Schaffhausen	10.4
<b>Total</b>	<b>220.3</b>

Uferlänge von Bodensee und Rhein	
Kanton Thurgau, in Kilometern	
Bodensee	68.5
Rhein	6.3
<b>Total</b>	<b>74.8</b>

Quelle: Amt für Geoinformation Thurgau

## Politische Organe<sup>1</sup> des Kantons Thurgau

Grosser Rat	130 Mitglieder			
Regierungsrat <sup>2</sup>	Cornelia Komposch (Präsidentin)	seit 2015	SP	Departement für Justiz und Sicherheit
	Urs Martin (Vizepräsident)	seit 2020	SVP	Departement für Finanzen und Soziales
	Monika Knill	seit 2008	SVP	Departement für Erziehung und Kultur
	Walter Schönholzer	seit 2016	FDP	Departement für Inneres und Volkswirtschaft
	Dominik Diezi	seit 2022	Die Mitte	Departement für Bau und Umwelt

<sup>1</sup> Ohne Judikative <sup>2</sup> Amtsjahr 2022/23

Quelle: Staatskanzlei Thurgau



Östlichster Punkt:  
Einmündung der Goldbach in den Bodensee

## Überblick Gemeinden, Kanton Thurgau, 2022

Anzahl Bezirke	5	Anzahl Schulgemeinden	
Anzahl Politische Gemeinden	80	Primarschulgemeinden	46
davon <sup>1</sup>		Sekundarschulgemeinden	15
bis 1'000 Einwohner	11	Volksschulgemeinden	20
1'001 bis 2'000 Einwohner	26	integriert <sup>2</sup> in Politische Gemeinde	6
2'001 bis 5'000 Einwohner	32	Anzahl Kirchgemeinden <sup>3</sup>	
5'001 bis 10'000 Einwohner	5	evangelisch	61
über 10'000 Einwohner	6	katholisch	38

<sup>1</sup> Gemäss Bevölkerungsstand per 31.12.2021 <sup>2</sup> Regelschule <sup>3</sup> Ohne ausserkantonale Kirchgemeinden mit Anteilen auf Thurgauer Kantonsgebiet  
Quellen: Dienststelle für Statistik Thurgau; Departement für Erziehung und Kultur Thurgau; Evangelische Landeskirche Thurgau; Katholische Landeskirche Thurgau

# Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden

## Thurgauer Geschichte in Kürze

Jahr	Ereignis
<b>744</b>	Erste Erwähnung des Thurgaus als Pagus Durgaugensis
<b>1264</b>	Der Thurgau fällt nach dem Aussterben der Kyburger an die Habsburger.
<b>1415</b>	Habsburg verpfändet das Thurgauer Landgericht an die Stadt Konstanz.
<b>1460</b>	Die Eidgenossen erobern den Thurgau.
<b>1499</b>	Die Eidgenossen erhalten im Gefolge des Schwabenkriegs von der Stadt Konstanz das Thurgauer Landgericht.
<b>1524–1529</b>	Reformation
<b>1531</b>	2. Landfrieden: Beginn der Gegenreformation
<b>1712</b>	4. Landfrieden: Übergang zur konfessionellen Parität
<b>1713–1797</b>	Die Eidgenössische Tagsatzung kommt in Frauenfeld zusammen.
<b>1798</b>	Im März erlangt der Thurgau die Freilassung aus der eidgenössischen Untertanenschaft.
<b>1798–1803</b>	Der Thurgau bildet im Rahmen der Helvetischen Republik einen Verwaltungsbezirk ohne legislative Gewalt.
<b>1803</b>	Mediationsakte Napoleons: Beginn der kantonalen Selbständigkeit des Thurgaus
<b>1814</b>	Von konservativen europäischen Mächten beeinflusste Restaurationsverfassung
<b>1830–1831</b>	Regeneration: Der Thurgau gibt sich erstmals selbst eine Verfassung.
<b>1837</b>	Revidierte Regenerationsverfassung
<b>1848</b>	Der Thurgau hilft massgeblich mit, den schweizerischen Bundesstaat zu errichten. Aufhebung der Klöster
<b>1849</b>	Anpassung der Kantonsverfassung an die Bundesverfassung
<b>1869</b>	Die sogenannte Demokratische Bewegung kommt ans Ziel: Mit der neuen Kantonsverfassung geht der Thurgau von der repräsentativen zur direkten Demokratie über.
<b>1875</b>	Als erster Thurgauer wird Josef Fridolin Anderwert Bundesrat.
<b>1895</b>	Die Katholisch-Konservativen nehmen Einsitz in der Kantonsregierung.
<b>1920</b>	Der Grosse Rat wird erstmals nach dem Proporzwahlrecht bestellt.
<b>1941</b>	Die Sozialdemokratie zieht in die Kantonsregierung ein.
<b>1990</b>	Die neue Kantonsverfassung von 1987 tritt in Kraft.
<b>1990–2000</b>	Aufhebung des Gemeindedualismus
<b>2011</b>	Justizreform, Reduktion der Bezirke von acht auf fünf

Quelle: Staatskanzlei Thurgau, Kurzbiografie

### Weitere Informationen im Internet

- [statistik.tg.ch](http://statistik.tg.ch)
- [tg.ch](http://tg.ch)



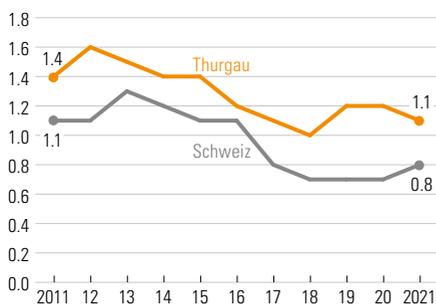
## Bevölkerung wächst weiter

Im Kanton Thurgau nimmt die Einwohnerzahl nach wie vor überdurchschnittlich zu. Auch im Jahr 2021 übertraf das Bevölkerungswachstum im Thurgau mit 1,1% jenes in der Schweiz (0,8%). Im ersten Halbjahr 2022 setzte sich das Wachstum fort. Am 30.06.2022 zählten 286'974 Personen zur ständigen Thurgauer Wohnbevölkerung, 1'762 Personen mehr als Ende 2021.

Seit Beginn der Coronapandemie hatte sich die Bevölkerungszunahme lediglich im ersten Halbjahr 2021 etwas verlangsamt, unter anderem, weil die zweite Coronawelle Anfang 2021 zu vermehrten Todesfällen geführt hatte.

### Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung

Vorjahresveränderung in %



Quellen: Dienststelle für Statistik, Kantonale Bevölkerungserhebung; Bundesamt für Statistik, STATPOP

## Etwas weniger Neuzuzüger

Wie stark die Bevölkerung wächst, hängt hauptsächlich von den Wanderungsbewegungen ab. Im Jahr 2021 gewann der Kanton Thurgau durch Zu- und Wegzüge aus dem In- und Ausland rund 2'400 zusätzliche Einwohnerinnen und Einwohner. Dies sind etwa 420 Personen weniger als im Vorjahr, aber immer noch mehr als 2019, im Jahr vor der Coronapandemie.

## Viele Zuzüge aus Deutschland und aus dem Kanton Zürich

Häufig kamen die Neuankömmlinge aus Deutschland oder dem Kanton Zürich. Erstmals verlegten 2021 mehr Personen ihren Hauptwohnsitz von der Stadt Zürich in den Thurgau als in die umgekehrte Richtung. Die meisten Zuzüger aus dem Kanton Zürich stammen aber aus dem Bezirk Winterthur. Der Wanderungsgewinn aus dem Kanton St. Gallen verringerte sich ein weiteres Mal.

## Rund 1'800 Schutzsuchende in den Gemeinden

Ende Juni 2022 waren in den Einwohnerregistern der Thurgauer Gemeinden 1'752 Personen aus der Ukraine mit Schutzstatus S registriert (sie zählen nicht zur ständigen Wohnbevölkerung).

Unter den Schutzbedürftigen sind viele Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren (42%). Je etwa die Hälfte

### Bevölkerung im Vergleich, Kanton Thurgau, angrenzende Kantone und Schweiz

	Anzahl Personen				Wachstum in %	
	2000 <sup>1</sup>	2010	2020	2021	2020–2021	2016–2021
Kanton Thurgau	228'875	247'073	282'080	285'212	1.1	5.7
Gemeinde Frauenfeld	21'954	23'128	25'810	25'816	0.0	3.0
Gemeinde Kreuzlingen	17'118	19'415	22'375	22'528	0.7	4.6
Gemeinde Arbon	12'906	13'512	14'872	15'123	1.7	6.1
Schweiz	7'204'055	7'870'134	8'670'300	8'738'791	0.8	3.8
Kanton Zürich	1'211'647	1'373'068	1'553'423	1'564'662	0.7	5.2
Kanton St. Gallen	449'399	478'907	514'504	519'245	0.9	3.3
Kanton Schaffhausen	73'305	76'356	83'107	83'995	1.1	4.0

<sup>1</sup> Wirtschaftlicher Wohnsitzbegriff (Eidg. Volkszählung)

Quellen: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung; Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung, STATPOP

davon sind Mädchen und Knaben. Bei den Erwachsenen überwiegen die Frauen: 80 % der über 20-jährigen Schutzbedürftigen sind Frauen, 20 % Männer.

### Stabile Zunahme der Deutschen im Thurgau

Rund 24'200 deutsche Staatsangehörige wohnen Ende 2021 im Thurgau. Sie bilden mit Abstand die grösste Ausländergruppe. Nach Aufhebung der Kontingentierung und Einführung der Personenfreizügigkeit im Jahr 2007 war ihre Zahl jährlich um über 1'000 Personen gestiegen, inzwischen nimmt sie deutlich langsamer zu. 2021 betrug der Zuwachs rund 550 Personen (+2,3%), ähnlich viel wie im Vorjahr (+2,4%).

### Viele neue Einwohner aus östlichen EU-Staaten

Seit einigen Jahren wird ein deutlicher Bevölkerungszuwachs aus Zentral- und Osteuropa registriert. Der Anstieg setzte sich auch 2021 fort, allerdings auf einem etwas tieferen Niveau: Polen (+200 Personen),

Slowakei (+110), Ungarn (+110) und Rumänien (+90). Die Zahl der Staatsangehörigen aus diesen Ländern nahm 2021 um 8 % zu, in den beiden Vorjahren waren es 11 % und 14 % gewesen.

Die meisten ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner stammen aus Europa, 3 % aus Asien und gut 1 % aus Afrika.

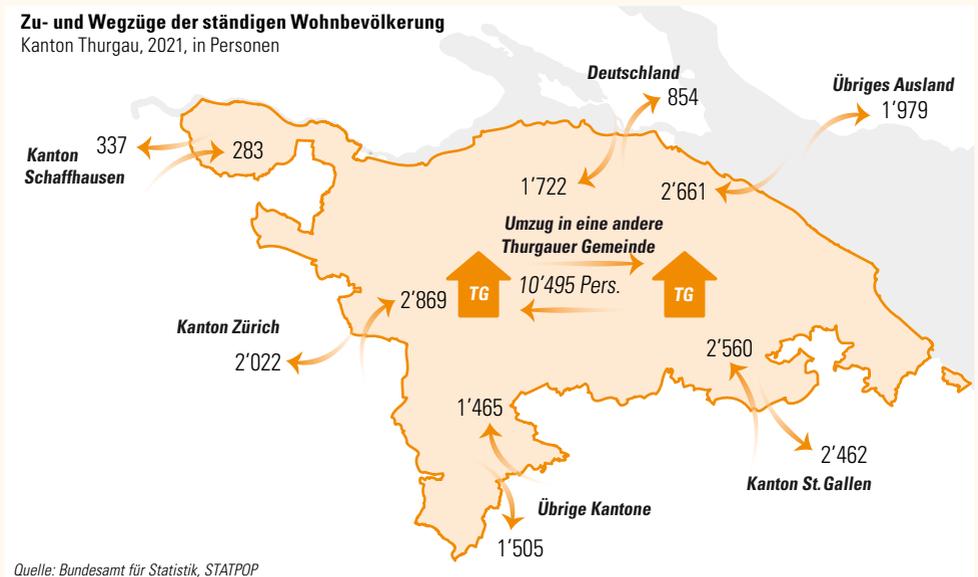
**Entwicklung der zehn grössten Ausländergruppen**  
Kanton Thurgau, in Personen

	2000	2010	2020	2021
Deutschland	5'723	16'748	23'622	24'171
Italien	9'547	8'335	9'731	9'886
Nordmazedonien	6'101	6'290	7'028	7'013
Portugal	2'943	3'714	4'639	4'627
Kosovo	2'549	1'440	2'878	2'934
Türkei	3'578	2'849	2'475	2'427
Polen	67	455	2'191	2'390
Ungarn	58	225	2'043	2'154
Österreich	1'380	1'576	1'897	1'942
Slowakei	73	336	1'619	1'732

Quellen: Staatssekretariat für Migration, ZEMIS (2000, 2010); Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

### Zu- und Wegzüge der ständigen Wohnbevölkerung

Kanton Thurgau, 2021, in Personen



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

## Rund 950 Bürgerrechtserwerbe

In den letzten Jahren liessen sich jeweils zwischen 800 und 1'000 Personen einbürgern. Im Jahr 2021 haben 949 Personen die Schweizer Staatsangehörigkeit erworben.

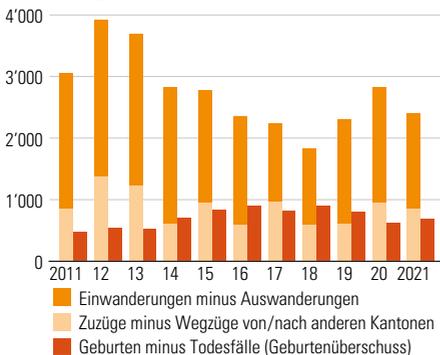
Etwas weniger als die Hälfte der Eingebürgerten (450 Personen) wurden in der Schweiz geboren; die meisten

Bevölkerungsbewegung, Kanton Thurgau				
	2000	2010	2020	2021
Geburtenüberschuss	683	477	629	693
Geburten	2'554	2'396	2'882	3'020
Todesfälle	1'871	1'919	2'253	2'327
Wanderungssaldo	203	2'755	2'825	2'401
Zuzüge <sup>1</sup>	7'433	10'041	11'841	11'560
aus Kantonen	5'329	6'178	7'308	7'177
aus dem Ausland	2'104	3'863	4'533	4'383
Wegzüge	7'230	7'286	9'016	9'159
in Kantone	5'188	5'390	6'351	6'326
ins Ausland	2'042	1'896	2'665	2'833
Erwerb CH-Pass	713	698	877	949
dav. ordentliche Einbürg.	491	465	596	716
dav. erleichterte Einbürg.	190	226	278	224
Heiraten	1'080	1'274	1'274	1'303
Scheidungen <sup>2</sup>	404	657	497	523

**1** Inklusive Übertritte von der nichtständigen zur ständigen Wohnbevölkerung  
**2** Geändertes Erhebungsverfahren ab 2011. Für die Statistik sind nicht mehr alle Scheidungen von zwei ausländischen Personen verfügbar.  
 Quellen: Bundesamt für Statistik, ESPOP (2000, 2010), BEVNAT, STATPOP

## Komponenten des Bevölkerungswachstums

Kanton Thurgau, in Personen



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

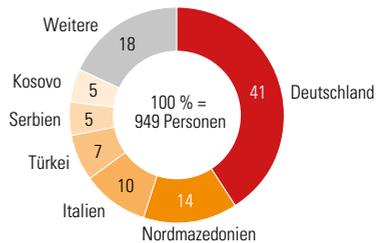
von ihnen (83 %) waren jünger als 30 Jahre. Die Eingebürgerten mit einem Geburtsort im Ausland waren häufig über 40 Jahre alt (63 %).

## Jede oder jeder Dritte mit Migrationshintergrund

Ende 2021 wohnten rund 72'700 ausländische Staatsangehörige im Thurgau. Sie machten 25 % der Gesamtbevölkerung aus. Berücksichtigt man neben den ausländischen Staatsangehörigen auch Eingebürgerte sowie gebürtige Schweizerinnen und Schweizer mit im Ausland geborenen Eltern, hatten im Jahr 2020 38 % der Thurgauerinnen und Thurgauer ab 15 Jahren einen Migrationshintergrund. Gesamtschweizerisch liegt dieser Anteil leicht höher (40 %).

## Erwerb des Schweizer Bürgerrechts nach ehemaliger Staatsangehörigkeit

Kanton Thurgau, 2021, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

## Ausländeranteil nach Gemeinden

Kanton Thurgau, 2021, Anteile in %



Quelle: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

**Eckdaten Bevölkerung und Haushalte**

Kanton Thurgau, 2021

Ständige Wohnbevölkerung am 31.12.	285'212
Anteil Frauen, in %	49,6
Ausländische Staatsangehörige	72'729
Anteil in %	25,5
Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, in %	
0 bis 19 Jahre	20,2
20 bis 39 Jahre	25,6
40 bis 64 Jahre	35,4
65 bis 79 Jahre	13,9
80 Jahre und älter	4,8
Bevölkerungswachstum, Vorjahresveränderung in %	1,1
Anzahl Kinder je Frau	1,6
Durchschnittsalter der Mütter bei Erstgeburt	30,5
Lebenserwartung bei Geburt, 2020/2021, in Jahren	
Männer	80,7
Frauen	85,2
Haushalte (2020)	123'854
Einpersonenhaushalte	41'414
Paare ohne Kinder	37'254
Paare mit Kind(ern)	34'783
Einelterhaushalte	6'842
Übrige Mehrpersonenhaushalte	3'561

Quellen: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung; Bundesamt für Statistik, BEVNAT, Sterbetafel, STATPOP, Strukturhebung

**Gestiegene Geburtenzahl im Jahr 2021**

Im Jahr 2021 kamen 3'020 Kinder mit Wohnsitz im Kanton Thurgau auf die Welt. Das sind 138 Neugeborene oder 4,8% mehr als im Vorjahr. Erstmals seit Anfang der 1990er-Jahre wurde die Marke von 3'000 Geburten innerhalb eines Jahres überschritten. Die durchschnittliche Anzahl Kinder pro Frau ist aber vergleichsweise stabil geblieben. Seit 2014 hält sich die «zusammengefasste Geburtenziffer» bei 1,6 Kindern je Frau.

**Mehr Todesfälle**

Neben den Geburten stieg auch die Zahl der Todesfälle. 2'327 Menschen verstarben 2021, dies sind 74 Personen oder 3,3% mehr als ein Jahr zuvor. Die Todesfälle waren bereits 2020 deutlich gestiegen. Die Sterblichkeitsstatistik geht zwar nicht auf die Todesursachen ein, dennoch ist der Einfluss der Coronapandemie erkennbar: Viele Todesfälle waren zu Jahresbeginn

registriert worden, als die zweite Coronawelle noch am Laufen war; auch im Herbst 2021 gab es vergleichsweise viele Todesfälle. Anders als im Thurgau ging landesweit 2021 die Zahl der Todesfälle zurück (-6,6%).

**1'303 Eheschliessungen**

Im Jahr 2021 gaben sich 1'303 Paare das Ja-Wort. Die Zahl der Eheschliessungen lag etwas niedriger als im Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Frauen sind im Thurgau bei ihrer ersten Eheschliessung knapp 30 Jahre und Männer 32 Jahre alt. Anfang der 1970er-Jahre heirateten die Frauen im Schnitt 6 Jahre und die Männer 5 Jahre früher.

523 Ehen wurden im Kanton Thurgau im Jahr 2021 geschieden, 26 mehr als im Vorjahr. 465 unmündige Kinder waren von den Scheidungen betroffen.

**Zahl der Kinder und Jugendlichen wächst weiter**

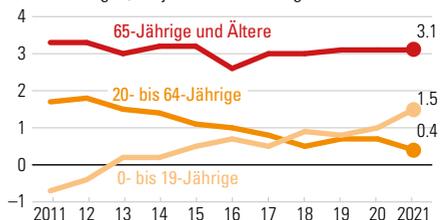
Seit einigen Jahren steigt die Zahl der Kinder und Jugendlichen durch mehr Geburten und Zuzüge wieder. 2021 war das Plus mit 1,5% erneut stärker als im Vorjahr. Der Anteil der jüngeren Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung hält sich seit drei Jahren stabil bei 20,2%. Jener der über 65-Jährigen ist im gleichen Zeitraum von 18,0% auf 18,7% gestiegen.

**Ältere Bevölkerung nimmt deutlich zu**

Seit über zehn Jahren steigt die Zahl der über 65-Jährigen Jahr für Jahr um rund 3%. Dies war auch 2021

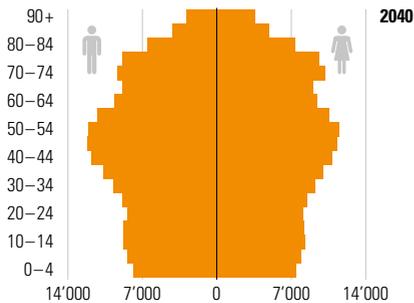
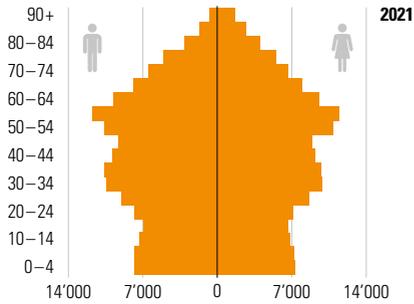
**Veränderung der Bevölkerung nach Altersklassen**

Kanton Thurgau, Vorjahresveränderung in %



Quelle: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

## Bevölkerung nach Altersklassen und Geschlecht Kanton Thurgau, in Personen



Quellen: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung (2021), Kleinräumige Bevölkerungsszenarien (2040)

der Fall. Seit vier Jahren wächst die Bevölkerung im Rentenalter nicht nur relativ, sondern auch in absoluten Zahlen schneller als jene im erwerbsfähigen Alter. 2021 nahm die Zahl der 20- bis 64-Jährigen um 700 Personen zu (+0,4 %), jene der Seniorinnen und Senioren dagegen um 1'600 Personen (+3,1 %).

### Demografischer Wandel schreitet voran

Allmählich erreichen die geburtenstarken Babyboomer-Jahrgänge das Rentenalter. Die Altersstruktur wird sich dadurch im Verlauf der nächsten Jahrzehnte markant weiter verändern. Dazu trägt auch die gestiegene Lebenserwartung bei. Im Jahr 2040 dürften im Thurgau rund 85'000 über 65-jährige Menschen woh-

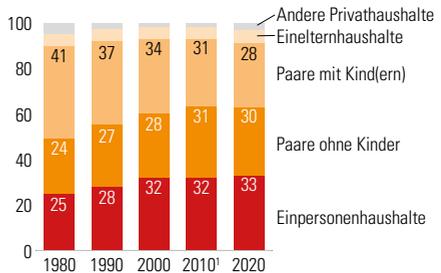
nen (2021: 53'300), ihr Anteil an der Bevölkerung steigt von rund 19 % auf 25 %.

### Einpersonenhaushalte als häufigste Wohnform

In jedem dritten Thurgauer Privathaushalt wohnt eine Person allein. In jedem dritten dieser Einpersonenhaushalte lebt eine über 65-jährige Person. Die Zahl der Singlehaushalte – und jene der alleinlebenden Seniorinnen und Senioren – nimmt von Jahr für Jahr zu. In den letzten beiden Jahrzehnten waren jedoch nicht Einpersonenhaushalte, sondern Paarhaushalte ohne Kinder die Haushaltsform mit dem stärksten Zuwachs. Mittlerweile lebt in 30 % der Privathaushalte ein Paar ohne Kinder.

### Privathaushalte nach Haushaltsform

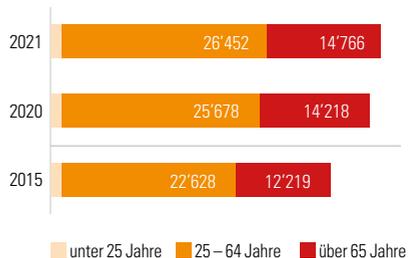
Kanton Thurgau, Anteile in %



1 Durchschnitt der Jahre 2010, 2011, 2012 Quellen: Bundesamt für Statistik, Eidgenössische Volkszählung (1980–2000), Strukturerhebung (ab 2010)

### Einpersonenhaushalte nach Altersklasse der Bewohnerin oder des Bewohners

Kanton Thurgau, Anzahl Haushalte



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

# Religion und Konfession

## Landeskirchen verlieren Mitglieder

Seit Jahren sind die Mitgliederzahlen der Landeskirchen rückläufig. Zwischen 2015 und 2021 ging der Anteil der Bevölkerung, der einer der beiden Landeskirchen angehört, von 68 % auf 60 % zurück. Geschrunpft ist vor allem der Anteil der evangelischen Bevölkerung.

Ende 2021 waren rund 86'800 Personen evangelisch, etwa 1'600 Personen weniger als im Vorjahr (-1,8%). In der katholischen Kirche war der Rückgang etwas moderater: Ihre Mitgliederzahl sank um 1'100 Personen auf 83'500 (-1,3%). Per Ende 2021 waren 30 % der Bevölkerung evangelisch und 29 % katholisch.

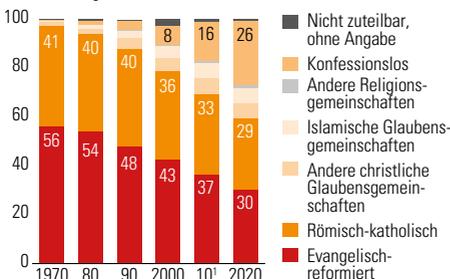
14 % der über 15-jährigen Thurgauerinnen und Thurgauer gehören einer Glaubensgemeinschaft ausserhalb der Landeskirchen an. Bei 6 % ist das eine islamische Glaubensgemeinschaft, bei weiteren 6 % eine christliche Gemeinschaft. Beide Anteile sind in den vergangenen Jahren recht stabil geblieben.

## Bevölkerung ohne Konfession nimmt weiter zu

Immer mehr Menschen gehören keiner Glaubensgemeinschaft an. Zwischen den Jahren 2000 und 2020 ist der Anteil der Konfessionslosen an der Bevölkerung (ab 15 Jahren) von 8 % auf 26 % gestiegen. Trotz der Zunahme ist der Anteil der Bevölkerung ohne Konfession im Thurgau vergleichsweise moderat (Gesamt Schweiz: 31 %).

### Bevölkerung ab 15 Jahren nach Religion/Konfession

Kanton Thurgau, Anteile in %



<sup>1</sup> Durchschnitt der Jahre 2010, 2011, 2012

Quellen: Bundesamt für Statistik, Harmonisierte Volkszählung (1970–2000), Strukturerhebung (ab 2010)

## Ältere sind grösstenteils evangelisch

Ältere Menschen gehören in der Regel einer der Landeskirchen an; bei den über 80-Jährigen waren es Ende 2021 86 %. In den älteren Generationen gibt es deutlich mehr evangelische Personen als Katholiken. Auch bei Kindern und Jugendlichen sind mehr evangelisch als katholisch. In der Altersgruppe der 20- bis 64-Jährigen sind mehr Personen katholisch als evangelisch.

Auch bei der Betrachtung nach Nationalität gibt es Unterschiede: Personen schweizerischer Nationalität sind zu 38 % evangelisch, Ausländerinnen und Ausländer zu 7 %.

Für die Religions-/Konfessionszugehörigkeit werden verschiedene Quellen herangezogen. Für Landeskirchen: Kantonale Bevölkerungserhebung; für andere Glaubensrichtungen (bezieht sich auf Bevölkerung ab 15 Jahren): Strukturerhebung bzw. harmonisierte Volkszählung

### Bevölkerung nach Konfession und Nationalität

Kanton Thurgau, 2021, in Personen

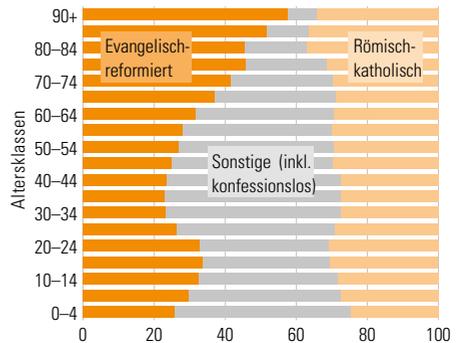
	Total	Evang.-reformiert	Römisch-kath.	Sonstige <sup>1</sup>
<b>Bevölkerung</b>	<b>285'212</b>	<b>86'783</b>	<b>83'523</b>	<b>114'906</b>
Schweizer/-innen	212'483	81'530	58'729	72'224
Ausländer/-innen	72'729	5'253	24'794	42'682

<sup>1</sup> Inkl. konfessionslos

Quelle: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

### Bevölkerung nach Altersklassen und Konfession

Kanton Thurgau, 2021, Anteile in %



Quelle: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

### Weitere Informationen im Internet

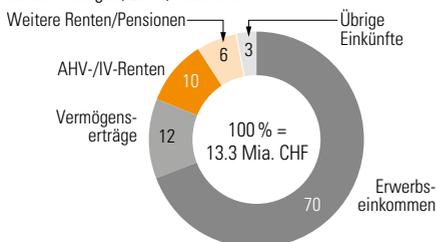
statistik.tg.ch → Bevölkerung und Haushalte

## Renten und Transferleistungen sind wichtige Einkommensbestandteile

Im Rentenalter, bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit greift das Netz der Sozialversicherungen. Ergänzt werden die allgemeinen Versicherungsleistungen gegebenenfalls durch individuelle Bedarfsleistungen. Zu diesen Transferleistungen zählen Verbilligungen für Krankenkassenprämien, Ergänzungsleistungen oder Alimentenbevorschussungen. Das letzte Auffangnetz ist die Sozialhilfe. Rentenleistungen sind – nach dem Erwerbseinkommen – die zweitwichtigste Einkommensquelle der Thurgauerinnen und Thurgauer. Sie machen 16 % der Einkünfte aus.

### Einkünfte natürlicher Personen nach Einkommensquellen

Kanton Thurgau, 2019, Anteile in %



Quelle: Steuerverwaltung Thurgau

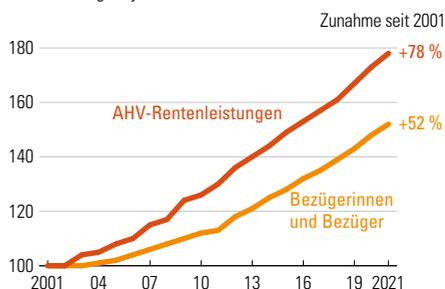
## Immer mehr AHV-Bezügerinnen und -Bezüger

Die Zahl der Thurgauerinnen und Thurgauer, die Rentenleistungen aus der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) beziehen, nimmt weiter zu. Im Vergleich zum Vorjahr gab es rund 1'200 Bezügerinnen und Bezüger mehr (+2%). Ende 2021 erhielten knapp 57'000 Personen eine AHV-Rente, davon 95 % eine Altersrente. Zusatz- und Hinterlassenenrenten wurden an gut 2'800 Personen entrichtet.

Die steigende Zahl der Rentnerinnen und Rentner widerspiegelt sich in den ausbezahlten Leistungen. Im Jahr 2021 wurden knapp 1,3 Milliarden Franken für AHV-Renten aufgewendet. Das sind 39 Millionen Franken oder 3 % mehr als im Vorjahr. Damit ist die Rentensumme

## Entwicklung der AHV-Renten<sup>1</sup> und der Anzahl Bezügerinnen und Bezüger

Kanton Thurgau, jeweils im Dezember, Index 2001 = 100 %



<sup>1</sup> Altersrenten, Zusatzrenten und Hinterlassenenrenten

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

erneut kräftig gestiegen. Rund die Hälfte der Leistungen entrichtet die Ausgleichskasse Thurgau (672 Mio. CHF).

## Anzahl Personen mit IV-Rente bleibt unverändert

Für Invalidenrenten (IV) wurden 2021 im Thurgau 137 Millionen Franken ausbezahlt. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Aufwendungen leicht zugenommen (+1%). Mit 124 Millionen Franken entrichtete die Ausgleichskasse Thurgau einen Grossteil dieses Betrags. Knapp 8'500 Personen bezogen im Dezember 2021 eine Invalidenrente. Damit blieb die Zahl der IV-Rentnerinnen und -Rentner praktisch unverändert.

## Anstieg bei den Ergänzungsleistungen etwas gebremst

Dank den Ergänzungsleistungen (EL) können AHV- und IV-Bezügerinnen und -Bezüger ihre minimalen Lebenskosten decken, wenn die Renten nicht ausreichen. Die

### Durchschnittliche ordentliche Altersrenten

Kanton Thurgau, jeweils im Monat Dezember, in CHF

	Männer	Frauen
2010	1'791	1'819
2020	1'864	1'856
2021	1'883	1'871

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

ausbezahlten Ergänzungsleistungen haben sich im letzten Jahrzehnt laufend erhöht. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurde das EL-Gesetz per 1. Januar 2021 revidiert; unter anderem wurde eine Vermögensschwelle eingeführt. Entsprechend fiel der Anstieg bei den ausbezahlten Leistungen mit einem Plus von gut einer Million Franken tiefer aus als im Vorjahr (+5 Mio. CHF). Die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger blieb beinahe unverändert bei rund 8'700 Personen.

### Mehr als jede fünfte Person im Thurgau erhält eine IPV

Die individuelle Prämienverbilligung (IPV) wird zur Mitfinanzierung der Krankenversicherungsprämien auf Antrag von Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen ausgerichtet. 2021 erhielten rund 64'000 Personen im Thurgau eine IPV – fast 1'000 Personen weniger als im Vorjahr (–2 %). Die ausbezahlten Leistungen blieben dagegen beinahe konstant bei 146 Millionen Franken.

### Bedeutung von bedarfsabhängigen Sozialleistungen im Vergleich

Kanton Thurgau, 2021

Von 100 Einwohnerinnen und Einwohnern erhalten ...

22,5  
Prämienverbilligungen



3,1  
Ergänzungsleistungen



1,3  
Sozialhilfe



Quellen: Amt für Gesundheit Thurgau; Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung; Bundesamt für Sozialversicherungen; Bundesamt für Statistik, Schweizerische Sozialhilfestatistik

### Coronapandemie beanspruchte Arbeitslosenkasse

Die Auszahlungen der Arbeitslosenkasse nahmen 2021 um 34 Millionen Franken auf rund 294 Millionen Franken ab (–10 %). Damit sind sie aber immer noch deutlich höher als vor der Coronapandemie. Die Abnahme ist hauptsächlich dem Rückgang bei den Kurzarbeitsentschädigungen zu verdanken. Bei den Taggeldern der Arbeitslosenentschädigung stiegen die Ausgaben dagegen weiter.

Die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Arbeitslosentaggeldern erhöhte sich auf rund 10'300 Personen (+3 %).

### Auszahlungen der Arbeitslosenkasse

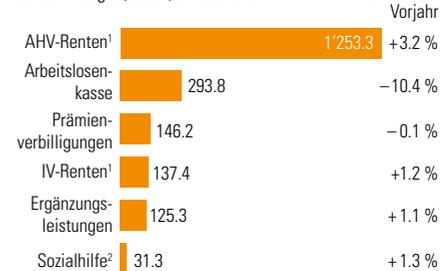
Kanton Thurgau, in Mio. CHF



<sup>1</sup> Kurzarbeitsentschädigung wegen COVID-19: 2020 an 3'931, 2021 an 2'004 Betriebe Quelle: Arbeitslosenkasse Thurgau

### Grössenordnung verschiedener Sozialleistungen

Kanton Thurgau, 2021, in Mio. CHF



<sup>1</sup> Hochrechnung der laufenden Dezemberrenten auf das Gesamtjahr

<sup>2</sup> Nettoausgaben der Gemeinden plus Kantonsbeitrag für Heimaufenthalte

Quellen: Arbeitslosenkasse, Amt für Gesundheit, Sozialamt (alle Thurgau); Bundesamt für Sozialversicherungen

Ausgewählte Sozialversicherungen und Sozialleistungen, Kanton Thurgau						
	Ausgaben, in Mio. CHF			Bezüger/-innen, in Anzahl Personen		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
<b>Sozialversicherungen</b>						
AHV-Renten <sup>1</sup>	1'174.8	1'214.5	1'253.3	53'423	55'326	56'574
davon AHV-Renten der Ausgleichskasse Thurgau	629.8	651.1	671.9	29'811	30'619	31'572
IV-Renten <sup>2,1</sup>	136.4	135.8	137.4	8'492	8'486	8'490
davon IV-Renten der Ausgleichskasse Thurgau <sup>2</sup>	121.2	124.1	124.4	6'774	6'777	6'757
Entschädigungen der Arbeitslosenkasse	129.1	328.0	293.8	*	*	*
davon Taggelder	106.6	146.7	169.5	8'780	9'994	10'341
<b>Bedarfsabhängige Sozialleistungen<sup>4</sup></b>						
Ergänzungsleistungen (EL) <sup>5</sup>	118.6	124.0	125.3	8'509	8'724	8'749
Ergänzungsleistungen zur AHV	65.9	70.3	70.2	5'301	5'464	5'462
Ergänzungsleistungen zur IV	52.8	53.7	55.1	3'208	3'260	3'287
Prämienverbilligungen <sup>6</sup>	152.6	146.4	146.2	71'594	65'115	64'129
Sozialhilfe	34.5	30.8	31.3	4'151	3'896	3'650
Öffentl. Sozialhilfeausgaben der Gemeinden	31.7	28.3	28.8	*	*	*
Kantonsbeitrag für Heimaufenthalte	2.8	2.5	2.4	*	*	*
Alimentenbevorschussungen	2.1	2.1	2.2	1'293	1'237	1'192
Stipendien	6.5	7.1	6.9	1'076	1'158	1'114

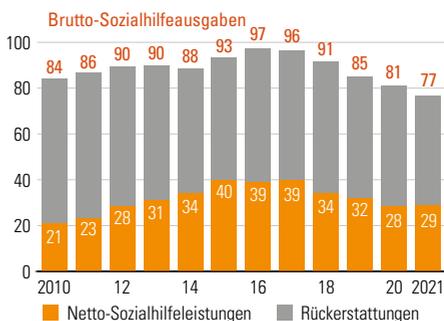
**1** Ausgaben: Hochrechnung der laufenden Dezemberrenten auf das Gesamtjahr; Bezüger: Stand jeweils im Dezember **2** Invaliden- und Kinderrenten  
**3** Nur Geldleistungen (ohne Sachleistungen) **4** Nettobedarf **5** Bezüger: Stand jeweils im Dezember **6** Ausgaben: Inklusive Beitrag an Zahlungsausständen  
 Quellen: Amt für Mittel- und Hochschulen, Arbeitslosenkasse, Amt für Gesundheit, Sozialamt, Sozialversicherungszentrum (alle Thurgau); Bundesamt für Sozialversicherungen; Bundesamt für Statistik, Schweizerische Sozialhilfestatistik

## Sozialhilfe erneut entlastet

Dank den arbeitsmarktlichen Massnahmen blieb die Sozialhilfe weiterhin von den Auswirkungen der Coronapandemie verschont. 2021 wurden im Thurgau 3'650 Personen von der Sozialhilfe unterstützt. Das sind 246 Personen weniger als 2020. Die Sozialhilfequote nahm erneut ab und erreichte mit 1,3% den tiefsten Wert seit Erhebungsbeginn. Damit liegt sie klar unter dem Schweizer Schnitt (2020: 3,2%).

Der Rückgang bei der Zahl der Sozialhilfebezügerinnen und -bezüger wirkte sich auch auf die Ausgaben aus. Die Brutto-Sozialhilfeausgaben der Thurgauer Gemeinden sanken 2021 auf 76.9 Millionen Franken (−4.1 Mio. CHF oder −5,1%) und erreichten den tiefsten Wert der vergangenen zehn Jahre. Die Netto-Unterstützungsleistungen stiegen dagegen leicht an auf 28.8 Millionen Franken (+0.5 Mio. CHF oder +1,8%).

## Brutto-Sozialhilfeausgaben der Gemeinden Kanton Thurgau, nach Komponenten, in Mio. CHF



Quelle: Sozialamt des Kantons Thurgau

## Weitere Informationen im Internet

- [statistik.tg.ch](http://statistik.tg.ch) → Soziales und Gesundheit
- [sozialamt.tg.ch](http://sozialamt.tg.ch), [sozialversicherungszentrum.tg.ch](http://sozialversicherungszentrum.tg.ch)
- Bundesamt für Sozialversicherungen: [bsv.admin.ch](http://bsv.admin.ch)

### Immer höhere Gesundheitskosten

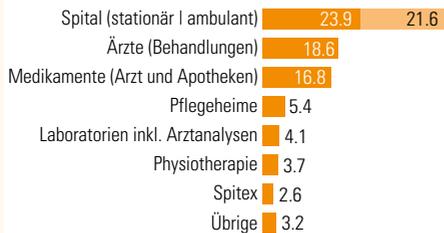
Die Ausgaben im Gesundheitswesen steigen von Jahr zu Jahr. Im Thurgau durchbrachen die Bruttokosten der obligatorischen Krankenversicherung im Jahr 2020 erstmals die Milliardengrenze (+2,5 % gegenüber dem Vorjahr). Die Kosten pro Krankenversicherter oder -versicherter nahmen 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 % zu und lagen nach wie vor unter dem Schweizer Durchschnitt.

#### Entwicklung der Bruttokosten<sup>1</sup> in der Krankenversicherung Kanton Thurgau

	2000	2010	2019	2020
Bruttokosten, in Mio. CHF	426.0	658.2	984.3	1'009.1
je Versicherter/m, in CHF	1'851	2'666	3'534	3'586
zum Vergleich: Schweiz	2'130	3'123	4'004	4'012

<sup>1</sup> Leistungen der Versicherer in der obligatorischen Krankenversicherung mit Kostenbeteiligung durch die Versicherten. *Quelle: Bundesamt für Gesundheit, Statistik der obligatorischen Krankenversicherung*

#### Struktur der Bruttokosten pro Krankenversicherter/m Kanton Thurgau, 2020, Anteile nach Kostengruppe in %



*Quelle: Bundesamt für Gesundheit, Monitoring der Krankenversicherungs-Kostenentwicklung*

Die Finanzierungsbeiträge des Kantons und der Gemeinden sanken 2019 erstmals um 3,0 %, nachdem sie in den letzten Jahren stetig gestiegen waren. Sie erreichten 390 Millionen Franken. Pro Einwohner lagen die Ausgaben 2019 bei 1'403 Franken (-4,0 %).

#### Gesundheitsausgaben der öffentlichen Hand<sup>1</sup> Kanton Thurgau

	2000	2010	2018	2019
Total, in Mio. CHF	85.7	170.6	402.1	390.1
Kanton, in Mio. CHF	78.8	158.3	359.0	344.1
Stationäre Versorgung	71.2	147.3	345.6	330.5
Ambulante Krankenpflege	0.0	0.1	0.2	0.2
Verwaltung und Prävention	7.6	10.9	13.2	13.3
Gemeinden, in Mio. CHF	6.9	12.3	43.1	46.0
Stationäre Versorgung	1.0	0.2	21.8	23.0
Ambulante Krankenpflege	3.8	9.2	17.9	19.4
Verwaltung und Prävention	2.0	2.8	3.4	3.6
Pro Einwohner, in CHF	377	691	1'461	1'403

<sup>1</sup> Die Gesundheitsausgaben der öffentlichen Hand werden durch den Nettofinanzbedarf ausgedrückt. Dieser entspricht der Summe der laufenden Ausgaben und der Investitionskosten von Kanton und Gemeinden, nach Abzug aller Einnahmen inklusive Transfers. *Quelle: Bundesamt für Statistik, Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens*

### Vergleichsweise tiefe Ärztedichte

Im Jahr 2021 waren im Thurgau 487 Ärztinnen und Ärzte im ambulanten Sektor tätig. Das sind 3,4 % mehr als im Vorjahr. Die Ärztedichte im ambulanten Sektor ist im Vergleich zur Ostschweiz und zur Schweiz nach wie vor tief. 2020 kamen im Thurgau 166 Ärztinnen und Ärzte auf 100'000 Einwohner, in der Ostschweiz waren es 190, schweizweit 234.

#### Ärzte, Zahnärzte und Apotheken, Kanton Thurgau

	Anzahl				je 100'000 Einwohner, 2020		
	2000	2010	2020	2021	Thurgau	Ostschweiz	Schweiz
Ärzte <sup>1</sup>	286	339	471	487	166	190	234
davon Frauen	57	100	186	199			
davon im Bereich Allg. Innere Medizin <sup>2</sup>	149	107	151	158			
Zahnärzte	62	88	...	...	...	...	...
Apotheken	23	25	25	25	9	12	21

<sup>1</sup> Ärzte mit Haupttätigkeit im ambulanten Sektor; 2000: Ärzte mit Praxistätigkeit <sup>2</sup> Ab 2011 ersetzte der Facharzttitel Allgemeine Innere Medizin die beiden bisherigen Titel Allgemeinmedizin und Innere Medizin. 2010: Ärzte im ambulanten Sektor mit Facharzttitel in Allgemeinmedizin; 2000: Allgemeinpraktiker (einschliesslich Ärzte ohne Facharzttitel) <sup>3</sup> Erhebung in Revision *Quellen: FMH, Ärztestatistik; Bundesamt für Statistik, Gesundheitsstatistik; Amt für Gesundheit Thurgau*

## Etwas weniger Spitalaufenthalte im ersten Pandemiejahr

In den 12 Thurgauer Spitälern (inkl. Spezialkliniken) arbeiteten Ende 2020 rund 6'200 Personen (+3,4 % gegenüber Vorjahr). Die Zahl der betreuten Patientinnen und Patienten sank aufgrund von Verschiebungen nicht dringlicher Behandlungen während der ersten Coronawelle auf rund 43'700 Fälle (-1,9 %). Einschliesslich der Behandlungen in anderen Kantonen kamen die Thurgauerinnen und Thurgauer 2020 auf knapp 48'000 Hospitalisationen (-2,5 %).

Kennzahlen Krankenhäuser Kanton Thurgau, 2020	
Anzahl Krankenhäuser	12
Akutbehandlung <sup>1</sup>	4
Psychiatrie	3
Rehabilitation	5
Beschäftigte am 31.12., in Personen	6'233
Anteil Frauen, in %	75
Anteil Beschäftigte ausländischer Nationalität, in %	39
Anteil deutsche Beschäftigte, in %	27
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten <sup>2</sup>	4'669
Hospitalisationen	43'738
davon Patienten aus dem Kanton Thurgau	34'072
davon Patienten aus dem Kanton Zürich	4'414
davon Patienten aus dem Kanton St. Gallen	2'012
Bettenauslastung <sup>2</sup> , in %	84
in Akutpflege, in %	75

<sup>1</sup> Kantonsspital Frauenfeld und Münsterlingen, Klinik Seeschau, Venenklinik Bellevue, Herz-Neuro-Zentrum Bodensee <sup>2</sup> Ab 2020 revidierte Berechnung  
Quellen: Bundesamt für Statistik, Krankenhausstatistik, Medizinische Statistik

Thurgauer Patienten in Krankenhäusern 2020	
Hospitalisationen	47'759
davon im eigenen Kanton	34'072
davon im Kanton St. Gallen	6'861
davon im Kanton Zürich	3'708
davon im Kanton Appenzell A. Rh.	1'643
Thurgauer Patienten in Akutspitälern	
Hospitalisationen	41'033
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer, in Tagen	5.0
Pflegedage	206'762
Pflegedage pro 1'000 Einwohner	731
zum Vergleich: Schweiz	846

Quellen: Bundesamt für Statistik, Medizinische Statistik, STATPOP

## In Pflegeheimen ist jede/r Dritte über neunzig

Im Verhältnis zur Wohnbevölkerung wohnen immer weniger Menschen in einem Pflegeheim. Im Jahr 2020 beherbergten die Thurgauer Pflegeheime rund 4'700 Personen (-2,9 %). Im Langzeitbereich verbrachten diese über eine Million Aufenthaltstage in den Institutionen. Die Mehrheit der Beherbergten sind Frauen, nur jeder Dritte ist ein Mann. Mehr als drei Viertel der Beherbergten sind über 80 Jahre alt, mehr als ein Drittel ist über 90-jährig. Die Anzahl Vollzeitstellen stieg 2020 um 2,2 % auf über 2'900 Stellen.

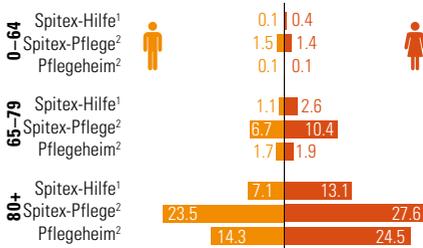
Kennzahlen Pflegeheime Kanton Thurgau, 2020	
Anzahl Pflegeheime	49
Beschäftigte am 31.12., in Personen	4'214
Anteil Frauen, in %	86
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten <sup>1</sup>	2'932
Kurzzeitplätze / Langzeitplätze am 1.1.	50 / 3'127
Gesamtzahl beherbergter Personen	4'728
Durchschnittsalter beherbergter Frauen / Männer	85.5 / 81.2
Tage in Langzeitaufenthalt	1'049'431
Klienten mit Herkunftskanton Thurgau in Schweizer Pflegeheimen am 31.12., nur Langzeitpflege	2'522
Rate je 1'000 Einwohner von 80 Jahren und mehr zum Vergleich: Schweiz	187.9 / 186.5

<sup>1</sup> Ab 2020 revidierte Berechnung

Quellen: Bundesamt für Statistik, Statistik der sozialmedizinischen Institutionen, STATPOP

## Personen mit Spitex-/Pflegeheim-Leistungen

Kanton Thurgau, 2020, Anteile an der Wohnbevölkerung der jeweiligen Altersklasse in %



<sup>1</sup> Hauswirtschaft / Sozialbetreuung <sup>2</sup> Nur Langzeitpflege

Quellen: Bundesamt für Statistik, Statistik der sozialmedizinischen Institutionen, Statistik der Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex), STATPOP

### Gut 11'300 Personen mit Spitex-Leistungen

Im Jahr 2020 betreuten die 34 im Kanton Thurgau tätigen Spitexorganisationen rund 11'300 Personen (+1 %). Beinahe 1'500 Mitarbeitende setzten knapp 453'000 Stunden für Pflege (+5,5 %) und 130'000 Stunden für Hauswirtschaft und Sozialbetreuung (−7,2 %) ein. Spitex-Langzeitpflege bezieht vor allem die über 80-jährige Bevölkerung (2020: 26 % dieser Altersgruppe). Bei den 65- bis 79-Jährigen waren es nur 9 %.

Kennzahlen Spitex Kanton Thurgau, 2020	
Spitexorganisationen (ohne selbst. erw. Pflegefachpers.¹)	34
Klientinnen und Klienten	11'329
Beschäftigte in Personen	1'478
in Vollzeitäquivalenten	568
Geleistete Stunden	582'802
Langzeit-, Akut- und Übergangspflege	452'734
Hauswirtschaft/Sozialbetreuung	130'068

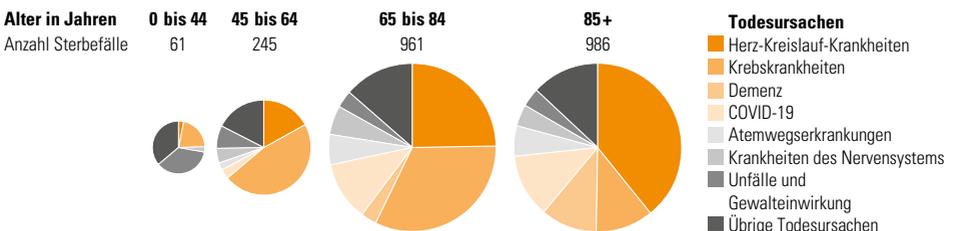
¹ 2020 wurden zusätzlich 17 selbstständig erwerbende Pflegefachpersonen mit je mehr als 250 abgerechneten Stunden/Jahr in der Spitex-Statistik erfasst.  
Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex)

### Jeder zehnte Todesfall 2020 wegen COVID-19

Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen sind die häufigsten Todesursachen der Thurgauer Bevölkerung. Bei den über 85-Jährigen starben 2020 jedoch mehr Personen an COVID-19 als an einer Krebserkrankung oder an Demenz. Krebs war bei den 45- bis 84-Jährigen die häufigste Todesursache. Jüngere Personen sterben am häufigsten durch Unfälle, Gewalteinwirkung oder Suizid.

#### Häufigste Todesursachen

Kanton Thurgau, 2020, Anzahl Sterbefälle nach Altersklassen und Todesursachen



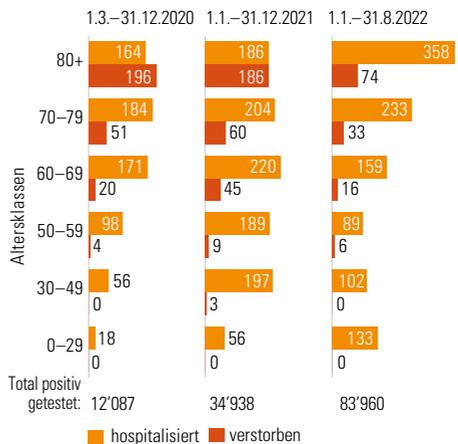
Quelle: Bundesamt für Statistik, Todesursachenstatistik

### Drittes Jahr der Corona-Pandemie

Von März 2020 bis Ende August 2022 wurden im Kanton Thurgau über 130'000 positive Coronafälle erfasst, knapp 2'800 waren hospitalisiert worden und 703 verstarben. Die meisten hospitalisierten Personen wegen oder mit COVID-19 waren über 70 Jahre alt. Der Anteil hospitalisierter oder verstorbener Personen an positiv Getesteten sank von Jahr zu Jahr.

#### Corona-Pandemie im Kanton Thurgau

1.3.2020–31.8.2022, in Anzahl Personen



Quelle: Amt für Gesundheit Thurgau (Datenstand: 31.8.2022)

#### Weitere Informationen im Internet

- [statistik.tg.ch](https://statistik.tg.ch) → Soziales und Gesundheit
- [statistik.tg.ch](https://statistik.tg.ch) → COVID-19
- [gesundheit.tg.ch](https://gesundheit.tg.ch)

## Erneute Zunahme der Schülerzahlen

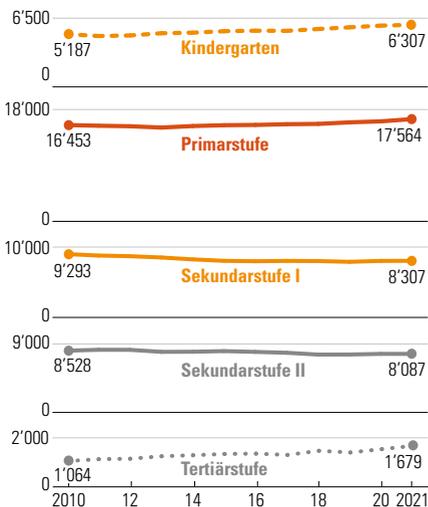
Im Schuljahr 2021/2022 befanden sich rund 41'950 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in einer Ausbildung im Kanton Thurgau (inkl. Privatschulen). Dies sind rund 650 Schülerinnen und Schüler mehr als im Vorjahr. Absolut betrachtet haben die Schülerzahlen auf Stufe Primarschule am stärksten zugenommen (+418 Schülerinnen und Schüler). Proportional gesehen ist der Anstieg der Studierenden auf Tertiärstufe am grössten und vergleichbar mit dem Vorjahr (+8,6%).

## 32'180 Kinder und Jugendliche in der obligatorischen Schule

Im Schuljahr 2021/2022 besuchten im Kanton Thurgau rund 32'180 Schülerinnen und Schüler die obligatorische Schule (inkl. Privatschulen). Ein Viertel der Schülerinnen und Schüler ist ausländischer Herkunft; am häufigsten stammen sie aus Deutschland, Nordmazedonien oder Italien.

### Entwicklung der Schülerzahlen

Schulstandort Thurgau, in Anzahl Personen



Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 14.7.2022)

Auf der Sekundarstufe I unterscheiden sich die Schultypen deutlich hinsichtlich der Herkunft der Jugendlichen: In der Sekundarstufe E waren 17% der insgesamt 3'747 Schülerinnen und Schüler ausländischer Herkunft, bei den 2'295 Lernenden auf Sekundarstufe G hingegen 39%.

483 oder 1,5% der Thurgauer Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Schule besuchten eine Privatschule.

### Schülerinnen und Schüler in der Volksschule

Schulstandort Thurgau, Schuljahr 2021/22

	Total	männlich	weiblich
Kindergarten	6'307	3'267	3'040
davon in Privatschulen	60	29	31
davon in Sonderkindergarten	117	77	40
davon ausländischer Herkunft	1'577	811	766
Primarstufe	17'564	9'120	8'444
davon in Privatschulen	230	119	111
davon in Sonderschulen	400	295	105
davon ausländischer Herkunft	4'452	2'285	2'167
Sekundarstufe I <sup>1</sup>	8'307	4'344	3'963
davon in Privatschulen	193	119	74
davon in Sonderschulen	200	134	66
davon ausländischer Herkunft	2'068	1'109	959

<sup>1</sup> Inkl. Orientierungsjahr Gymnasium (9. Schuljahr)

Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 14.7.2022)

### Durchschnittliche Klassengrößen

Schulstandort Thurgau

	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22
Kindergarten	18.7	18.4	18.7	18.4	18.7	18.8
Primarstufe	19.2	19.1	19.2	19.1	18.9	18.8
Sekundarstufe I	17.3	17.2	17.2	17.0	17.4	17.3

Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 14.7.2022)

### Bildungsausgaben Regelschulen

Kanton Thurgau

	Total in Mio. CHF		Kosten pro Schülerin/Schüler in CHF	
	2020	2021	2020	2021
Kindergarten	79	84	13'300	13'800
Primarstufe	289	300	17'500	17'900
Sekundarstufe I	181	185	24'200	24'500
<b>Total</b>	<b>549</b>	<b>569</b>	<b>18'400</b>	<b>18'700</b>

Quelle: Amt für Volksschule, Schulfinanzen 2021 (provisorische Werte)

## 18'700 Franken pro Regelschülerin und -schüler

Die Bildungsausgaben der Regelschulen stiegen 2021 – bei gleichzeitigem Anstieg der Schülerzahlen – um 20 Millionen Franken (+3,6%). Der Anstieg ist mehrheitlich in der Lehrerbesoldung sowie den Infrastrukturkosten begründet.

Von den 569 Millionen Franken Bildungsausgaben entfielen 384 Millionen Franken auf den Unterrichts-bereich (davon 340 Millionen Franken für die Lehrerbesoldung), 124 Millionen Franken auf die Infrastruktur und 61 Millionen Franken auf die Verwaltung. Die Kosten pro Schülerin oder Schüler erhöhten sich auf 18'700 Franken.

Zusätzlich zu den Aufwendungen der Regelschule kommen Kosten für den Sonderschulbereich in der Höhe

von rund 75 Millionen Franken sowie Direktzahlungen und weitere Finanzierungsaufgaben des Kantons von 12 Millionen Franken hinzu. Damit belaufen sich die Kosten für die obligatorische Schule auf gesamthaft 656 Millionen Franken.

## Mehrheit der Jugendlichen in Berufsbildung

Auf der Sekundarstufe II besuchten im Schuljahr 2021/2022 2'060 Schülerinnen und Schüler eine Mittelschule (inkl. Fachmittelschulen). Wie auch in früheren Jahren wählten klar mehr junge Frauen als Männer diesen Ausbildungsweg. Nach wie vor entscheidet sich die Mehrheit der Jugendlichen für eine berufliche Grundbildung: Im Schuljahr 2021/2022 besuchten 5'315 junge Erwachsene eine der Thurgauer Berufsfachschulen.

## Zunahme der gymnasialen Maturitätsquote

2019 erwarben 32,9% der Thurgauer Jugendlichen bis zum 25. Altersjahr eine gymnasiale, Fach- oder

Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarstufe II			
Schulstandort Thurgau, Schuljahr 2021/22			
	Total	männlich	weiblich
Mittelschulen (ab 10. Schuljahr) <sup>1</sup>	2'060	730	1'330
davon in Privatschulen	77	38	39
davon ausländischer Herkunft	200	75	125
Berufliche Grundbildung <sup>2</sup>	5'315	3'216	2'099
davon in Privatschulen	117	65	52
davon ausländischer Herkunft	1'119	630	489
Berufsmaturität nach der Lehre (BM 2)	460	221	239
Brückenangebote	237	98	139
davon privates Angebot	7	5	2
davon ausländischer Herkunft	89	35	54
Sonderschulen	15	13	2
davon ausländischer Herkunft	2	1	1

**1** Gymnasien, Fach- und Informatikmittelschulen, Passerellenlehrgang  
**2** Berufliche Grundbildung an den Thurgauer Berufsfachschulen. Rund 1'520 Lernende besuchen eine ausserkantonale Berufsschule und sind hier nicht mitgezählt. *Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 14.7.2022)*

Lehrpersonen <sup>1</sup> nach Schulstufen			
	Total	männlich	weiblich
Kindergarten <sup>2</sup>	657	4	653
Primarstufe <sup>2</sup>	2'604	312	2'292
Sekundarstufe I <sup>2</sup>	1'076	478	598
Mittelschulen	390	207	183
Berufliche Grundbildung	484	286	198
Berufsbildung Tertiär	158	92	66
Brückenangebote	41	14	27

**1** Inkl. Privatschulen. Nur die eindeutig nach Schulstufen zuweisbaren Lehrpersonen werden ausgewiesen. Lehrpersonen, die mehrere Tätigkeiten ausüben, werden mehrfach gezählt. **2** Inkl. sonderpädagogischem Personal *Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 14.7.2022)*

Eckdaten Tertiärstufe								
Wohnkanton Thurgau, inkl. Thurgauer Studierenden in ausserkantonalen Bildungsinstitutionen								
	Studierende, 2021/22		Abschlüsse, 2021					
	Total		Eidg. Fachausweise BP	Eidg. Diplome HFP	Diplom	Bachelor	Master	Doktorate
Universitäten	2'349					249	243	45
Höhere Berufsbildung	1'757	694		108	445			
Fachhochschulen	2'896				23	562	153	
davon PH Thurgau	527 <sup>1</sup>				7 <sup>2</sup>	114 <sup>2</sup>	16 <sup>2</sup>	

PH = Pädagogische Hochschule; BP = Berufsprüfung; HFP = Höhere Fachprüfung **1** Zusätzlich besuchten 233 ausserkantonale resp. ausländische Studierende die PHTG. **2** Abschlüsse der ausserkantonalen Studierenden nicht berücksichtigt *Quelle: Bundesamt für Statistik (Datenstand: 22.7.2022)*

Berufsmaturität. Damit befindet sich der Thurgau bei der Gesamtmaturitätsquote im interkantonalen Vergleich auf dem fünftletzten Platz; im Schweizer Schnitt lag die Quote bei 41,3%.

Die gymnasiale Maturitätsquote nahm 2019 im Vorjahresvergleich um 1,2 Prozentpunkte zu. Mit 15,4% ist sie immer noch deutlich tiefer als der Gesamtschweizer Durchschnitt (22%); im Kantonsvergleich liegt sie auf dem fünftletzten Platz. Die Berufsmaturitätsquote blieb mit 15,5% gleich wie 2018. Hier befindet sich der Thurgau im Mittelfeld der Kantone.

## Mehr Hochschulabschlüsse

Im Vorjahresvergleich ist die Thurgauer Hochschulabschlussquote 2021 um 1,7 Prozentpunkte auf 24,7%

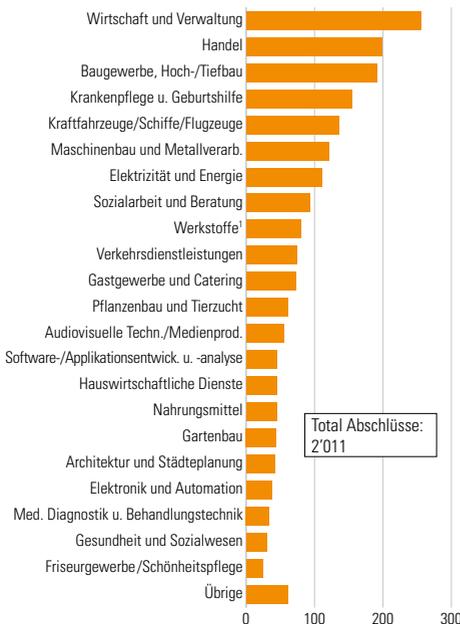
gestiegen. Sie befindet sich weiterhin deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt (32,7%) und im Kantonsvergleich auf dem fünftletzten Platz.

Vor allem die universitäre Abschlussquote ist mit 7,8% vergleichsweise tief (Gesamtschweizer Durchschnitt: 16%), der Thurgau liegt im interkantonalen Vergleich wie in den Vorjahren auf den hinteren Rängen.

Demgegenüber befindet sich der Thurgau bei den Abschlüssen an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen mit 17,7% im Mittelfeld aller Kantone.

### Lehrabschlüsse nach Ausbildungsfeldern

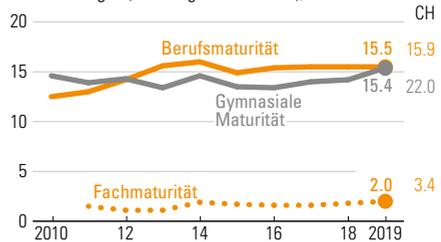
Standort Thurgau, 2021, in Anzahl Abschlüssen



<sup>1</sup> Holz, Papier, Kunststoff, Glas Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung Thurgau (Datenstand: 3.1.2022)

### Maturitätsquoten nach Maturitätstyp

Kanton Thurgau (und Vergleich Schweiz), in %

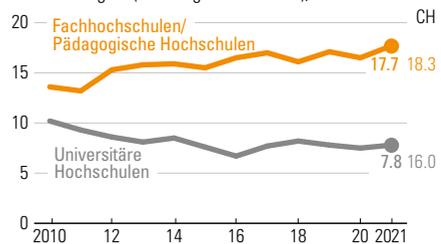


Neue Berechnungsmethode ab 2015

Quelle: Bundesamt für Statistik (Datenstand: 2.11.2021)

### Hochschulabschlussquoten nach Hochschultyp

Kanton Thurgau<sup>1</sup> (und Vergleich Schweiz), in %



<sup>1</sup> Wohnkanton vor Studienbeginn

Quelle: Bundesamt für Statistik (Datenstand: 5.7.2022)

### Weitere Informationen im Internet

- [bista.tg.ch](http://bista.tg.ch)
- Schulfinanzen, Amt für Volksschule:  
[av.tg.ch](http://av.tg.ch) → Angebote und Beratung → Statistik → Finanzstatistik
- [bfs.admin.ch](http://bfs.admin.ch)

### Vielfältige Kulturlandschaft

Die Thurgauer Museumslandschaft gestaltet sich mit ihren über 70 Museen und Sammlungen sehr vielfältig. Diese Vielfalt hat in den letzten Jahren stets mehr Besucherinnen und Besucher angelockt. Nach einem Einbruch im ersten Corona-Jahr konnten die Museen 2021 wieder mehr Besucherinnen und Besucher<sup>1</sup> empfangen. Allerdings liegen die Zahlen noch klar unter den Werten des Rekordjahrs 2019.

Die beliebtesten Museen waren 2021 das Kunstmuseum Thurgau und das Ittinger Museum, das Napoleonmuseum Arenenberg sowie das Mosterei- und Brennereimuseum Möhl in Arbon. Diese Museen konnten je über 22'000 Besucherinnen und Besucher begrüßen. Ebenfalls grosser Beliebtheit erfreuten sich das Automobilmuseum Autobau Erlebniswelt in Romanshorn und das Archäologie- und Naturmuseum Thurgau mit je über 15'000 Eintritten.

### Einbruch bei Kinobesuchen seit Beginn der Coronapandemie

Mit vier Kinos und drei grösseren sowie diversen kleineren Open-Air-Kinos ist die Thurgauer Kino-Landschaft überschaubar, aber dennoch vielfältig. Trotz mehr Vorstellungen erholten sich die Besucherzahlen auch im zweiten Coronajahr nicht. Insgesamt verzeichneten die vier Kinos und drei grossen Open-Air-Kinos 2021 rund 66'500 Eintritte, ähnlich viele wie 2020, aber nur halb so viele wie vor Corona (2019: 130'000 Eintritte).

#### Besucherstärkste Museen

Kanton Thurgau, 2021, in Anzahl Eintritten

Kunstmuseum Thurgau und Ittinger Museum	23'418
Napoleonmuseum und Park Arenenberg	23'150
MoMö Mosterei- und Brennereimuseum Möhl, Arbon	22'151
Autobau Erlebniswelt	17'000
Archäologie- und Naturmuseum Thurgau	15'260

Quelle: Kulturamt Thurgau

### Mehr Ausleihen in Thurgauer Bibliotheken

Der Thurgauer Bevölkerung stehen insgesamt 22 öffentliche Bibliotheken zur Verfügung. Diese zählten 2021 über 25'300 aktive Nutzerinnen und Nutzer, knapp 6 Prozent weniger als im Vorjahr. Trotz dieser Abnahme wurden 2021 mit rund 705'000 wieder mehr Ausleihen physischer Medien getätigt als 2020. Weiter zugenommen haben auch die Ausleihen elektronischer Medien. Über die Digitale Bibliothek Ostschweiz Dibiost wurden 2021 knapp 223'000 E-Books, E-Audios oder E-Papers ausgeliehen.

Die Bedeutung elektronischer Medien zeigt sich nicht nur in den Ausleihen, sondern auch in den Erwerbskosten für elektronische Dokumente. Betrug diese 2016 noch rund 6 Prozent der Ausgaben, machten sie 2021 bereits 12 Prozent aus.

<sup>1</sup> Berücksichtigt werden die 28 Museen mit mindestens 500 Eintritten pro Jahr.

#### Eckdaten Museen, Kinos und Bibliotheken

Kanton Thurgau, 2021

Museen<sup>1</sup>

Museen mit mehr als 500 Eintritten	28
davon kantonale Museen <sup>2</sup>	6
Besucherinnen und Besucher (Anzahl Eintritte)	159'429
Anteil kantonale Museen <sup>2</sup> , in %	45,8

Kinos

Kinos / Kinosäle / Sitzplätze	4 / 7 / 841
Filmvorführungen <sup>3</sup>	3'910
Besucherinnen und Besucher <sup>3</sup>	66'436

Bibliotheken

Öffentliche Bibliotheken <sup>4</sup>	22
Aktive Benutzerinnen und Benutzer	25'385
Anzahl Besuche	316'462
Ausleihen (physischer Medien)	705'370
Anteil Kantonsbibliothek, in %	17,4
Anteil der Erwerbskosten für elektronische Dokumente an den gesamten Medien-erwerbskosten, in %	11,9

<sup>1</sup> Nur Museen mit mehr als 500 Besuchern pro Jahr <sup>2</sup> Naturmuseum Thurgau, Museum für Archäologie, Historisches Museum Thurgau, Kunstmuseum Thurgau, Ittinger Museum, Napoleonmuseum <sup>3</sup> Mit Open-Air-Kinos <sup>4</sup> Inkl. mit Schulbibliotheken kombinierte öffentliche Bibliotheken

Quellen: Kulturamt Kanton Thurgau; Kantonsbibliothek Thurgau; ProCinema

#### Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bildung und Kultur

# Gemeindeübersicht

	Wohnbevölkerung <sup>1</sup> (2021)	Ausländische Wohnbevölkerung <sup>1</sup> (2021)	Ausländeranteil <sup>1</sup> (2021), in %	Geburtenüberschuss <sup>2</sup> (2021), in Personen	Wanderungssaldo <sup>3</sup> (2021), in Personen	Wanderungssaldo <sup>3,4</sup> seit 5 Jahren	Bevölkerung unter 20-Jahre (2021), in %	Bevölkerung 65 Jahre und älter (2021), in %	Bevölkerungswachstum 2020–2021, in %	Bevölkerungswachstum 2016–2021, in %
<b>Bezirk Arbon</b>										
Amriswil	14'223	4'656	32.7	39	31	694	20.8	17.9	0.5	7.0
Arbon	15'123	5'067	33.5	–8	247	816	19.1	20.8	1.7	6.1
Dozwil	685	115	16.8	2	1	–50	24.2	20.1	0.3	–5.8
Egnach	4'802	664	13.8	15	12	66	22.4	17.2	0.6	2.6
Hefenhofen	1'321	208	15.7	–2	53	70	20.4	13.2	3.5	6.3
Horn	2'882	529	18.4	0	0	296	15.8	23.3	0.0	10.8
Kesswil	994	183	18.4	4	–10	–5	22.1	23.8	–0.3	0.2
Roggwil	3'301	344	10.4	17	32	183	22.9	16.2	1.5	8.2
Romanshorn	11'446	3'677	32.1	12	156	681	18.8	21.2	1.3	6.3
Salmsach	1'491	434	29.1	14	5	9	21.1	16.7	1.4	2.8
Sommeri	630	101	16.0	4	10	68	21.0	18.3	1.3	14.8
Uttwil	1'933	358	18.5	6	3	33	19.1	21.0	0.8	4.2
<b>Total Bezirk</b>	<b>58'831</b>	<b>16'336</b>	<b>27.8</b>	<b>103</b>	<b>540</b>	<b>2'861</b>	<b>20.0</b>	<b>19.5</b>	<b>1.1</b>	<b>6.1</b>

## Bezirk Frauenfeld

Basadingen–Schlattingen	1'835	294	16.0	–1	8	–23	20.3	18.8	1.2	1.3
Berlingen	926	244	26.3	–3	27	79	14.1	29.7	2.1	4.4
Diessenhofen	4'098	1'534	37.4	4	21	295	18.9	21.4	0.2	9.4
Eschenz	1'889	373	19.7	2	25	133	18.7	21.8	1.5	9.8
Felben–Wellhausen	2'963	621	21.0	13	82	134	21.0	17.2	3.5	8.0
Frauenfeld	25'816	6'283	24.3	66	–64	405	19.0	19.8	0.0	3.0
Gachnang	4'507	665	14.8	15	12	139	21.8	16.7	0.8	7.0
Herdern	1'105	127	11.5	2	–7	52	20.0	16.5	–0.8	8.0
Homburg	1'552	130	8.4	–1	12	–20	22.9	20.4	0.5	1.0
Hüttlingen	833	89	10.7	4	4	–30	21.0	19.3	1.0	–0.5
Hüttwilen	1'726	180	10.4	–6	–33	–7	23.6	19.1	–2.1	1.5
Mammern	686	194	28.3	–2	11	31	20.4	18.7	1.3	5.5
Matzingen	3'027	844	27.9	27	–22	250	21.4	15.3	0.3	13.2
Müllheim	3'173	611	19.3	10	166	215	20.4	17.2	6.0	8.3
Neunforn	1'066	68	6.4	–5	–13	49	18.6	20.9	–1.3	8.1
Pfyn	2'206	362	16.4	3	102	202	20.8	16.7	5.3	13.5
Schlatt	1'818	245	13.5	3	8	142	20.2	18.4	0.6	9.7

	Wohnbevölkerung <sup>1</sup> (2021)	Ausländische Wohnbevölkerung <sup>1</sup> (2021)	Ausländeranteil <sup>1</sup> (2021), in %	Geburtenüberschuss <sup>2</sup> (2021), in Personen	Wanderungssaldo <sup>3</sup> (2021), in Personen	Wanderungssaldo <sup>3,4</sup> seit 5 Jahren	Bevölkerung unter 20 Jahre (2021), in %	Bevölkerung 65 Jahre und älter (2021), in %	Bevölkerungswachstum 2020–2021, in %	Bevölkerungswachstum 2016–2021, in %
Steckborn	3'915	1'062	27.1	-14	96	221	17.3	24.8	2.3	4.7
Stettfurt	1'236	99	8.0	16	3	-11	24.8	17.2	1.6	2.9
Thundorf	1'548	118	7.6	5	32	56	23.4	18.4	2.4	6.1
Uesslingen–Buch	1'105	105	9.5	3	8	2	18.6	19.4	1.4	2.8
Wagenhausen	1'771	389	22.0	-2	3	109	19.5	18.9	0.3	7.1
Warth–Weiningen	1'372	147	10.7	3	-1	88	21.0	20.4	0.7	9.6
<b>Total Bezirk</b>	<b>70'173</b>	<b>14'784</b>	<b>21.1</b>	<b>142</b>	<b>480</b>	<b>2'511</b>	<b>19.9</b>	<b>19.4</b>	<b>0.9</b>	<b>5.5</b>

### Bezirk Kreuzlingen

Altnau	2'318	495	21.4	3	-30	82	22.0	17.4	-0.8	7.3
Bottighofen	2'592	936	36.1	0	197	388	19.0	23.1	8.4	18.9
Ermatingen	3'728	1'199	32.2	3	92	430	18.0	22.5	2.5	12.9
Gottlieben	335	153	45.7	1	0	3	17.0	22.1	0.3	3.7
Güttingen	1'688	355	21.0	9	14	104	19.7	21.2	1.5	8.2
Kemmental	2'624	509	19.4	11	12	132	21.9	16.7	1.2	7.0
Kreuzlingen	22'528	12'477	55.4	29	130	1'018	17.9	19.2	0.7	4.6
Langrickenbach	1'383	244	17.6	12	29	68	22.3	14.3	3.4	8.1
Lengwil	1'721	481	27.9	4	-14	-12	22.3	16.0	-0.1	2.3
Münsterlingen	3'498	1'312	37.5	2	-7	122	18.9	19.2	0.2	5.1
Raperswil	418	48	11.5	-4	5	16	20.1	20.6	0.5	6.9
Salenstein	1'422	399	28.1	4	14	131	15.0	22.5	0.9	10.7
Tägerwil	5'054	1'900	37.6	25	96	426	21.4	16.3	2.6	12.1
Wäldi	1'071	199	18.6	-3	17	19	20.7	18.4	1.5	2.0
<b>Total Bezirk</b>	<b>50'380</b>	<b>20'707</b>	<b>41.1</b>	<b>96</b>	<b>555</b>	<b>2'927</b>	<b>19.1</b>	<b>19.1</b>	<b>1.4</b>	<b>7.1</b>

### Bezirk Münchwilen

Aadorf	9'343	1'525	16.3	33	102	318	20.7	20.3	1.6	5.7
Bettwiesen	1'250	277	22.2	0	25	53	19.8	15.5	2.0	6.7
Bichelsee–Balterswil	3'012	337	11.2	18	57	147	22.6	17.5	2.1	6.8
Braunau	810	84	10.4	5	4	30	22.0	14.6	1.1	5.9
Eschlikon	4'729	668	14.1	8	151	338	19.7	18.1	3.6	10.1
Fischingen	2'859	252	8.8	7	19	99	22.2	17.8	1.0	6.7
Lommis	1'258	164	13.0	9	4	19	21.9	15.9	1.7	3.5

# Gemeindeübersicht

	Wohnbevölkerung <sup>1</sup> (2021)	Ausländische Wohnbevölkerung <sup>1</sup> (2021)	Ausländeranteil <sup>1</sup> (2021), in %	Geburtenüberschuss <sup>2</sup> (2021), in Personen	Wanderungssaldo <sup>3</sup> (2021), in Personen	Wanderungssaldo <sup>3,4</sup> seit 5 Jahren	Bevölkerung unter 20 Jahre (2021), in %	Bevölkerung 65 Jahre und älter (2021), in %	Bevölkerungswachstum 2020–2021, in %	Bevölkerungswachstum 2016–2021, in %
Münchwilten	5'826	1'259	21.6	13	18	428	22.7	17.0	0.1	8.8
Rickenbach	2'898	1'101	38.0	7	68	49	19.2	17.4	2.7	4.7
Sirnach	7'923	1'924	24.3	32	14	87	19.8	17.7	0.5	2.9
Tobel–Tägerschen	1'570	265	16.9	7	–21	–36	21.4	16.3	–1.1	–1.5
Wängi	4'773	745	15.6	9	23	127	22.2	17.4	0.7	3.4
Wilten	2'483	347	14.0	2	–32	–30	24.8	15.9	–1.4	0.0
<b>Total Bezirk</b>	<b>48'734</b>	<b>8'948</b>	<b>18.4</b>	<b>150</b>	<b>432</b>	<b>1'629</b>	<b>21.2</b>	<b>17.8</b>	<b>1.1</b>	<b>5.3</b>

## Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	2'683	474	17.7	17	13	93	23.9	15.5	1.6	6.8
Amlikon–Bissegg	1'350	149	11.0	7	10	15	19.3	18.4	1.6	3.8
Berg	3'439	508	14.8	13	13	94	22.6	17.3	0.6	4.2
Birwinken	1'330	184	13.8	6	–3	–33	22.3	17.9	0.0	–0.5
Bischofszell	5'954	1'532	25.7	–3	81	44	20.3	19.0	1.3	0.5
Bürglen	3'979	1'219	30.6	12	12	90	18.9	17.0	0.8	6.4
Bussnang	2'533	409	16.1	20	54	242	23.1	14.2	2.7	12.0
Erlen	3'838	1'043	27.2	27	22	65	23.8	14.3	1.2	5.6
Hauptwil–Gottshaus	2'032	203	10.0	12	10	55	22.8	16.5	1.2	6.0
Hohentannen	652	63	9.7	10	31	45	21.2	11.0	6.9	9.2
Kradolf–Schönenberg	3'646	925	25.4	5	–33	29	19.8	17.6	–0.2	3.3
Märstetten	2'891	459	15.9	20	–6	16	20.5	16.0	0.1	3.8
Schönholzerswilten	849	73	8.6	3	9	–8	25.3	13.5	1.2	1.2
Sulgen	4'014	1'121	27.9	9	72	296	20.2	18.0	1.8	8.4
Weinfelden	11'643	2'721	23.4	16	37	307	19.3	20.2	0.5	3.6
Wigoltingen	2'611	444	17.0	19	39	136	21.8	16.7	2.0	8.3
Wuppenau	1'177	96	8.2	2	45	23	25.6	17.0	4.3	3.9
Zihlschlacht–Sitterdorf	2'473	331	13.4	7	–12	145	22.1	16.1	–0.2	9.1
<b>Total Bezirk</b>	<b>57'094</b>	<b>11'954</b>	<b>20.9</b>	<b>202</b>	<b>394</b>	<b>1'654</b>	<b>21.1</b>	<b>17.4</b>	<b>1.1</b>	<b>4.9</b>

**Kanton Thurgau**      **285'212**   **72'729**      **25.5**      **693**   **2'401**   **11'582**      **20.2**      **18.7**      **1.1**      **5.7**

**1** Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen mit Hauptwohnsitz im Kanton Thurgau; ausländische Bevölkerung mit den Bewilligungen B, C oder L – Bewilligung von 12 Monaten oder mehr. **2** Lebendgeborene minus Todesfälle **3** Zuwanderungen minus Abwanderungen; Angaben Bezirke inkl. interkommunale Wanderungen innerhalb des Bezirks **4** Kumuliert 2017–2021

Quellen: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung; Bundesamt für Statistik, STATPOF



## 2,4% des Schweizer BIP erwirtschaftet

Der Kanton Thurgau trägt 2,4% zum Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz bei. Die pro Einwohnerin oder Einwohner erarbeitete Wertschöpfung liegt mit knapp 63'500 Franken unterhalb des Schweizer Durchschnitts.

## Industriell und landwirtschaftlich geprägt

Im Kanton Thurgau ist ein Drittel der Beschäftigten im industriellen und gewerblichen Sektor tätig, weitere

gut 5% arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft. Damit sind diese beiden Wirtschaftssektoren im Thurgau deutlich stärker vertreten als in der Gesamtschweiz. Der Anteil des Dienstleistungssektors liegt im Thurgau bei 60%.

## 140'700 Arbeitsplätze

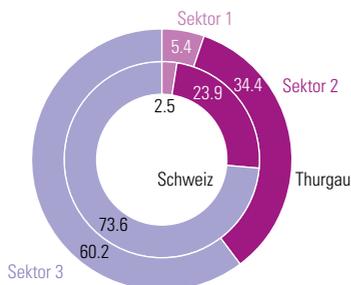
Im Kanton Thurgau arbeiteten Ende 2020 über 140'700 Personen mit einem Beschäftigungsvolumen von beinahe 108'100 Vollzeitäquivalenten.

Bruttoinlandprodukt, Kanton Thurgau und Schweiz						
	Bruttoinlandprodukt (BIP)				BIP pro Einw.	
	in Mio. CHF <sup>1</sup>	Anteil an CH, in %	Reale Veränd. zum Vorjahr, in %		in CHF <sup>1</sup>	
	TG	TG	TG	CH	TG	CH
2017	16'771	2.4	0.8	1.6	61'599	82'076
2018	17'274	2.4	2.4	2.9	62'784	84'478
2019	17'648	2.4	1.9	1.2	63'481	84'803

<sup>1</sup> Nominal Quelle: Bundesamt für Statistik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Datenstand: 11.11.2021)

## Beschäftigung<sup>1</sup> nach Wirtschaftssektoren

Kanton Thurgau und Schweiz, 2020, Anteile in %

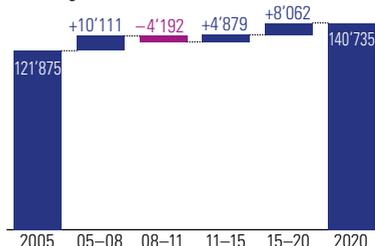


Sektor 1 = Land- und Forstwirtschaft, Sektor 2 = Industrie, Gewerbe und Bau, Sektor 3 = Dienstleistungen <sup>1</sup> In Vollzeitäquivalenten

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2020

## Entwicklung der Beschäftigung seit 2005

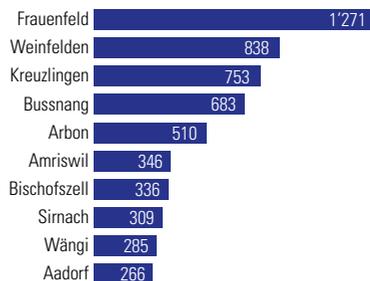
Kanton Thurgau, in Anzahl Personen



Quellen: Bundesamt für Statistik, Rückrechnung Betriebszählungen 2005, 2008, STATENT 2011–2020

## Gemeinden mit dem grössten Beschäftigungszuwachs

Kanton Thurgau, Veränderung 2015–2020, in Anzahl Personen



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2015–2020

## Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren, Kanton Thurgau

	Arbeitsstätten				Beschäftigte, in Personen				Beschäftigte, in Vollzeitäquivalenten			
	Total	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Total	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Total	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3
2019	21'182	2'635	3'596	14'951	140'428	8'648	41'731	90'049	107'672	5'922	37'747	64'004
2020	21'141	2'605	3'565	14'971	140'735	8'640	40'979	91'116	108'088	5'825	37'165	65'098

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2019, 2020

Zwischen 2005 und 2020 stieg die Zahl der Beschäftigten um knapp 18'900 Personen. Zuletzt, im Pandemiejahr 2020, war der Anstieg nur gering (+0,2%).

## Wachstum hauptsächlich im Dienstleistungssektor

Die zusätzlichen Arbeitsplätze entstanden im Dienstleistungssektor. In diesem Bereich nahm die Beschäftigung zwischen 2011 und 2020 um rund 13'200 Personen zu. Im Wirtschaftssektor 2 stieg die Beschäftigtenzahl dagegen nur minim (+150 Personen): Bis 2019 erhöhte sie sich zwar moderat um 900 Personen, 2020 – im Jahr des Lockdowns und der internationalen Lieferengpässe – hatten jedoch 750 Personen weniger ihren Arbeitsplatz in diesem Sektor.

Im Landwirtschaftssektor ist die Beschäftigung seit Jahren rückläufig (–460 Personen seit 2011).

## Kanton der KMU

Kleine und mittlere Unternehmen sind im Kanton Thurgau weit verbreitet. Von den rund 18'500 markt-

### Marktwirtschaftliche Unternehmen mit Hauptsitz im Kanton Kanton Thurgau, 2020

	Unternehmen		Beschäftigte <sup>1</sup>
	Anzahl	Anteile in %	Anteile in %
Marktwirtsch. Unternehmen <sup>2</sup>	18'520	100.0	100.0
Nach Grösse			
Mikro (bis 9 Beschäftigte)	16'728	90.3	28.5
Kleine (10–49 Beschäftigte)	1'482	8.0	25.1
Mittlere (50–249 Beschäft.)	274	1.5	23.8
Grosse (250 u. mehr Beschäft.)	36	0.2	22.6
Nach Rechtsform			
Einzelfirma	10'152	54.8	14.1
GmbH	3'804	20.5	13.4
Aktiengesellschaft (AG)	2'568	19.3	66.0
Übrige	996	5.4	6.5

<sup>1</sup> Vollzeitäquivalente <sup>2</sup> Unternehmen mit marktwirtschaftlicher Ausrichtung im privaten Sektor mit Hauptsitz im Kanton Thurgau  
Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2020

wirtschaftlichen Unternehmen im privaten Sektor mit Hauptsitz im Thurgau sind 90 % Kleinbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten. Grossbetriebe mit 250 oder mehr Beschäftigten kommen in der Thurgauer Privatwirtschaft nur vereinzelt vor (36 Unternehmen). Die verbreitetste Rechtsform ist die Einzelfirma: 55 % der Unternehmen haben diese Rechtsform. Die GmbH wurde in den letzten Jahren immer beliebter und hat 2018 die Aktiengesellschaft vom zweiten Platz verdrängt. Mittlerweile ist jedes fünfte Unternehmen eine GmbH.

## Viele Neugründungen im Dienstleistungssektor

Im Jahr 2019 wurden 1'199 Unternehmen mit 1'499 Beschäftigten neu gegründet. 87 % davon starteten als Ein-Personen-Betrieb. Der Grossteil der Neugründungen (84 %) erfolgt im Dienstleistungssektor. Fünf Jahre nach der Gründung sind weniger als die Hälfte der neugegründeten Unternehmen noch aktiv.

Neugründungen <sup>1</sup> , Kanton Thurgau	2018		2019	
	Anzahl	davon mit 1 Besch.	Anzahl	davon mit 1 Besch.
Unternehmen	1'059	904	1'199	1'043
Industrie	51	43	73	65
Bau	96	69	100	72
Dienstleistungen	912	792	1'026	906
Beschäftigte	1'400	904	1'499	1'043

Besch. = Beschäftigte <sup>1</sup> Nur effektiv neu entstandene Unternehmen  
Quelle: Bundesamt für Statistik, UDEMO

Firmenkonkurse, Kanton Thurgau	2018	2019	2020	2021
Firmenkonkurse	137	150	116	156
Industrie	15	11	13	14
Bau	41	35	28	40
Dienstleistungen	81	104	75	102

Quelle: Konkursamt Thurgau

## Weitere Informationen im Internet

- [statistik.tg.ch](https://statistik.tg.ch) → Wirtschaft und Arbeit
- [wirtschaftsbarometer.tg.ch](https://wirtschaftsbarometer.tg.ch)

## Starkes Bauwesen

Das Gesundheits- und Sozialwesen ist mit einem Beschäftigungsanteil von 12,8 % der grösste Wirtschaftszweig im Kanton Thurgau, dicht gefolgt vom Handel. Im Wirtschaftssektor 2 ist das Bauwesen mit Abstand am gewichtigsten; innerhalb der Thurgauer Industrielandschaft ist die Metallindustrie grösster Arbeitgeber. Die Bau- und die Metallbranche sind auch im Vergleich zur Gesamtschweiz stark vertreten, ebenso wie die Nahrungsmittelbranche und der Fahrzeugbau.

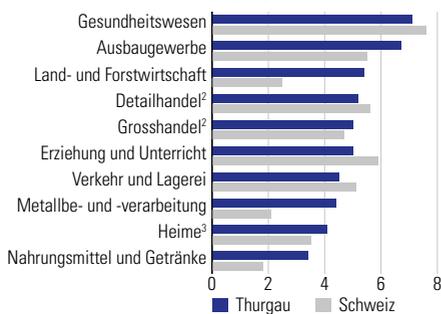
Das Gesundheitswesen war in den letzten Jahren die Branche mit dem stärksten Beschäftigungswachstum, seit 2011 nahm die Beschäftigung um knapp 2'700 Personen zu. Deutlich gestiegen ist die Zahl der Arbeitsplätze aber auch im Wirtschaftszweig «Erziehung und Unterricht» sowie im Sozialwesen (einschliesslich Heimen).

Im Maschinenbau ging die Beschäftigung hingegen seit 2011 um über 1'000 Personen zurück.

## Deutschland wichtigster Absatzmarkt

Die Hälfte aller Exporte aus dem Kanton Thurgau entfällt auf Fahrzeuge, Maschinen und Metalle/Metallerzeugnisse. Je mehr als 8 % des Ausfuhrvolumens machen chemische/pharmazeutische Produkte, elektrische

**Die beschäftigungsstärksten Branchen im Thurgau 2020, Anteile an der Beschäftigung<sup>1</sup> in %**



**1** In Vollzeitäquivalenten **2** Ohne Handel mit Motorfahrzeugen

**3** Ohne Erholungs- und Ferienheime

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2020

**Beschäftigung<sup>1</sup> nach Branchen, Kanton Thurgau, 2020**

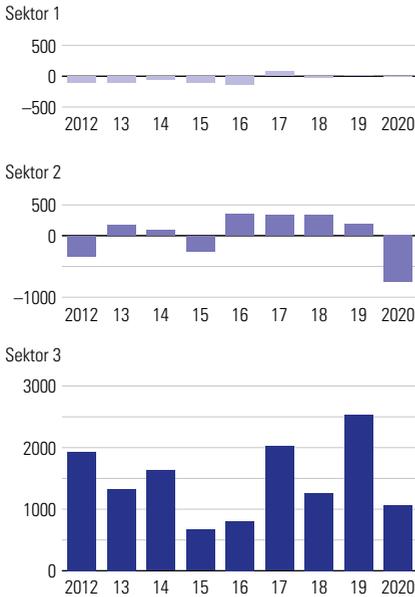
	Anzahl	in %
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	<b>5'825</b>	<b>5.4</b>
<b>Industrie, Gewerbe und Bau</b>	<b>37'165</b>	<b>34.4</b>
Bergbau, Gewinnung von Steinen/Erden	105	0.1
Nahrungsmittel und Getränke	3'713	3.4
Textilien, Bekleidung, Leder	409	0.4
Holzwaren, Papier, Pappe, Druck	2'584	2.4
Chemische Erzeugnisse	936	0.9
Pharmazeutische Erzeugnisse	467	0.4
Gummi, Kunststoff, Glaswaren, Keramik	2'596	2.4
Metallbe- und -verarbeitung	4'831	4.5
Datenverarbeitungsgeräte, Elektronik, Optik	1'208	1.1
Elektrische Ausrüstungen	1'240	1.1
Maschinenbau	2'438	2.3
Fahrzeugbau	2'871	2.7
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	2'334	2.2
Energie-/Wasserversorgung, Entsorgung	947	0.9
Hoch- und Tiefbau	3'273	3.0
Ausbaugewerbe	7'214	6.7
<b>Dienstleistungen</b>	<b>65'098</b>	<b>60.2</b>
Handel und Reparatur von Motorfahrzeugen	2'618	2.4
Grosshandel	5'395	5.0
Detaillhandel	5'568	5.2
Verkehr und Lagerei	4'820	4.5
Gastgewerbe	3'008	2.8
Verlag, audiovis. Medien, Telekommun.	322	0.3
Informationstechn./Informationsdienstl.	1'527	1.4
Finanz-/Versicherungsdienstleistungen	2'391	2.2
Grundstücks-/Wohnungswesen	953	0.9
Rechts-/Steuerberatung, Wirtsch.prüfung	928	0.9
Verw./Führung v. Untern., Untern.beratung	1'373	1.3
Archit./-Ingen.büros, techn. Untersuch. <sup>2</sup>	2'769	2.6
F&E, freiberufl./wiss./techn. Tätigkeiten	1'443	1.3
Vermittlung/Überlassung von Arbeitskräften	2'017	1.9
Öffentl. Verwaltung, Verteid., Sozialvers.	3'379	3.1
Erziehung und Unterricht	5'362	5.0
Gesundheitswesen	7'706	7.1
Heime (ohne Erholungs-/Ferienheime)	4'468	4.1
Sozialwesen (ohne Heime)	1'636	1.5
Kunst, Unterhaltung, Erholung	1'102	1.0
Sonstige Dienstleistungen	6'315	5.8
<b>Total</b>	<b>108'088</b>	<b>100.0</b>

**1** In Vollzeitäquivalenten **2** Inkl. physik./chem. Untersuchungen

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2020

### Entwicklung der Beschäftigung nach Sektoren

Kanton Thurgau, Vorjahresveränderung in Anzahl Personen



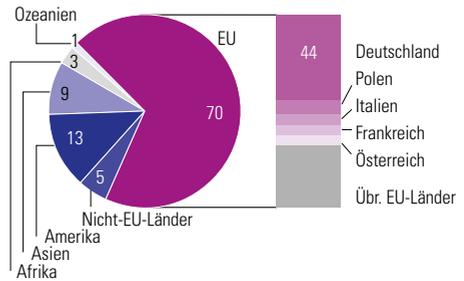
Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2011–2020

Ausrüstungen sowie Nahrungsmittel und Getränke aus. 70 % der Exporte gehen in den EU-Raum. Deutschland ist mit Abstand der wichtigste Absatzmarkt für die Thurgauer Exportwirtschaft; 31 % aller Ausfuhren fließen dorthin. Bei den Importen stammen sogar 40 % aus Deutschland.

Die wichtigsten Importgüter waren 2021 Metalle und Metallenerzeugnisse (15% des Importvolumens), Maschinen, Nahrungsmittel/Getränke (jeweils 12%) sowie Fahrzeuge (11%).

### Exporte nach Bestimmungsort

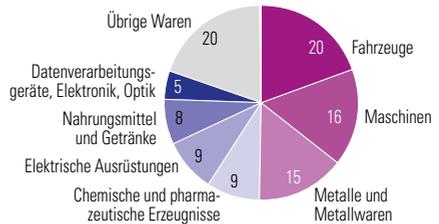
Kanton Thurgau, 2021, Anteile in %



Quelle: Eidg. Zollverwaltung (Datenstand: 31.5.2022)

### Exporte nach Warenarten

Kanton Thurgau, 2021, Anteile in %



Quelle: Eidg. Zollverwaltung (Datenstand: 31.5.2022)

### Mehr Importe als Exporte

Die Thurgauer Handelsbilanz ist seit dem Jahr 2010 negativ. Insbesondere im Handel mit der EU, allen voran mit Deutschland, wird deutlich mehr ein- als ausgeführt. Exportüberschüsse wurden vor allem im Handel mit Fahrzeugen erzielt, aber auch Maschinen wurden häufiger aus- als eingeführt.

### Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Wirtschaft und Arbeit

### Exporte, Importe und Handelsbilanzsaldo, Kanton Thurgau

	Exporte		Importe		Handelsbilanzsaldo
	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr, in %	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr, in %	in 1'000 CHF
<b>2019</b>	4'229'431	13.8	4'403'630	1.7	-174'200
<b>2020</b>	3'914'042	-7.5	4'138'721	-6.0	-224'679
<b>2021</b>	4'106'213	4.9	4'718'492	14.0	-612'279

Quelle: Eidg. Zollverwaltung (Datenstand: 31.5.2022)

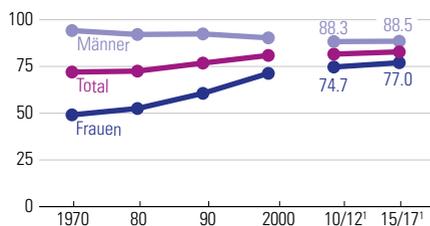
## Immer mehr Frauen sind berufstätig

80,3% der 15- bis 64-jährigen Thurgauerinnen und Thurgauer waren 2020 erwerbstätig. Dies entspricht rund 149'700 Personen (inkl. Erwerbslose). Die Erwerbsquote ist in den letzten Jahrzehnten deutlich angestiegen, 1970 lag sie noch bei 72 %. Dieser Anstieg hängt vor allem mit der höheren Berufstätigkeit der Frauen zusammen. 1970 waren erst 49 % der 15- bis 64-jährigen Thurgauerinnen erwerbstätig, 2020 arbeiteten rund drei Viertel der Frauen in diesem Alter.

## Teilzeitarbeit bei Frauen beliebt

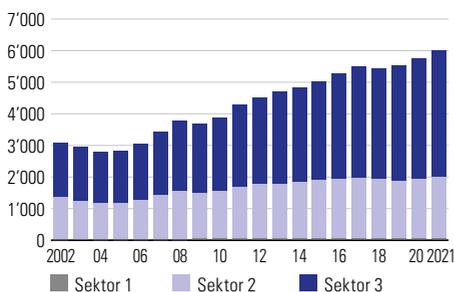
Die Mehrheit der Frauen arbeitet in einem Teilzeitpensum. 2020 übte knapp ein Drittel der berufstätigen Thurgauerinnen ein Pensum zwischen 50 und 89

**Erwerbsquote der 15- bis 64-jährigen Bevölkerung**  
Kanton Thurgau, in %



<sup>1</sup> Über 3 Jahre zusammengelegte Erhebungen  
Quellen: Bundesamt für Statistik, Harm. Volkszählung, Strukturhebung (ab 2010)

**Grenzgänger nach Wirtschaftssektoren**  
Kanton Thurgau, in Anzahl Personen (jeweils 4. Quartal)



Quelle: Bundesamt für Statistik, Grenzgängerstatistik

Prozent aus, etwas mehr als jede Fünfte war in einem Pensum von weniger als 50 Prozent beschäftigt. Der Grossteil der Männer ist hingegen nach wie vor Vollzeit erwerbstätig. Insgesamt arbeiteten rund 30 % der erwerbstätigen Thurgauer Bevölkerung Teilzeit.

## Mehrheit wohnt und arbeitet im Thurgau

Knapp 141'000 Personen hatten im Jahr 2020 einen Arbeitsplatz im Kanton Thurgau. Diese teilten sich zusammen über 108'000 Vollzeitstellen. Der Grossteil

Kennzahlen Arbeitsmarkt, Kanton Thurgau	
Arbeitsplätze, 2020	
in Beschäftigten	140'735
in Vollzeitäquivalenten	108'088
Erwerbspersonen <sup>1</sup> , 2020	
Erwerbsquote <sup>2</sup> , in %	80.3
Teilzeiterwerbstätige, Anteil <sup>3</sup> in %	
Arbeitslose, 2021 <sup>4</sup>	3'757
Arbeitslosenquote, in %, 2021 <sup>4</sup>	2.4
Zupendler <sup>5,6</sup> in den Kanton Thurgau, 2020	
davon aus dem Kanton SG, Anteil in %	43
davon aus dem Kanton ZH, Anteil in %	25
Wegpendler <sup>5,7</sup> aus dem Kanton Thurgau, 2020	
davon in den Kanton SG, Anteil in %	45
davon in den Kanton ZH, Anteil in %	43
Grenzgänger in den Kanton Thurgau, 2. Quartal 2022	
davon Verarbeitendes Gewerbe, Anteil in %	27
davon Gesundheits- und Sozialwesen, Anteil in %	20
25- bis 64-jährige Bevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, 2020, Anteile in %	
Tertiärstufe: Hochschulen	16.3
Tertiärstufe: Höhere Berufsbildung	22.4
Sekundarstufe II: Allgemeinbildung	9.1
Sekundarstufe I: Berufsbildung	38.3
Obligatorische Schule	14.0
Monatlicher Bruttolohn <sup>8</sup> , 2020, in CHF	
	6'066

<sup>1</sup> Erwerbstätige und Erwerbslose von 15 bis 64 Jahren <sup>2</sup> 15- bis 64-jährige Erwerbspersonen in % der 15-64-jährigen Wohnbevölkerung <sup>3</sup> Anteil der Erwerbstätigen ab 15 Jahren <sup>4</sup> Jahresdurchschnitt <sup>5</sup> Nur Erwerbstätige über 15 Jahre <sup>6</sup> Inkl. Grenzgänger (4. Quartal 2020) <sup>7</sup> Inkl. Ausland <sup>8</sup> Median des standardisierten Bruttomonatlohns, privater Sektor  
Quellen: Bundesamt für Statistik, STATENT 2020, Strukturhebung, Grenzgängerstatistik, Lohnstrukturhebung; SECO, Arbeitsmarktstatistik

## Arbeitsmarkt / Einkommen und Löhne

der Thurgauer Erwerbstätigen wohnt und arbeitet im Thurgau. Etwa 41'000 Thurgauerinnen und Thurgauer arbeiten ausserhalb des Kantons, am häufigsten in den Kantonen St.Gallen oder Zürich. In umgekehrter Richtung – an einen Arbeitsplatz im Kanton Thurgau – pendeln rund 27'000 Menschen. Viele Zupendlerinnen und Zupendler wohnen im Kanton St. Gallen, aber auch aus dem Kanton Zürich und aus Deutschland pendeln viele an einen Arbeitsplatz im Thurgau.

### Viele Grenzgängerinnen und Grenzgänger arbeiten nahe der Landesgrenze

Im Kanton Thurgau sind knapp 6'200 Grenzgängerinnen und Grenzgänger beschäftigt. Sie wohnen überwiegend in Deutschland und arbeiten am häufigsten im verarbeitenden Gewerbe oder im Gesundheits- und Sozialwesen. Der grösste Teil arbeitet nahe der Landesgrenze. So war 2019 in Bottighofen jeder dritte und in Tägerwil, Lengwil, Mammern, Kreuzlingen und Diessenhofen mehr als jeder zehnte Beschäftigte ein Grenzgänger.

### Grossteil der Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit

Die Einkünfte der Steuerpflichtigen im Kanton Thurgau wurden im Jahr 2019 zu fast zwei Dritteln aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit bezogen. Aus selbstständiger Erwerbstätigkeit stammten 5% der Einkünfte. Weitere 16% der deklarierten Einkommen waren Renten, 7% Nettoerträge aus Liegenschaften und 5% Erträge aus Wertschriften, Guthaben, Lotterien- und Totogewinnen.

### Einkommen unterschiedlich verteilt

45% der Thurgauer Steuerpflichtigen wiesen 2019 kein steuerbares Einkommen oder eines von weniger als 40'000 Franken aus. Über ein steuerbares Einkommen von 100'000 Franken oder mehr verfügten 11% der Steuerpflichtigen.

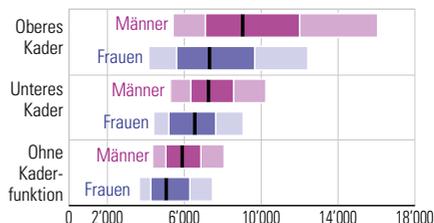
#### Steuerpflichtige natürliche Personen nach Einkommensstufen, Kanton Thurgau, 2019

Steuerbares Einkommen, in CHF	Steuerpflichtige		Steuerbares Eink.	
	Anzahl	in %	Mio. CHF	in %
kein steuerb. Eink.	17'064	9.4	0	0.0
100 bis 19'900	31'703	17.4	307	3.1
20'000 bis 39'900	33'419	18.4	1'017	10.4
40'000 bis 74'900	59'600	32.8	3'303	33.8
75'000 bis 99'900	19'804	10.9	1'705	17.4
100'000 bis 199'900	17'345	9.5	2'244	23.0
200'000 und mehr	2'939	1.6	1'197	12.2
<b>Total Steuerpflichtige</b>	<b>181'874</b>	<b>100.0</b>	<b>9'774</b>	<b>100.0</b>

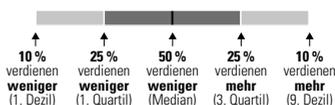
Quelle: Steuerverwaltung Thurgau

#### Monatlicher Bruttolohn nach beruflicher Stellung und Geschlecht

Kanton Thurgau, Privatwirtschaft, 2020, in CHF



Die Balken zeigen den Bereich, in dem 80% der Löhne liegen.



Quelle: Bundesamt für Statistik, Lohnstrukturerhebung

### Im Mittel liegt der Lohn bei 6'066 Franken

In der Thurgauer Privatwirtschaft erhielten die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Jahr 2020 im Mittel einen monatlichen Bruttolohn von 6'066 Franken (Median). Ein Viertel verdiente weniger als 4'951 Franken, ein Viertel mehr als 7'465 Franken.

#### Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Wirtschaft und Arbeit

## Über 4'000 Beschäftigte im Thurgauer Gastgewerbe

In der Thurgauer Gastronomie waren 2020 knapp 3'200 Personen tätig, weitere 1'200 arbeiteten in der Beherbergungsbranche. Sie teilten sich etwa 3'000 Vollzeitstellen, rund 3 % der Arbeitsplätze im Thurgau.

## Hohe Bedeutung der Schweizer Gäste

Der Tourismus im Kanton Thurgau ist wesentlich von einheimischen Gästen geprägt. In der Hotellerie entfallen in der Regel zwei Drittel der Logiernächte auf Gäste aus dem Inland. Logiernächte von Gästen aus Deutschland machen ein weiteres Fünftel aus.

## Ausländische Gäste blieben fern

Im zweiten Coronajahr 2021 übernachteten in Thurgauer Hotel- und Kurbetrieben sehr viele inländische Gäste. Sie machten den Ausfall ausländischer Gäste mehr als wett. Die Zahl geöffneter Hotelbetriebe war mit 80 deutlich geringer als vor der Pandemie (2019: 105 Betriebe). Die Campingplätze erzielten erneut einen Logiernächtere cord.

Im ersten Halbjahr 2022 blieben die Übernachtungszahlen der inländischen Gäste hinter denen des Vorjahres zurück. Gäste aus dem Ausland kamen wieder vermehrt, aber noch nicht im selben Umfang wie vor der Pandemie.

Kennzahlen Tourismus, Kanton Thurgau			
	2019	2020	2021
Hotel- und Kurbetriebe			
Geöffnete Betriebe <sup>1</sup>	105	90	80
Verfügbare Betten <sup>1</sup>	3'438	3'150	3'002
Ankünfte	199'509	144'834	191'890
Logiernächte	402'889	331'685	433'844
Gäste aus der Schweiz, Ant. in %	64.7	77.7	81.0
Gäste aus Deutschland, Ant. in %	18.1	13.4	11.6
Campingplätze			
Logiernächte	133'673	142'191	182'573

<sup>1</sup> Jahresdurchschnittsbestand geöffneter Betriebe  
Quelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik

## Die Landwirtschaft setzt immer mehr auf Bio

Die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe im Kanton Thurgau ging auch 2021 weiter zurück – wenn auch nur leicht. Betroffen sind vor allem mittelgrosse Betriebe mit 5 bis 25 Hektaren Land. Immer mehr Landwirte stellen ihren Betrieb auf Bio-Produktion um.

## Landwirtschaftsfläche bleibt nahezu stabil

Im Gegensatz zur Zahl der Betriebe hat sich die landwirtschaftliche Nutzfläche in den letzten Jahren kaum mehr verändert. Im Jahr 2021 umfasste sie 49'487 Hektaren. Die offene Ackerfläche dehnte sich zulasten der Grünflächen aus.

## Geflügel weiterhin nachgefragt

Der Geflügelbestand hat über die letzten Jahre weiter zugenommen. Der Bestand an Schweinen, der in den letzten zehn Jahren kontinuierlich abgenommen hatte, stieg 2021 leicht an. Der Rindviehbestand blieb dagegen beinahe konstant.

Kennzahlen Landwirtschaft, Kanton Thurgau <sup>1</sup>			
	2000	2020	2021
Total Betriebe	3'423	2'491	2'483
mit Landbewirtschaftung	3'223	2'367	2'362
davon Bio-Betriebe	177	368	382
davon nur pflanzl. Produktion	443	413	411
Reine Tierhaltungen	200	123	121
Landwirt. Nutzfläche, in ha	51'904	49'433	49'487
Offenes Ackerland	17'415	18'178	18'448
Grünflächen	31'742	28'372	28'195
Dauerkulturen	2'376	2'425	2'404
Sonstige Flächen	371	459	441
Bestände ausgewiesener Nutztiere			
Rindvieh	75'045	70'629	71'034
Schweine	186'001	160'195	163'934
Nutzgeflügel	591'085	1'137'502	1'218'752

<sup>1</sup> Stichtag 2000: Anfang Mai; Stichtag ab 2015: 1. Januar  
Quelle: Bundesamt für Statistik, Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung

## Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Wirtschaft und Arbeit → Unternehmen und Betriebe

# Banken und Versicherungen

## Gut 3'000 Beschäftigte

Etwas mehr als 3'000 Arbeitsplätze mit einem Beschäftigungsvolumen von 2'400 Vollzeitäquivalenten bietet die Branche «Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen» im Kanton Thurgau. Der Anteil dieser Branche an der Gesamtbeschäftigung beträgt 2,2 %.

## Starke Stellung von TKB und Raiffeisenbanken

In der Thurgauer Bankenlandschaft haben die Kantonalbank und die Raiffeisenbanken eine starke Stellung. Ende 2021 waren 74 % der Kundeneinlagen von Thurgauerinnen und Thurgauern dort angelegt, deutlich mehr als im Schweizer Mittel (54 %). Noch ausgeprägter sind die Verhältnisse im Hypothekengeschäft. Kantonalbank und Raiffeisenbanken haben in den letzten Jahren ihren Marktanteil ausgebaut. Dies ging zulasten der Grossbanken: 2010 wurden noch 18 % der Hypothekendarforderungen für Pfandobjekte im Thurgau von Grossbanken gehalten, 2021 waren es 12 %.

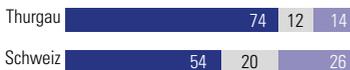
## Hypothekarvolumen steigt weiter

Mit der regen Bautätigkeit stiegen die Hypothekendarforderungen der Banken in den letzten Jahren stetig.

### Kundeneinlagen und Hypothekendarforderungen nach Bankengruppen

Kanton Thurgau und Schweiz, 2021, Anteile in %

Kundeneinlagen<sup>1</sup>



Hypothekendarforderungen<sup>2</sup>



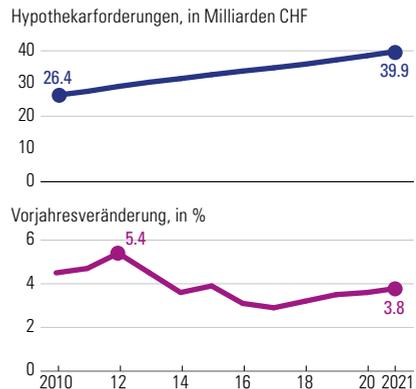
■ Kantonalbanken, Raiffeisenbanken  
■ Übrige Banken  
■ Grossbanken

<sup>1</sup> Kündbare Kundeneinlagen ohne Vorsorgegelder, nach Domizil der Kunden

<sup>2</sup> Nach Standort der Pfandobjekte *Quelle: Schweizerische Nationalbank*

Heute liegt das Hypothekarvolumen auf Pfandobjekten im Thurgau mit 39.9 Milliarden Franken etwa 50 % über dem Niveau von vor zehn Jahren. Im Jahr 2021 nahmen die Hypothekendarforderungen auf Pfandobjekten im Thurgau – wie in den Vorjahren – um über 3 % zu.

### Hypothekendarforderungen der Banken, Kanton Thurgau<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Standort der Pfandobjekte *Quelle: Schweizerische Nationalbank*

### Kennzahlen Thurgauer Kantonalbank (TKB)

	2020	2021
Bilanzsumme, in Mia. CHF	28.7	30.1
Kundenausleihungen, in Mia. CHF	22.2	23.3
Kundeneinlagen, in Mia. CHF	17.3	18.4
Eigene Mittel (nach Gewinnverwendung), in Mia. CHF	2.3	2.4
Geschäftserfolg, in Mio. CHF	166.4	182.6
Gewinnablieferung an Kanton/Gemeinden, in Mio. CHF	49.6	51.2

*Quelle: Thurgauer Kantonalbank*

### Kennzahlen Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG)

	2020	2021
Versicherte Gebäude	102'076	102'630
Versicherungskapital, in Mia. CHF	95.5	97.6
Feuerschäden, in Mio. CHF	8.3	6.3
Elementarschäden, in Mio. CHF	7.3	14.0

*Quelle: Gebäudeversicherung Thurgau*

### Weitere Informationen im Internet

snb.ch, tkb.ch, gvtg.ch

# Gemeindeübersicht

	Arbeitsstätten (2020)	Arbeitsstätten (2020) Land- und Forstwirtschaft <sup>1</sup>	Arbeitsstätten (2020) Industrie, Gewerbe, Bau <sup>2</sup>	Arbeitsstätten (2020) Dienstleistungen <sup>3</sup>	Beschäftigte (2020) in Vollzeitäquivalenten	Beschäftigte <sup>4</sup> (2020) Land- und Forstwirtschaft, Anteile in %	Beschäftigte <sup>4</sup> (2020) Industrie, Gewerbe, Bau, Anteile in %	Beschäftigte <sup>4</sup> (2020) Dienstleistungen, Anteile in %	Anteil Arbeitsloser an 15–64-j. Bevölkerung <sup>5</sup> (2021), in %	Pendlersaldo (2018) <sup>6</sup>
<b>Bezirk Arbon</b>										
Amriswil	990	76	186	728	4'717	3.0	35.4	61.6	2.5	-1'594
Arbon	821	11	112	698	5'133	0.5	36.4	63.1	3.3	-1'366
Dozwil	38	7	7	24	187	9.5	50.3	40.2	1.3	-116
Egnach	392	99	81	212	1'454	16.3	32.7	51.1	1.4	-925
Hefenhofen	103	24	26	53	560	7.9	72.7	19.4	0.9	-72
Horn	221	3	33	185	942	1.0	34.8	64.1	2.2	-446
Kesswil	91	15	21	55	301	16.6	44.9	38.5	1.2	-95
Roggwil	227	47	41	139	1'272	8.7	53.8	37.5	1.0	-341
Romanshorn	688	22	100	566	4'358	0.9	38.6	60.5	2.9	-215
Salmsach	71	9	16	46	323	38.1	25.5	36.4	2.9	-517
Sommeri	73	17	19	37	299	7.6	24.9	67.5	2.1	127
Uttwil	127	17	17	93	248	18.7	10.0	71.4	2.0	-692
<b>Total Bezirk</b>	<b>3'842</b>	<b>347</b>	<b>659</b>	<b>2'836</b>	<b>19'794</b>	<b>4.4</b>	<b>38.0</b>	<b>57.6</b>	<b>2.5</b>	<b>-4'321</b>
<b>Bezirk Frauenfeld</b>										
Basadingen-Schlattigen	139	33	34	72	595	49.7	32.9	17.4	1.7	-455
Berlingen	77	5	10	62	243	2.2	10.2	87.7	1.9	-143
Diessenhofen	276	19	63	194	1'453	3.4	42.2	54.4	3.0	-562
Eschenz	140	31	26	83	451	12.4	38.4	49.2	1.4	-425
Felben-Wellhausen	164	10	43	111	753	6.0	59.7	34.3	1.8	-770
Frauenfeld	2'168	45	268	1'855	16'603	0.5	23.6	76.0	2.3	6'362
Gachnang	297	28	61	208	1'177	4.3	33.2	62.5	1.6	-1'155
Herdern	88	34	9	45	221	31.1	8.2	60.7	1.5	-395
Homburg	179	87	26	66	648	26.6	51.2	22.2	0.7	-169
Hüttlingen	67	31	10	26	166	38.6	32.6	28.8	1.3	-321
Hüttwilen	146	42	24	80	560	14.6	36.0	49.4	1.3	-289
Mammern	58	9	9	40	393	8.7	2.7	88.6	0.7	10
Matzingen	201	27	41	133	853	4.6	51.2	44.3	3.2	-616
Müllheim	225	23	39	163	984	4.8	43.5	51.7	1.9	-640
Neunforn	105	36	22	47	276	24.8	44.0	31.3	0.6	-271
Pfyn	171	34	33	104	595	11.9	19.6	68.5	1.4	-436
Schlatt	142	28	31	83	397	16.7	40.8	42.4	1.4	-517

	Arbeitsstätten (2020)	Arbeitsstätten (2020) Land- und Forstwirtschaft <sup>1</sup>	Arbeitsstätten (2020) Industrie, Gewerbe, Bau <sup>2</sup>	Arbeitsstätten (2020) Dienstleistungen <sup>3</sup>	Beschäftigte (2020) in Vollzeitäquivalenten	Beschäftigte <sup>4</sup> (2020) Land- und Forstwirtschaft, Anteile in %	Beschäftigte <sup>4</sup> (2020) Industrie, Gewerbe, Bau, Anteile in %	Beschäftigte <sup>4</sup> (2020) Dienstleistungen <sup>5</sup> , Anteile in %	Anteil Arbeitsloser an 15-64-j. Bevolk. <sup>6</sup> (2021), in %	Pendlersaldo (2018) <sup>8</sup>
Steckborn	277	15	29	233	1'088	2.3	38.3	59.4	2.1	-612
Stettfurt	73	16	10	47	325	38.9	14.5	46.6	0.7	-371
Thundorf	135	49	25	61	308	29.8	40.4	29.8	1.1	-436
Uesslingen-Buch	127	54	14	59	255	38.4	21.5	40.1	1.1	-332
Wagenhausen	127	26	19	82	277	15.0	35.8	49.2	2.2	-570
Warth-Weiningen	90	15	14	61	443	10.3	24.1	65.7	1.3	-279
<b>Total Bezirk</b>	<b>5'472</b>	<b>697</b>	<b>860</b>	<b>3'915</b>	<b>29'064</b>	<b>5.9</b>	<b>29.2</b>	<b>64.9</b>	<b>2.0</b>	<b>-2'872</b>

### Bezirk Kreuzlingen

Altnau	196	30	30	136	646	11.1	24.6	64.3	1.4	-588
Bottighofen	238	3	24	211	682	0.4	7.1	92.5	1.3	-433
Ermatingen	304	23	52	229	735	3.3	30.8	65.9	2.0	-905
Gottlieben	29	0	5	24	87	0.0	41.9	58.1	2.8	-67
Güttingen	158	32	35	91	436	16.9	38.7	44.4	1.4	-253
Kemmental	240	79	44	117	569	24.4	35.5	40.0	1.2	-781
Kreuzlingen	1'705	11	196	1'498	9'733	0.2	30.0	69.8	2.5	-983
Langrickenbach	127	55	12	60	248	44.1	15.4	40.5	1.4	-496
Lengwil	127	33	24	70	606	10.7	24.1	65.2	1.4	-265
Münsterlingen	200	10	17	173	2'338	1.2	1.7	97.1	1.7	578
Raperswil	62	26	9	27	117	40.1	25.9	34.1	0.8	-118
Salenstein	156	14	20	122	386	7.3	11.7	81.0	1.3	-224
Tägerwil	434	25	64	345	2'669	6.2	22.4	71.5	1.6	246
Wäldi	125	38	18	69	330	19.8	16.6	63.6	1.0	-248
<b>Total Bezirk</b>	<b>4'101</b>	<b>379</b>	<b>550</b>	<b>3'172</b>	<b>19'581</b>	<b>4.3</b>	<b>24.0</b>	<b>71.7</b>	<b>1.9</b>	<b>-3'002</b>

### Bezirk Münchwilen

Aadorf	576	46	101	429	2'990	2.6	46.0	51.4	1.6	-1'591
Bettwiesen	78	13	16	49	247	9.7	59.8	30.4	2.4	-492
Bichelsee-Balterswil	223	37	49	137	704	9.7	40.6	49.7	1.3	-755
Braunau	89	34	18	37	198	33.4	14.9	51.7	0.9	-246
Eschlikon	318	13	68	237	1'390	2.1	52.7	45.2	1.9	-878
Fischingen	259	85	62	112	1'071	12.8	40.0	47.2	0.9	-302
Lommis	101	21	18	62	361	9.9	53.5	36.6	1.2	-299

# Gemeindeübersicht

	Arbeitsstätten (2020)	Arbeitsstätten (2020) Land- und Forstwirtschaft <sup>1</sup>	Arbeitsstätten (2020) Industrie, Gewerbe, Bau <sup>2</sup>	Arbeitsstätten (2020) Dienstleistungen <sup>3</sup>	Beschäftigte (2020) in Vollzeitäquivalenten	Beschäftigte <sup>4</sup> (2020) Land- und Forstwirtschaft, Anteile in %	Beschäftigte <sup>4</sup> (2020) Industrie, Gewerbe, Bau, Anteile in %	Beschäftigte <sup>4</sup> (2020) Dienstleistungen <sup>5</sup> , Anteile in %	Anteil Arbeitsloser an 15–64-j. Bevölkerung <sup>6</sup> (2021), in %	Pendlersaldo (2018) <sup>6</sup>
Münchwilten	371	24	88	259	2'087	2.3	42.8	54.9	2.0	-669
Rickenbach	165	1	30	134	731	0.0	32.4	67.5	2.9	-615
Sirnach	534	37	107	390	2'907	2.3	33.4	64.3	1.8	-932
Tobel-Tägerschen	120	21	27	72	416	8.4	35.1	56.4	1.7	-419
Wängi	361	51	79	231	1'537	6.9	45.9	47.1	1.8	-844
Wilten	128	6	21	101	375	2.3	18.3	79.4	1.1	-805
<b>Total Bezirk</b>	<b>3'323</b>	<b>389</b>	<b>684</b>	<b>2'250</b>	<b>15'012</b>	<b>4.7</b>	<b>41.4</b>	<b>53.9</b>	<b>1.7</b>	<b>-6'787</b>

## Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	240	63	51	126	1'032	11.3	61.1	27.6	1.8	-369
Amlikon-Bissegg	133	48	21	64	329	25.0	33.7	41.3	0.8	-399
Berg	255	43	56	156	1'055	9.6	30.7	59.8	1.5	-546
Birwinken	123	45	22	56	285	38.1	21.0	41.0	1.1	-449
Bischofszell	406	31	79	296	2'721	2.1	56.3	41.6	2.1	-183
Bürglen	258	32	53	173	1'117	5.4	30.8	63.8	2.6	-914
Bussnang	188	64	49	75	2'925	7.3	77.8	14.9	1.1	1'296
Erlen	224	48	45	131	1'017	10.3	50.6	39.0	2.2	-854
Hauptwil-Gottshaus	178	50	38	90	465	22.5	39.5	38.0	1.1	-644
Hohentannen	68	35	9	24	176	35.8	49.8	14.4	1.1	-158
Kradolf-Schönenberg	223	34	49	140	916	6.8	42.6	50.7	2.1	-1'009
Märstetten	210	41	37	132	941	9.6	28.7	61.8	1.7	-682
Schönholzerswilten	115	54	18	43	231	46.1	12.3	41.6	0.6	-239
Sulgen	272	33	65	174	1'854	3.8	64.8	31.4	2.3	-93
Weinfelden	1'025	37	133	855	7'489	0.9	21.7	77.3	2.0	2'259
Wigoltingen	187	50	28	109	750	15.9	51.4	32.7	1.7	-508
Wuppenau	120	45	18	57	285	29.5	30.7	39.8	0.9	-265
Zihlschlacht-Sitterdorf	178	40	41	97	1'047	7.7	16.6	75.8	1.1	-149
<b>Total Bezirk</b>	<b>4'403</b>	<b>793</b>	<b>812</b>	<b>2'798</b>	<b>24'637</b>	<b>6.9</b>	<b>41.5</b>	<b>51.6</b>	<b>1.8</b>	<b>-2'828</b>

**Total Kanton Thurgau**    **21'141**    **2'605**    **3'565**    **14'971**    **108'088**    **5.4**    **34.4**    **60.2**    **2.0**    **-18'178**

**1** Sektor 1    **2** Sektor 2    **3** Sektor 3    **4** In Vollzeitäquivalenten    **5** Jahresdurchschnitt    **6** Zupendler minus Wegpendler (ohne Ausland; ohne Personen in Ausbildung). Kantonsebene: gemäss Strukturerhebung 2020 des BFS; Bezirksebene: gemäss Strukturerhebung 2018 – 2020 (kumuliert) des BFS; Gemeindeebene: gemäss Pendlermatrix 2018 des BFS

Quellen: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung, STATENT 2020, Pendlermatrix; Registerverknüpfung aus AHV, STATPOP und STATENT; SECO, Arbeitsmarktstatistik; Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung



## Deutlich tiefere Bauausgaben 2020

Im ersten Pandemiejahr 2020 gaben Private und die öffentliche Hand 1.78 Milliarden Franken für Bauten im Kanton Thurgau aus, 9% weniger als 2019. Das ist der tiefste Wert seit 2011.

Die Bauausgaben umfassen neben Bauinvestitionen (1.66 Mia. CHF) auch öffentliche Unterhaltsarbeiten. Zwei Drittel der Bauinvestitionen flossen 2020 in Neubauten, ein Drittel in Umbauarbeiten.

## Investitionen im Wohnbau sinken weiter

57% der Bauinvestitionen entfallen im Kanton Thurgau auf den Wohnbau. Bereits seit 2017 sind die Wohnbauinvestitionen im Kanton Thurgau rückläufig. 2020 waren sie mit 0.9 Milliarden Franken so tief wie seit 2009 nicht mehr. Auch in der zweitgewichtigsten Bauwerkskategorie, im industriell-gewerblichen Bau, nahmen die Investitionen 2020 weiter ab.

## Hauptsächlich private Auftraggeber

8 von 10 in den Bau investierten Franken stammen im Kanton Thurgau von privaten Auftraggebern. Davon flossen fast 70% in den Wohnbau. Die öffentlichen Auftraggeber investierten am meisten in die Berei-

che Bildung und Forschung (32%) sowie Verkehr und Kommunikation (27%).

## Hohe Bauinvestitionen in Frauenfeld

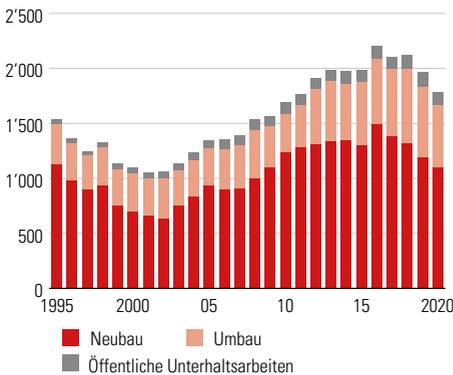
Frauenfeld war wie in den letzten Jahren die Gemeinde mit den höchsten Bauinvestitionen. 2020 wurden in der Kantonshauptstadt Bauinvestitionen im Umfang von 203 Millionen Franken getätigt. Mit grossem Abstand folgte Kreuzlingen, wo 136 Millionen Franken in Bauten investiert wurde.

## 2020 wurden so wenige Wohnungen gebaut wie seit 2009 nicht mehr

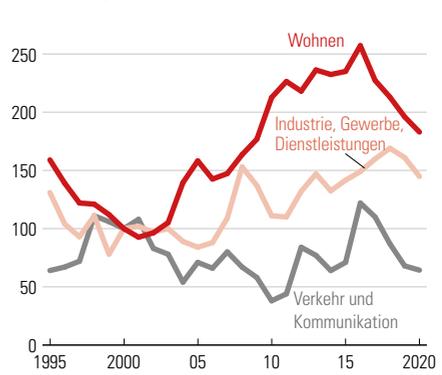
Im Jahr 2020 wurden im Kanton Thurgau 1'635 neue Wohnungen fertiggestellt. Dies ist nochmals leicht weniger als 2019 und der tiefste Wert seit 2009.

Die 1'635 neuen Wohnungen verteilen sich auf 448 Wohngebäude, 58% davon sind Einfamilienhäuser. Am häufigsten wurden mittelgrosse Wohnungen gebaut: 30% aller im Jahr 2020 fertiggestellten Wohnungen haben 4 Zimmer, weitere 27% der neu erstellten Objekte sind 3-Zimmerwohnungen. Öfter als früher werden kleinere Wohnungen gebaut: Bei den Neubauten ist der Anteil an 2- und 3-Zimmer-

**Bausausgaben nach Art der Arbeiten**  
Kanton Thurgau, in Mio. CHF (laufende Preise)



**Bauinvestitionen nach grössten Bauwerkskategorien**  
Kanton Thurgau, indiziert (Index 2000=100)



wohnungen deutlich grösser als beim Gesamtwohnungsbestand.

## Zunehmend Bau- und Immobiliengesellschaften als Auftraggeber

In den letzten Jahren ist der Anteil der Wohnungen, die von Bau- und Immobiliengesellschaften in Auftrag

<b>Bauinvestitionen</b> Kanton Thurgau			
	2020	Vorjahresveränd. <sup>1</sup>	
	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Nach Auftraggeber			
Private Auftraggeber	1'347.1	-119.7	-8.2
Privatpersonen	455.6	12.8	2.9
Bau- und Immobiliengesellschaften	446.3	-61.3	-12.1
Institutionelle Anleger <sup>2</sup>	18.1	-27.5	-60.2
Private Gas-/ Elektrizitätswerke, Bahnen	6.2	-3.8	-38.0
Übrige Anleger <sup>3</sup>	420.9	-40.0	-8.7
Öffentliche Auftraggeber	314.2	-47.6	-13.2
Bund	88.7	-61.0	-40.7
Kanton	109.4	4.4	4.2
Gemeinden	116.1	9.0	8.4
nach Arbeitsart			
Neubau	1'100.1	-89.2	-7.5
Umbau, Erweiterungsbau	561.3	-78.2	-12.2
nach Bauwerksart			
Hochbau	1'538.5	-145.8	-8.7
Tiefbau	122.8	-21.5	-14.9
nach Bauobjektarten			
Wohnen	941.5	-67.0	-6.6
Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen	297.4	-34.1	-10.3
Bildung und Forschung	101.5	13.7	15.7
Gesundheit	100.8	11.4	12.8
Verkehr und Kommunikation	91.8	-5.0	-5.2
Kultur und Freizeit	37.3	-24.7	-39.8
Land- und Forstwirtschaft	31.4	-1.9	-5.6
Ver- und Entsorgung	28.0	-23.2	-45.4
Übrige Infrastruktur	31.7	-36.6	-53.6
<b>Total</b>	<b>1'661.4</b>	<b>-167.4</b>	<b>-9.2</b>

<sup>1</sup> Nominale Veränderung <sup>2</sup> Versicherungsgesellschaften, Krankenkassen, Pensionskassen, Banken, Immobilienfonds <sup>3</sup> Einzelfirmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften, Kirchen, Stiftungen

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

gegeben wurden, deutlich gestiegen. 2020 wurden 58 % der 1'635 neu erstellten Wohnungen im Auftrag von Bau- und Immobiliengesellschaften erstellt, ein weiteres knappes Viertel von Privatpersonen.

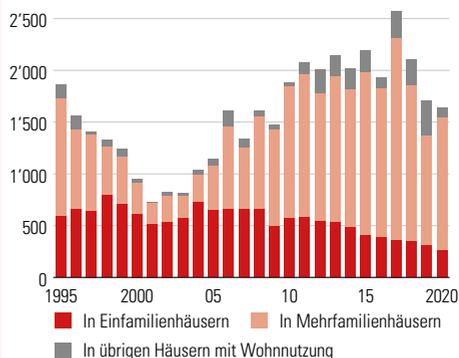
## Bau von Mehrfamilienhäusern nimmt zu

Seit Jahren werden vermehrt Mehrfamilienhäuser gebaut. Von den 2020 fertiggestellten Wohnungen befinden sich 78 % in einem Mehrfamilienhaus; dies ist der höchste Wert seit mindestens 25 Jahren.

## Viele Neubauwohnungen in Amriswil, Kreuzlingen und Roggwil

Über 100 neue Wohnungen wurden 2020 in Amriswil (144), Kreuzlingen (127) und Roggwil (124) erstellt. Im Verhältnis zum Gesamtwohnungsbestand des Vorjahres war der Anteil neuer Wohnungen in den Gemeinden Roggwil (9,4 %), Wuppenau (5,8 %) und Hohentannen (5,1 %) am höchsten.

**Neu erstellte Wohnungen nach Gebäudetypen**  
Kanton Thurgau, in Anzahl Wohnungen



Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

## Weitere Informationen im Internet

- [statistik.tg.ch](http://statistik.tg.ch) → Bauen und Wohnen («Bautätigkeit»)
- [wirtschaftsbarometer.tg.ch](http://wirtschaftsbarometer.tg.ch)

# Bestand und Struktur der Wohngebäude

## 25% mehr Wohngebäude als im Jahr 2000

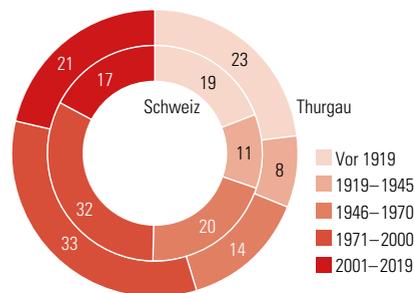
Ende 2020 gab es im Kanton Thurgau fast 66'000 Gebäude mit Wohnnutzung. Seit dem Jahr 2000 hat sich der Wohngebäudebestand um gut 13'000 Gebäude oder 25 % erhöht. Allein im Jahr 2020 kamen fast 350 Gebäude hinzu. 21 % des heutigen Wohngebäudebestands wurde nach 2000 errichtet (CH: 17 %). Im Vergleich zur Gesamtschweiz gibt es im Kanton Thurgau aber auch relativ viele alte Wohngebäude.

## Einfamilienhäuser überwiegen

62 % der Gebäude mit Wohnnutzung sind Einfamilienhäuser, je rund ein Fünftel Mehrfamilienhäuser und Gebäude mit Mischnutzung. Heute gibt es knapp 10'000 Einfamilienhäuser mehr als im Jahr 2000. In jüngster Vergangenheit hat sich ihr Anteil am gesamten Wohngebäudebestand jedoch nicht weiter erhöht. An Bedeutung gewonnen hat demgegenüber der Bau von Mehrfamilienhäusern.

Die Gebäudestruktur unterscheidet sich von Gemeinde zu Gemeinde stark. In 9 der 80 Thurgauer Gemeinden sind mehr als 70 % der Wohngebäude Einfamilienhäuser, am höchsten ist der Anteil in Wilen, Gachnang und Wängi. Einen hohen Anteil an Mehrfamilienhäusern

**Wohngebäudebestand nach Bauperioden**  
Kanton Thurgau und Schweiz, 2020, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

weisen in erster Linie Städte und deren Umland auf. In Rickenbach, Arbon, Kreuzlingen, Horn und Gottlieben ist rund jedes dritte Gebäude mit Wohnnutzung ein Mehrfamilienhaus.

## Einfamilienhaus als Familienheim

Jeder dritte Thurgauer Haushalt wohnt in einem «klassischen» Einfamilienhaus. Überdurchschnittlich oft ist dies bei Familien, aber auch bei Paaren ohne Kinder, der Fall.

**Wohngebäude und Wohnungen nach Gebäudekategorien**  
Kanton Thurgau

	2000	2020
Gebäude mit Wohnungen	52'649	65'934
Einfamilienhäuser	30'825	40'725
Mehrfamilienhäuser	9'714	13'293
Wohngebäude mit Nebennutzung <sup>1</sup>	8'458	8'616
Gebäude mit teilw. Wohnnutzung <sup>2</sup>	3'652	3'300
Wohnungen	101'446	138'676
in Einfamilienhäusern	30'816	40'725
in Mehrfamilienhäusern	47'871	71'657
in Wohngebäuden mit Nebennutzung <sup>1</sup>	16'886	20'286
in Gebäuden mit teilw. Wohnnutzung <sup>2</sup>	5'873	6'008

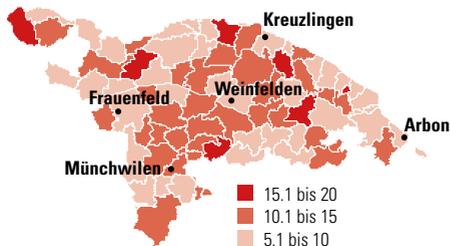
<sup>1</sup> Z. B. Wohnhäuser mit Gewerbe, Bauernhäuser oder Schulhäuser mit Abwartwohnung, Hotels, Spitäler, Heime  
<sup>2</sup> Z. B. Verwaltungsgebäude  
Quellen: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungszählung 2000, Gebäude- und Wohnungsstatistik 2020

**Wohnungen nach Zimmerzahl und Wohnungsfläche**  
Kanton Thurgau

Wohnungen mit ...	Anteil am Gesamtwohnungsbestand, in %		Durchschnittliche Wohnungsfläche, in m <sup>2</sup>	
	2000	2020	Baujahr 2001–2010	Baujahr 2016–2020
1 Zimmer	3.9	3.3	49	37
2 Zimmern	8.8	9.8	64	65
3 Zimmern	21.2	21.9	98	91
4 Zimmern	29.0	29.3	131	121
5 Zimmern	20.1	20.2	167	159
6+ Zimmern	17.1	15.6	207	206
Gesamter Wohnungsbestand			150	114

Quellen: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungszählung 2000, Gebäude- und Wohnungsstatistik 2020

**Anteil Wohngebäude, die nach 2010 erbaut wurden**  
Kanton Thurgau, 2020, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

**Anzahl Wohnungen pro Gebäude steigt**

Nur jedes zehnte Wohngebäude im Kanton Thurgau verfügt über mehr als drei Stockwerke. Seit ein paar Jahren zeichnet sich jedoch ein leichter Trend zu höheren Bauten ab: Bei den nach 2015 entstandenen Wohngebäuden hatten bereits 15% mehr als drei Stockwerke. Parallel dazu nahm auch die Zahl der Wohnungen pro Gebäude zu: In 23% der nach 2015 fertiggestellten Gebäude befinden sich mehr als fünf Wohnungen. Zum Vergleich: Im gesamten Thurgauer Wohngebäudebestand gibt es nur gerade in jedem zehnten Gebäude so viele Wohnungen.

**Anteil der Haushalte, die in einem Einfamilienhaus wohnen**

Kanton Thurgau, 2020

Von Haushalten mit... leben... % in einem Einfamilienhaus



Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

**Trend zu kleineren Wohnungen**

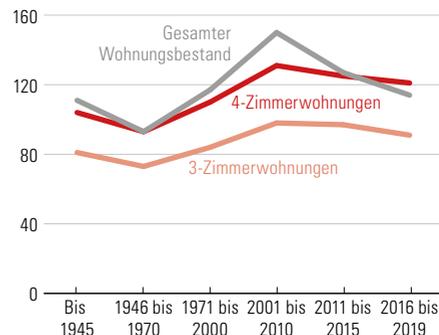
Ende 2020 gab es im Kanton Thurgau fast 139'000 Wohnungen. Das sind gut 1'900 Wohnungen oder 1,4% mehr als im Vorjahr. Fast 30% aller Wohnungen im Kanton sind 4-Zimmerwohnungen, je rund 20% machen 3- bzw. 5-Zimmerwohnungen aus. Nachdem die durchschnittliche Wohnfläche bis vor einigen Jahren stetig gestiegen war, ist wieder ein Trend hin zu kleineren Wohnungen zu beobachten. So beträgt die Wohnfläche im Schnitt bei den nach 2015 gebauten Wohnungen 114 m<sup>2</sup>, bei den in den Jahren 2001 bis 2010 entstandenen Wohnungen sind es 150 m<sup>2</sup>. Die durchschnittliche Grösse einer 4-Zimmerwohnung schrumpfte in diesem Zeitraum von 131 m<sup>2</sup> auf 121 m<sup>2</sup>.

**Im Schnitt 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche pro Person**

Jede Thurgauerin und jeder Thurgauer lebt im Schnitt auf rund 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Einpersonenhaushalte haben mit durchschnittlich 90 m<sup>2</sup> am meisten Platz zum Wohnen.

**Durchschnittliche Wohnfläche der Wohnungen nach Anzahl Zimmern und Bauperiode**

Kanton Thurgau, 2020, in m<sup>2</sup>



Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

**Weitere Informationen im Internet**

statistik.tg.ch → Bauen und Wohnen  
(«Bestand», «Wohnverhältnisse»)

## Wohneigentumsquote stagniert seit Jahren

Rund jeder zweite Thurgauer Haushalt lebt in einer Mietwohnung oder in einem Miethaus. In den eigenen vier Wänden wohnen 45 % der Haushalte, davon der grösste Teil im eigenen Haus (34 % aller Haushalte). Eigentümer einer Wohnung sind 11 % aller Thurgauer Haushalte.

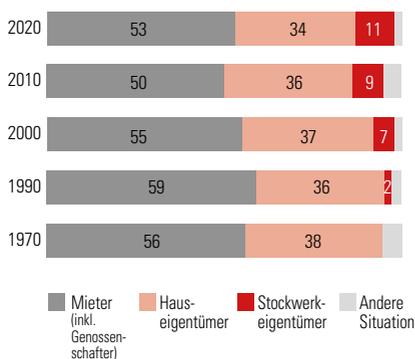
Sowohl der Anteil Hauseigentümer als auch jener der Stockwerkeigentümer hat sich seit 2010 nur wenig verändert. Über einen längeren Zeitraum betrachtet hat das Wohneigentum jedoch klar an Bedeutung gewonnen: 1970 waren erst 39 % der Thurgauer Haushalte Wohneigentümer gewesen. Während der Anteil Hauseigentümer über die Jahre recht konstant blieb, hat das Stockwerkeigentum deutlich an Bedeutung gewonnen. So lebten 1990 nur gerade gut 2 % der Haushalte in einer Eigentumswohnung, heute sind es 11 %.

## Wer lebt wo?

Häufig zur Miete wohnen Ausländerinnen und Ausländer, junge Erwachsene, Singles, Alleinerziehende und in Städten lebende Personen. Hausbesitzer sind hingegen häufig Schweizerinnen und Schweizer, Senioren, Paare mit Kind(ern) und in ländlichen Gebieten

### Wohnungen nach Bewohnertyp

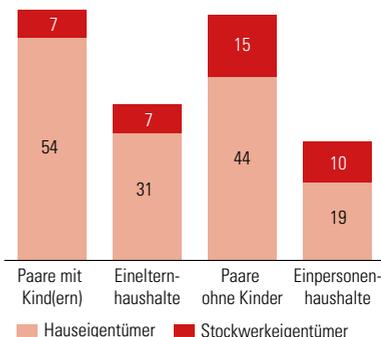
Kanton Thurgau, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung, Strukturerhebung

## Wohneigentumsquote nach Haushaltstyp

Kanton Thurgau, 2015/2017, in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung

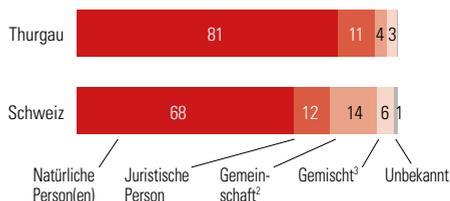
lebende Personen. Stockwerkeigentum ist bei Paaren ohne Kinder und Senioren beliebt.

## Vier von fünf Wohngebäuden in Privatbesitz

2020 gehörten gut 80 % der Wohngebäude im Kanton Thurgau Privatpersonen. Dies ist deutlich mehr als im Schweizer Durchschnitt. Juristische Personen besaßen rund jedes zehnte Gebäude. Weitere 4 % der Immobilien waren im Besitz von Gemeinschaften.

### Gebäude nach Eigentübertyp

Kanton Thurgau und Schweiz<sup>1</sup>, 2020, in %



<sup>1</sup> ohne ZH und VS <sup>2</sup> einfache Gesellschaft, Erbengemeinschaft, Gütergemeinschaft, Gemeindschaft <sup>3</sup> mindestens zwei Eigentübertypen  
Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

## Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bauen und Wohnen («Wohnungsmieten»), «Wohnverhältnisse», «Wohneigentum»

## Mieten

### Im Mittel 1'409 Franken Miete für eine 4-Zimmerwohnung

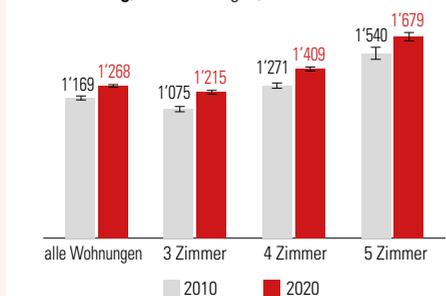
Thurgauer Haushalte bezahlten 2020 im Durchschnitt 1'268 Franken Monatsmiete (netto). Im Schnitt gaben Mieterinnen und Mieter monatlich 13.80 Franken pro Quadratmeter für die Miete aus, bei neueren Wohnungen mit Baujahr nach 2010 waren es 16.40 Franken. Für eine 4-Zimmerwohnung – der im Thurgau am häufigsten vorkommenden Wohnungsgrösse – lag der durchschnittliche monatliche Nettomietpreis bei 1'409 Franken.

### Mieten unter gesamtschweizerischem Niveau

Im Kanton Thurgau sind die Wohnungsmieten etwas tiefer als in der Gesamtschweiz; 2020 bezahlte man 170 Franken weniger für eine 4-Zimmerwohnung als im Schweizer Mittel.

In den Nachbarkantonen St. Gallen und Schaffhausen bewegen sich die Mietpreise in einem ähnlichen Rahmen wie im Thurgau. Zürcherinnen und Zürcher legen für ihre Miete dagegen deutlich mehr auf den Tisch, für eine 4-Zimmerwohnung waren es 2020 im Schnitt 1'827 Franken.

#### Durchschnittliche Wohnungsmiete<sup>1</sup> nach Zimmerzahl der Wohnung, Kanton Thurgau, in CHF



± Statistischer Unsicherheitsbereich 1 Netto  
Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung

#### Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bauen und Wohnen  
(«Wohnungsmieten»)

## Leerwohnungsbestand

### Leerwohnungsbestand so tief wie seit 7 Jahren nicht mehr

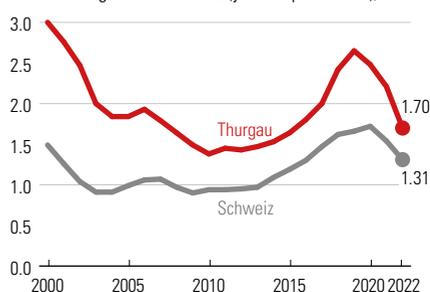
Am Stichtag 1. Juni 2022 standen im Kanton Thurgau 1,70 % der Wohnungen leer, so wenige wie seit 2015 nicht mehr. Zwischen 2013 und 2019 war die Leerwohnungsquote Jahr für Jahr gestiegen, seither sinkt sie. Neubauten stehen selten leer: Nur gerade 95 oder 4 % der 2'382 Wohnungen, die am Stichtag 1. Juni 2022 leer standen, wurden in den letzten zwei Jahren fertiggestellt. In den Jahren 2017 und 2018 war noch jede fünfte leer stehende Wohnung ein Neubau. Die meisten Leerwohnungen waren zur Miete ausgeschrieben (89 %). Lediglich 8 % der leer stehenden Objekte waren Einfamilienhäuser. Entsprechend selten stehen Wohneinheiten mit 5 oder mehr Zimmern leer.

### Leerwohnungsziffer in allen Bezirken gesunken

Arbon ist der Thurgauer Bezirk mit der höchsten Leerwohnungsquote. Am 1. Juni 2022 standen hier 2,30 % der Wohnungen leer. Am rarsten sind leer stehende Wohnungen im Bezirk Kreuzlingen (Leerwohnungsquote 1,14 %). Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten am Stichtag alle Bezirke weniger leer stehende Wohnungen.

#### Leerwohnungsziffer

Kanton Thurgau und Schweiz (jeweils per 1. Juni), in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Leerwohnungszählung

#### Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bauen und Wohnen  
(«Leerwohnungen»)

# Gemeindeübersicht

	Wohngebäude (2020)	Einfamilienhäuser (2020), Anteil in %	Wohnungen (2020)	Neu erstellte Wohnungen (2020)	Bauinvestitionen, (2020) <sup>1</sup> , in Mio. CHF	Bauinvestitionen: Wohnbau, (2020) <sup>1</sup> , in Mio. CHF	Bauinvestitionen: Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen, (2020) <sup>1</sup> , in Mio. CHF	Leerwohnungsziffer <sup>2</sup> (2022), in %
<b>Bezirk Arbon</b>								
Amriswil	2'623	53.6	6'834	144	50.5	28.6	14.7	3.7
Arbon	2'391	48.0	8'185	70	60.2	51.7	3.4	1.8
Dozwil	194	73.2	291	2	3.6	3.3	0.3	0.7
Egnach	1'389	60.1	2'158	28	24.6	16.0	5.6	0.9
Hefenhofen	396	62.1	576	26	17.9	13.1	4.7	0.7
Horn	450	47.8	1'577	15	15.5	5.9	8.5	0.7
Kesswil	357	69.7	503	0	1.9	0.4	0.0	0.4
Roggwil	863	70.5	1'433	124	24.7	20.5	3.9	1.2
Romanshorn	2'128	53.1	6'133	70	52.4	40.8	5.7	3.2
Salmsach	386	65.0	700	1	9.6	5.0	2.2	2.7
Sommeri	180	50.6	312	1	3.9	3.9	0.0	1.3
Uttwil	497	64.6	990	0	3.0	1.6	0.0	1.2
<b>Total Bezirk</b>	<b>11'854</b>	<b>56.0</b>	<b>29'692</b>	<b>481</b>	<b>268.0</b>	<b>190.9</b>	<b>49.1</b>	<b>2.3</b>

## Bezirk Frauenfeld

Basadingen-Schlattingen	647	68.8	841	3	3.9	3.4	0.2	3.0
Berlingen	377	61.8	622	19	13.6	11.8	0.1	2.4
Diessenhofen	848	54.4	2'139	5	11.8	6.1	1.8	2.4
Eschenz	609	68.6	939	6	5.4	4.4	0.4	1.2
Felben-Wellhausen	643	68.9	1'304	9	33.2	20.0	1.8	2.7
Frauenfeld	4'684	57.5	13'009	67	203.5	54.2	47.7	1.5
Gachnang	1'154	75.0	1'969	26	45.2	22.9	5.6	2.0
Herdern	351	65.5	520	0	6.3	3.0	0.0	2.1
Homburg	523	61.6	672	2	7.0	4.9	0.4	0.6
Hüttlingen	290	62.8	394	0	4.4	3.7	0.1	0.5
Hüttwilen	575	63.8	811	9	10.6	9.5	0.0	2.0
Mammern	240	56.3	409	6	21.7	3.8	0.0	0.2
Matzingen	734	68.1	1'404	6	7.3	7.0	0.2	2.8
Müllheim	799	65.6	1'431	9	18.8	17.1	0.9	0.8
Neunforn	386	63.2	520	22	4.4	3.5	0.0	0.4
Pfyn	629	65.2	976	21	13.1	10.7	0.1	1.4
Schlatt	620	72.3	856	10	9.7	8.5	0.0	1.0

	Wohngebäude (2020)	Einfamilienhäuser (2020), Anteil in %	Wohnungen (2020)	Neu erstellte Wohnungen (2020)	Bauinvestitionen, (2020) <sup>1</sup> , in Mio. CHF	Bauinvestitionen: Wohnbau, (2020) <sup>1</sup> , in Mio. CHF	Bauinvestitionen: Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen, (2020) <sup>1</sup> , in Mio. CHF	Leerwohnungsziffer <sup>2</sup> (2022), in %
Steckborn	1'052	60.2	2'294	81	27.2	26.7	0.1	2.2
Stettfurt	406	74.4	531	0	3.3	2.3	0.1	0.2
Thundorf	430	59.5	664	9	17.0	16.0	0.3	0.9
Uesslingen-Buch	375	55.5	529	4	4.4	4.3	0.0	0.4
Wagenhausen	544	61.4	904	4	11.5	9.0	0.1	0.9
Warth-Weiningen	447	70.7	632	5	5.0	4.9	0.0	0.8
<b>Total Bezirk</b>	<b>17'363</b>	<b>63.2</b>	<b>34'370</b>	<b>323</b>	<b>488.4</b>	<b>257.6</b>	<b>59.8</b>	<b>1.6</b>

### Bezirk Kreuzlingen

Altnau	667	67.9	1'095	31	5.1	4.8	0.3	0.3
Bottighofen	531	69.3	1'216	28	30.0	28.2	1.1	0.9
Ermatingen	953	60.2	1'932	17	19.1	16.9	0.0	2.5
Gottlieben	82	32.9	195	0	1.6	1.4	0.2	2.0
Güttingen	512	61.1	871	16	4.2	3.5	0.0	1.3
Kemmental	906	65.6	1'148	2	22.4	7.1	2.4	0.6
Kreuzlingen	3'207	49.4	11'830	127	136.1	52.7	42.2	0.8
Langrickenbach	422	57.6	636	25	9.7	9.4	0.0	4.0
Lengwil	524	67.7	740	1	10.2	3.1	0.1	0.9
Münsterlingen	760	68.7	1'818	6	24.2	6.6	1.9	1.8
Raperswil	170	56.5	208	0	0.0	0.0	0.0	1.0
Salenstein	475	64.0	837	0	5.4	1.4	0.1	0.7
Tägerwil	1'013	65.3	2'269	65	42.2	34.8	4.1	1.5
Wäldi	401	58.6	513	0	1.4	0.6	0.0	0.6
<b>Total Bezirk</b>	<b>10'623</b>	<b>59.6</b>	<b>25'308</b>	<b>318</b>	<b>311.4</b>	<b>170.5</b>	<b>52.4</b>	<b>1.1</b>

### Bezirk Münchwilen

Aadorf	2'193	68.3	4'325	58	53.3	34.8	11.7	2.1
Bettwiesen	326	69.3	571	7	5.1	4.7	0.0	4.5
Bichelsee-Balterswil	873	70.9	1'360	24	14.0	9.3	3.3	1.0
Braunau	250	61.2	350	0	5.9	5.6	0.2	3.4
Eschlikon	1'055	67.5	2'137	28	38.6	30.3	3.8	1.7
Fischingen	925	60.3	1'341	14	20.3	14.3	1.7	0.5
Lommis	397	69.3	548	6	6.2	3.8	1.7	0.5

# Gemeindeübersicht

	Wohngebäude (2020)	Einfamilienhäuser (2020), Anteil in %	Wohnungen (2020)	Neu erstellte Wohnungen (2020)	Bauinvestitionen, (2020) <sup>1</sup> , in Mio. CHF	Bauinvestitionen: Wohnbau, (2020) <sup>1</sup> , in Mio. CHF	Bauinvestitionen: Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen, (2020) <sup>1</sup> , in Mio. CHF	Leerwohnungsziffer <sup>2</sup> (2022), in %
Münchwilten	1'270	67.6	2'668	69	27.2	11.0	9.0	1.2
Rickenbach	364	44.5	1'379	42	17.0	17.0	0.0	1.8
Sirnach	1'716	63.0	3'841	73	37.2	14.3	13.0	2.4
Tobel-Tägerchen	435	65.5	738	5	20.8	3.1	14.9	2.0
Wängi	1'355	74.6	2'087	12	18.4	13.4	0.1	1.0
Wilten	632	81.0	1'043	4	9.5	4.9	0.1	1.1
<b>Total Bezirk</b>	<b>11'791</b>	<b>67.4</b>	<b>22'388</b>	<b>342</b>	<b>273.7</b>	<b>166.5</b>	<b>59.4</b>	<b>1.7</b>

## Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	767	62.1	1'186	10	22.5	9.7	10.9	0.2
Amlikon-Bissegg	489	58.5	634	0	16.3	4.1	8.6	0.8
Berg	1'001	67.3	1'552	8	13.7	9.3	1.9	1.3
Birwinken	448	62.5	604	5	6.5	4.4	0.0	1.1
Bischofszell	1'372	57.6	3'042	5	31.8	24.8	2.4	2.8
Bürglen	849	61.7	1'952	19	18.5	15.7	0.9	0.8
Bussnang	744	57.3	1'109	4	7.9	6.1	1.4	0.7
Erlen	992	69.8	1'672	4	7.8	5.4	0.4	1.6
Hauptwil-Gottshaus	564	62.4	924	0	6.2	5.7	0.4	1.5
Hohentannen	221	50.2	286	14	6.8	5.5	0.2	1.3
Kradolf-Schönenberg	854	60.8	1'767	3	6.3	2.9	3.1	3.2
Märstetten	771	67.7	1'351	1	11.3	4.1	5.2	1.0
Schönholzerswilen	267	58.8	344	0	2.8	1.4	0.2	0.6
Sulgen	897	63.2	1'879	1	35.3	6.6	25.8	1.0
Weinfelden	2'193	55.8	5'823	41	50.5	28.3	15.1	2.7
Wigoltingen	798	66.8	1'179	21	13.2	10.5	0.0	0.8
Wuppenau	380	63.4	494	27	6.9	6.5	0.3	0.2
Zihlschlacht-Sitterdorf	696	66.1	1'120	8	15.4	4.9	0.0	0.7
<b>Total Bezirk</b>	<b>14'303</b>	<b>61.8</b>	<b>26'918</b>	<b>171</b>	<b>279.6</b>	<b>155.9</b>	<b>76.8</b>	<b>1.7</b>

**Total Kanton Thurgau**      **65'934**      **61.8**      **138'676**      **1'635**      **1'661.4**      **941.5**      **297.4**      **1.70**

<sup>1</sup> Summe der Gemeinden entspricht nicht dem Kantonstotal, da einige Bauprojekte keiner Gemeinde eindeutig zugeordnet werden können.

<sup>2</sup> Leerstehende Wohnungen in Prozent des Gesamtwohnungsbestandes des Vorjahres

Quellen: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik, Bau- und Wohnbaustatistik, Leerwohnungszählung



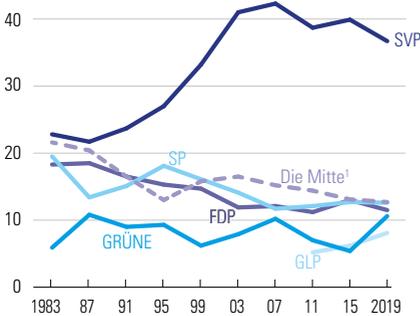
## SVP hält 3 der 6 Nationalratssitze

Die Thurgauer Nationalratsdelegation setzt sich in der Legislaturperiode 2019–2023 aus drei Vertreterinnen und Vertretern der SVP sowie je einer Politikerin bzw. einem Politiker der SP, der GRÜNEN und der Partei Die Mitte (ehemals CVP) zusammen.

Im Ständerat vertreten in der Vierjahresperiode 2019–2023 Brigitte Häberli-Koller (Die Mitte) und Jakob Stark (SVP) den Kanton Thurgau.

### Parteistärken an Nationalratswahlen

Die 6 stärksten Parteien gemäss Nationalratswahlen 2019 Kanton Thurgau, in %



<sup>1</sup> Ehemals CVP

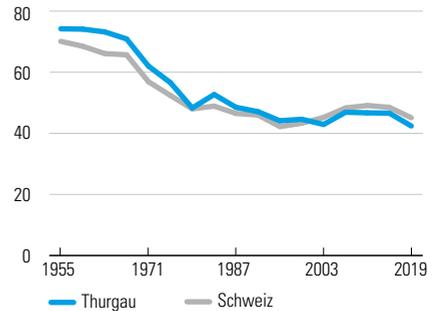
Quellen: Bundesamt für Statistik; Staatskanzlei Thurgau

Die SVP ist im Kanton Thurgau klar die wählerstärkste Partei. Sie kam bei den Nationalratswahlen 2019 auf einen Stimmenanteil von 36,7%. Das sind 3,2 Prozentpunkte weniger als vier Jahre zuvor.

Die GRÜNEN gingen als grösste Gewinnerin aus den Nationalratswahlen 2019 hervor. Sie verdoppelten ihre Parteistärke auf 10,6% und schlossen damit fast zu Die Mitte (12,7%), SP (12,6%) und FDP (11,5%) auf. Ebenfalls zulegen konnte die GLP (8,1%).

### Wahlbeteiligung an Nationalratswahlen

Kanton Thurgau und Schweiz, in %



Quellen: Bundesamt für Statistik; Staatskanzlei Thurgau

### Vertreterinnen und Vertreter des Kantons Thurgau im Ständerat und im Nationalrat

Legislaturperiode 2019–2023

	Partei	Jahr-gang	Im Amt seit	Stimmen 2019
<b>Ständerat</b>				
Häberli-Koller, Brigitte <sup>1</sup>	Die Mitte <sup>2</sup>	1958	2011	43'434
Stark, Jakob	SVP	1958	2019	37'913
<b>Nationalrat</b>				
Egger, Kurt	GRÜNE	1956	2019	7'846
Graf-Litscher, Edith	SP	1964	2005	16'101
Gutjahr, Diana	SVP	1984	2017	32'045
Herzog, Verena	SVP <sup>2</sup>	1956	2013	28'642
Lohr, Christian	Die Mitte <sup>2</sup>	1962	2011	19'632
Strupler, Manuel	SVP	1980	2019	25'635

<sup>1</sup> Nationalrätin 2003–2011 <sup>2</sup> Ehemals CVP

Quelle: Staatskanzlei Thurgau

### Thurgauer Sitze im Nationalrat nach Partei und Geschlecht

(Stand am Wahltag)

Wahl-jahr	Nach Partei						Nach Geschlecht	
	FDP	Die Mitte <sup>1</sup>	SP	SVP	GRÜNE	Übrige <sup>2</sup>	Frauen	Männer
1983	1	2	1	2	*	0	0	6
1987	1	1	1	2	1	0	1	5
1991	1	1	1	2	1	0	1	5
1995	1	1	1	2	0	1	0	6
1999	1	1	1	3	0	0	0	6
2003	1	1	1	3	0	0	1	5
2007	1	1	1	3	0	0	2	4
2011	0	1	1	3	0	1	1	5
2015	1	1	1	3	0	0	2	4
2019	0	1	1	3	1	0	3	3

\* Keine Kandidatur <sup>1</sup> Ehemals CVP <sup>2</sup> 1995: FPS; 2011: GLP

Quellen: Bundesamt für Statistik; Staatskanzlei Thurgau

# Grosser Rat und Regierungsrat

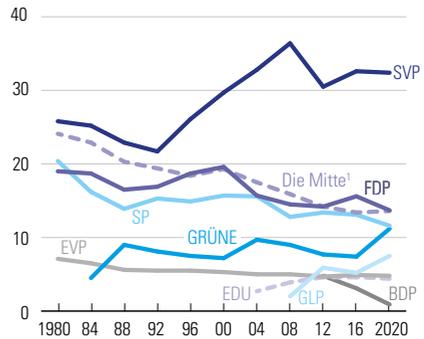
## SVP hält jeden dritten Grossratsitz

Bei den Grossratswahlen vom März 2020 waren die GRÜNEN und die GLP die grössten Gewinnerinnen. Stärkste Partei bleibt die SVP mit einer Parteistärke von 32,4%. Sie gewann einen Sitz hinzu und hält nun 45 der 130 Sitze. Zweitstärkste Partei wurde die FDP mit 13,7%, knapp vor Die Mitte<sup>1</sup> mit 13,6%. Beide Parteien haben je 2 Sitze verloren und sind in der Legislaturperiode 2020–2024 mit je 18 Kantonsrätinnen oder -räten im Grossen Rat vertreten. Am meisten Sitze gewonnen haben die GRÜNEN (+6 Sitze), gefolgt von der GLP (+2) und der EVP (+1). Sitze verloren haben – neben der FDP und der Partei Die Mitte<sup>1</sup> – die SP und die BDP (je –3 Sitze).

1 Ehemals CVP

## Parteistärken an Grossratswahlen

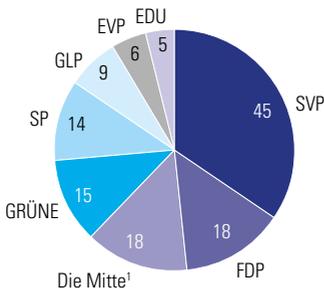
Wählerstärkste Parteien, in %



1 Ehemals CVP Quellen: Bundesamt für Statistik, Staatskanzlei Thurgau

## Sitzverteilung im Grossen Rat

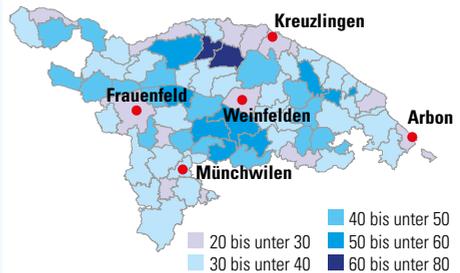
Kanton Thurgau, 2020–2024, in Anzahl Sitzen



1 Ehemals CVP Quelle: Staatskanzlei Thurgau

## Parteistärke der SVP nach Gemeinden

Kanton Thurgau, Grossratswahlen, 2020, in %



Quelle: Staatskanzlei Thurgau

## Sitzverteilung im Grossen Rat nach Partei, Kanton Thurgau (Stand am Wahltag)

Legislaturperiode	SVP	Die Mitte <sup>2</sup>	FDP	SP	GRÜNE	EVP	EDU	GLP	BDP	Übrige	Total
1988–1992	33	27	23	20	11	6	*	*	*	10	130
1992–1996	32	26	23	23	10	6	*	*	*	10	130
1996–2000	38	25	25	20	11	4	*	*	*	7	130
2000–2004	43	27	24	22	8	5	1	*	*	0	130
2004–2008	47	22	20	23	13	4	1	*	*	0	130
2008–2012	51	22	18	17	11	6	3	2	*	0	130
2012–2016	41	21	18	19	9	5	6	6	5	0	130
2016–2020	44	20	20	17	9	5	5	7	3	*	130
2020–2024 <sup>1</sup>	45	18	18	14	15	6	5	9	0	*	130

\* Keine Kandidatur 1 Stand: 3.7.2020 2 Ehemals CVP Quellen: Bundesamt für Statistik, Staatskanzlei Thurgau

# Grosser Rat und Regierungsrat

## Knapp ein Drittel des Grossen Rates sind Frauen

Von den 130 Grossratsmandaten waren zu Beginn der Legislaturperiode 2020–2024 41 Sitze in Frauenhand (31,5%). Damit ist der Frauenanteil seit der Legislatur 2004–2008 wieder gestiegen.

Besonders hoch ist der Frauenanteil im Grossen Rat bei der SP (64,3%) und den GRÜNEN (46,7%). Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil der Kantonsrätinnen auch bei der FDP, der Mitte und der EVP. Bei der SVP sind von 45 Grossräten nur sieben weiblich, die fünf Sitze der EDU sind ganz in Männerhand.

## Leichter Anstieg bei der Wahlbeteiligung

Die Beteiligung an den kantonalen Wahlen ist seit Jahrzehnten rückläufig. Gegenüber 2016 hat die Beteiligung an den Grossratswahlen 2020 allerdings wieder leicht zugenommen und lag bei 32,6% (+ 2,2 Prozentpunkte).

### In den Grossen Rat gewählte Frauen und Männer Kanton Thurgau (Stand am Wahltag)

	Frauen	Männer	Frauenanteil in %
1992	21	109	16.2
1996	24	106	18.5
2000	33	97	25.4
2004	40	90	30.8
2008	36	94	27.7
2012	35	95	26.9
2016	34	96	26.2
2020 <sup>1</sup>	41	89	31.5

<sup>1</sup> Stand: 3.7.2020 Quelle: Bundesamt für Statistik

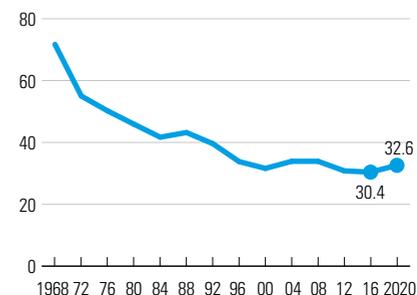
### Grossratsmandate nach Partei und Geschlecht Kanton Thurgau, 2020 (Stand am Wahltag)

	Frauen	Männer	Frauenanteil in %
<b>Total</b>	<b>41</b>	<b>89</b>	<b>31.5</b>
SVP	7	38	15.6
Die Mitte <sup>1</sup>	7	11	38.9
FDP	7	11	38.9
SP	9	5	64.3
GRÜNE	7	8	46.7
GLP	2	7	22.2
EVP	2	4	33.3
EDU	0	5	0.0

<sup>1</sup> Ehemals CVP Quelle: Staatskanzlei Thurgau

## Wahlbeteiligung an Grossratswahlen

Kanton Thurgau, in %



Quelle: Staatskanzlei Thurgau

## Stabile Zusammensetzung des Regierungsrates

Die parteipolitische Zusammensetzung des Regierungsrates ist im Thurgau bereits seit 1986 unverändert. Die SVP hält zwei Sitze, FDP, Die Mitte und SP je einen Sitz.

### Zusammensetzung des Regierungsrates nach Partei und Geschlecht Kanton Thurgau

Wahljahr	Nach Partei				Nach Geschlecht	
	FDP	Die Mitte <sup>1</sup>	SP	SVP	Frauen	Männer
1996	1	1	1	2	1	4
2000	1	1	1	2	0	5
2004	1	1	1	2	0	5
2008	1	1	1	2	1	4
2012	1	1	1	2	1	4
2014	1	1	1	2	2	3
2015	1	1	1	2	3	2
2016	1	1	1	2	3	2
2020	1	1	1	2	3	2
2022	1	1	1	2	2	3

<sup>1</sup> Ehemals CVP Quelle: Staatskanzlei Thurgau

## Weitere Informationen im Internet

- [statistik.tg.ch](http://statistik.tg.ch) → Staat und Politik
  - Nationalratswahlen
  - Grossratswahlen
- [wahlen.tg.ch](http://wahlen.tg.ch)

## Staatsrechnung 2021 erneut mit Rekordergebnis

Die Erfolgsrechnung des Kantons Thurgau schloss 2021 mit einem Ertragsüberschuss von 131.7 Millionen Franken ab. Damit fiel der Überschuss um 32.9 Millionen Franken höher aus als im Vorjahr.

Wesentlich zu diesem sehr guten Ergebnis beigetragen haben deutlich höhere Steuereinnahmen, die höhere Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank sowie Globalbudget-Unterschreitungen der kantonalen Verwaltung.

## Gesunde Kantonsfinanzen

Der Kanton Thurgau verfügte 2021 über ein Nettovermögen von 587 Millionen Franken. Das sind 61 Millionen Franken oder 12 % mehr als im Vorjahr. Der Selbstfinanzierungsgrad ist ebenfalls leicht gestiegen und betrug 2021 328 %. Der Bilanzüberschuss lag bei 313 Millionen Franken.

## Mehrausgaben für Gesundheit

Die konsolidierten Ausgaben des Thurgauer Staatshaushaltes nahmen um 13,2 % zu und betragen 2021

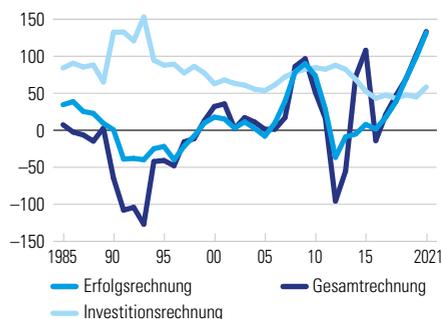
Staatshaushalt und Kennzahlen im Überblick Kanton Thurgau			
	2019	2020	2021
Erfolgsrechnung: Ertragsüberschuss, in Mio. CHF	70.0	98.8	131.7
Investitionsrechnung: Nettoinvestitionen, in Mio. CHF	47.8	45.0	58.4
Gesamtrechnung: Finanzierungsüberschuss, in Mio. CHF	69.6	101.7	133.3
Kennzahlen Staatshaushalt			
Selbstfinanzierungsgrad, in %	245.6	326.0	328.1
Selbstfinanzierungsanteil, in %	6.8	8.1	9.4
Nettovermögen, in Mio. CHF	498	526	587
Bruttoschuld, in Mio. CHF	718	572	642
Kapitaldienstanteil, in %	2.2	2.2	2.6
Bilanzüberschuss, in Mio. CHF	217	233	313

Zur Definition der Finanzkennzahlen vgl. Tabelle «Kennzahlen des Staatshaushalts» (statistik.tg.ch → Staat und Politik → Staatshaushalt)  
Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

1.96 Milliarden Franken. Damit war der Anstieg klar höher als im Vorjahr. Am stärksten stiegen die Ausgaben im Bereich Volkswirtschaft (v. a. aufgrund des Covid-19-Härtefallprogramms). Gleichzeitig sanken die Ausgaben für die Soziale Wohlfahrt und die öffentliche Sicherheit leicht.

## Entwicklung der Staatsrechnung

Kanton Thurgau, in Mio. CHF



2005: Ohne Berücksichtigung des Sonderertrags aus den Goldreserven der Nationalbank  
2012: Umstellung auf HRM2 Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

## Konsolidierte Ausgaben nach funktionaler Gliederung

Kanton Thurgau, 2021, Anteile in %

	Mio. CHF
Bildung	21.7
Gesundheit	20.2
Soziale Wohlfahrt	13.8
Öffentl. Sicherheit	11.1
Allg. Verwaltung	9.8
Volkswirtschaft	7.7
Verkehr	6.8
Finanzen/Steuern	5.9
Kultur/Freizeit	1.8
Umwelt/Raumordnung	1.2
<b>Total</b>	<b>1'960</b>

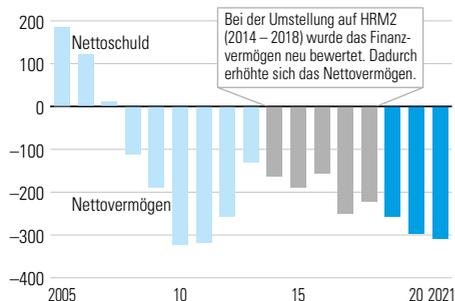
Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

## Weitere Informationen im Internet

- statistik.tg.ch → Staat und Politik
- finanzverwaltung.tg.ch

## Nettoschuld (+) bzw. Nettovermögen (-) pro Einwohner der Politischen Gemeinden

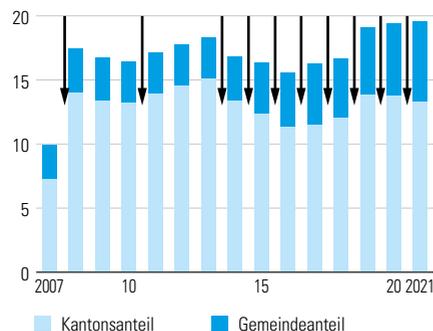
Kanton Thurgau, in CHF



Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

## Finanzausgleich Politische Gemeinden

Kanton Thurgau, in Mio. CHF



Die Pfeile markieren Anpassungen beim Finanzausgleich (Informationen unter: [statistik.tg.ch](http://statistik.tg.ch) → Staat und Politik → Finanzausgleich Politische Gemeinden)  
Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

## Finanzlage der Politischen Gemeinden bleibt auch im zweiten Pandemiejahr 2021 robust

Die Finanzen der Politischen Gemeinden sind insgesamt solide. 72 der 80 Gemeinden schlossen das Rechnungsjahr 2021 mit einem Ertragsüberschuss oder ausgeglichen ab. Die Gemeinden zeichnen sich durch ein hohes Eigenkapitalpolster und eine unproblematische Verschuldungslage aus. Im Schnitt konnten die Gemeinden ihre Investitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanzieren. Insgesamt bewegten sich drei Viertel der Gemeinden bei allen oder fast allen Finanzkennzahlen in einem unproblematischen bis guten Bereich.

## Leicht höhere Auszahlungen beim Finanzausgleich

Im Rahmen des Finanzausgleichs zwischen Kanton und Politischen Gemeinden wurden im Jahr 2021 knapp 19.6 Millionen Franken an 37 Gemeinden ausbezahlt. Dies sind 0,5% mehr als im Vorjahr. Die Mehrauszahlungen hängen mit mehr Auszahlungen für überdurchschnittliche Sozialhilfekosten sowie Beiträge für besondere Belastungen zusammen. Die übrigen Komponenten des Finanzausgleichs – die Mindestausstattungen sowie der Lastenausgleich für eine tiefe Bevölkerungsdichte – waren rückläufig. Der Gemeindeanteil lag 2021 bei 6.3 Millionen Franken, knapp 700'000 Franken mehr als im Vorjahr.

## Weitere Informationen im Internet

- [statistik.tg.ch](http://statistik.tg.ch) → Staat und Politik
- [finanzverwaltung.tg.ch](http://finanzverwaltung.tg.ch) → Gemeindefinanzen

## Kennzahlen Gemeindefinanzen, Kanton Thurgau, Durchschnitt der Politischen Gemeinden

	2020	2021	Ø 2020 – 2021	Beurteilung
Nettoschuld (+)/-vermögen (-) pro Einwohner, in CHF	-296	-308	-302	Nettovermögen
Nettoverschuldungsquotient, in %	-22.1	-22.6	-22.3	gut
Selbstfinanzierungsgrad, in %	122.5	118.1	120.2	ideal
Zinsbelastungsanteil, in %	0.3	0.3	0.3	gut
Bilanzüberschussquotient, in %	115.2	123.5	119.4	sehr gut
Selbstfinanzierungsanteil, in %	13.3	13.6	13.5	mittel

Definition und Interpretation der Gemeindefinanzkennzahlen vgl. [statistik.tg.ch](http://statistik.tg.ch) → Staat und Politik → Kantons- und Gemeindefinanzen → Gemeindefinanzen  
Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

## Nettoschuld steigt mit reger Bautätigkeit moderat

Seit einigen Jahren steigt in den Thurgauer Schulgemeinden die Nettoverschuldung. Die Investitionsbedürfnisse bleiben hoch, im Jahr 2021 wurden brutto 92 Millionen Franken für Schulbauten ausgegeben. Trotzdem erhöhten sich die Nettoschulden nur marginal auf 250 Millionen Franken; die Verschuldung liegt in einem Bereich, der als gut eingeschätzt wird. Da auch in den nächsten Jahren kräftig investiert werden dürfte, ist ein weiterer Anstieg der Nettoschuld zu erwarten.

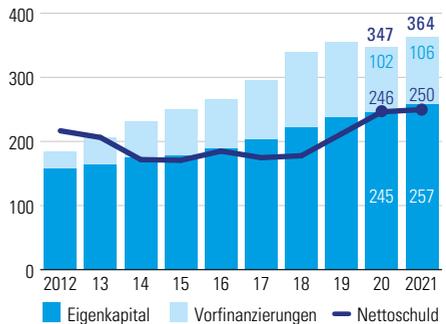
## Hohes Eigenkapital

Die Eigenmittel der Schulgemeinden erhöhten sich auf 364 Millionen Franken oder 60 % des jährlichen Haushaltes. Dieses Eigenkapitalniveau gilt nach wie vor als überhöht. In den letzten zehn Jahren hat sich der Eigenkapitalbestand der Schulen mehr als verdoppelt.

## Rückläufige Beitragsleistungen wegen höherer Steuerkraft

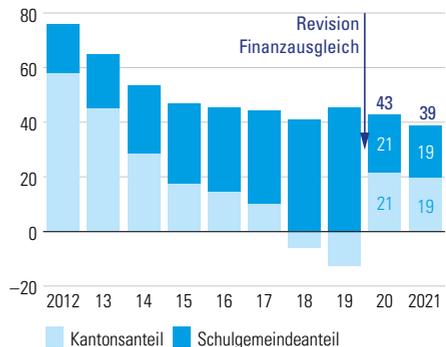
Die Beitragsleistungen an die Regelschulen sanken trotz gestiegener Schülerzahlen auf 39 Millionen Franken. Grund für den Rückgang war die höhere Steuerkraft. Das per 2020 in Kraft getretene Beitragsgesetz sieht eine hälftige Lastenteilung zwischen Kanton und finanzstarken Schulen vor. Die Abschöpfungsbeiträge der finanzstarken Schulen dienen dazu, die Unterschiede in der Steuerbelastung zu verringern.

### Eigene Mittel und Nettoschuld der Schulgemeinden Kanton Thurgau, in Mio. CHF



Quelle: Amt für Volksschule Thurgau

### Finanzausgleich Schulgemeinden Kanton Thurgau, in Mio. CHF



Quelle: Amt für Volksschule Thurgau

### Weitere Informationen im Internet

av.tg.ch → Über uns → Tätigkeiten → Statistik

#### Kennzahlen Schulgemeindefinanzen, Kanton Thurgau, Durchschnitt aller Schulgemeinden

	2019	2020	2021	Ø 2019–2021	Beurteilung
Nettoschuld pro Einwohner, in CHF	798	917	920	878	geringe Verschuldung
Nettoverschuldungsquotient, in %	40	47	45	44	gut
Zinsbelastungsanteil, in %	0.5	0.5	0.4	0.5	sehr gut
Eigenkapitalquote, in %	59	57	60	59	überhöht
Zinsbelastungsrisiko, in %	3.6	4.0	4.1	3.9	tragbar
Aufwanddeckung, in %	105	104	107	105	unproblematisch

Definition der Finanzkennzahlen: av.tg.ch → Über uns → Tätigkeiten → Statistik  
Quelle: Amt für Volksschule Thurgau

## Steuerkraft 2021 wieder leicht gestiegen

Der Kanton Thurgau erwirtschaftete im Jahr 2021 einen Staatssteuerertrag von 746.1 Millionen Franken. Dies ist wieder deutlich mehr als im Jahr zuvor (+ 4,5 %). Die Zunahme ist sowohl auf Mehrerträge bei den natürlichen als auch bei den juristischen Personen zurückzuführen. Die Steuerkraft pro Einwohner stieg 2021 um 2,2 % auf 2'209 Franken. Warth-Weiningen war zum fünften Mal in Folge die Gemeinde mit der höchsten Steuerkraft (6'665 CHF). Am tiefsten war die Steuerkraft wie im Vorjahr in Salmsach (1'503 CHF).

Staatssteuerertrag, Steuerkraft und Steuerfüsse Kanton Thurgau			
	2020	2021	2022
Staatssteuerertrag, in Mio. CHF	714.2	746.1	...
Natürliche Personen, in Mio. CHF	645.5	658.8	...
Juristische Personen, in Mio. CHF	68.7	87.3	...
Steuerkraft pro Einwohner (100 %), in CHF	2'162	2'209	...
Staatssteuerfuss, in %	117	117	109
Durchschnittl. Gemeindesteuerfuss <sup>1</sup> , in %	57.1	57.0	55.9
Durchschnittl. Schulsteuerfuss <sup>1</sup> , in %	90.4	90.0	88.9
Durchschnittlicher Gesamtsteuerfuss <sup>1,2</sup> , juristische Personen, in %	284.6	283.9	273.7

**1** Nach Bevölkerungsgrösse der Gemeinden gewichtete Durchschnitte  
**2** Staatssteuer, Gemeindesteuer, Schulsteuer, Kirchensteuer. Bei mehreren Schul- oder Kirchgemeinden innerhalb einer Politischen Gemeinde wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichen Steuerfüssen berücksichtigt. *Quellen: Finanzverwaltung; Steuerverwaltung; Amt für Volksschule; Dienststelle für Statistik (alle Thurgau)*

## Wieder mehr Senkungen bei den Gemeindesteuerfüssen

Fast jede dritte Politische Gemeinde senkte 2022 ihren Steuerfuss, damit gab es wieder mehr Senkungen als im Vorjahr. Eine Gemeinde erhöhte den Ansatz, die übrigen 54 Gemeinden hielten am Gemeindesteuerfuss des Vorjahres fest. Der durchschnittliche Gemeindesteuerfuss beträgt 55,9 % und liegt damit 1,1 Prozentpunkte unter dem Wert von 2021.

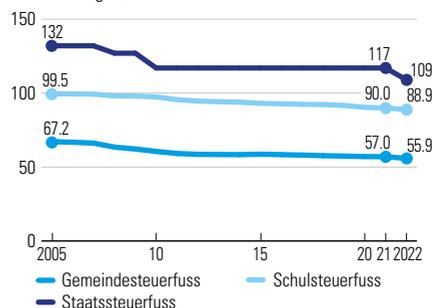
Bei den Schulsteuerfüssen kam es ebenfalls in rund einem Drittel der 72 Schulgemeinden zu Senkungen. Der durchschnittliche Schulsteuerfuss ging von 90,0

auf 88,9 % zurück. Seit 2005 ist der Schulsteuerfuss rückläufig, im Mittel ist er jährlich um 0,6 Prozentpunkte gesunken.

Dank der Senkung des Staatssteuerfusses von 117 % auf 109 % sind die Gesamtsteuerfüsse – die Summe aus Staats-, Gemeinde-, Schulgemeinde- und Kirchensteuer – in allen Gemeinden sowohl für die evangelische wie auch für die katholische Bevölkerung gesunken.

### Staatssteuerfuss und durchschnittliche Gemeinde- und Schulsteuerfüsse<sup>1</sup>

Kanton Thurgau, in %



**1** Nach Bevölkerungsgrösse der Gemeinden gewichtete Durchschnitte  
*Quellen: Steuerverwaltung Thurgau; Amt für Volksschule Thurgau*

### Die zehn Gemeinden mit den niedrigsten Gesamtsteuerfüssen<sup>1</sup>, Kanton Thurgau, 2022, in %

	Gesamtsteuerfuss in %		
	Natürliche Personen		Juristische Personen
	Evang.	Kath.	
Bottighofen	212	217	214.1
Warth-Weiningen	222	218	220.4
Ermatingen	235	235	235.0
Horn	240	236	237.5
Münsterlingen	237	242	239.4
Salenstein	242	242	242.0
Uttwil	244	249	246.1
Neunforn	248	244	247.2
Tägerwilen	253	245	249.4
Mammern	253	250	251.6

Bei mehreren Schul- und Kirchgemeinden innerhalb einer Politischen Gemeinde wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichen Steuerfüssen verwendet. **1** Reihenfolge gemäss Gesamtsteuerfuss für juristische Personen *Quelle: Steuerverwaltung Thurgau*

Steuerpflichtige, steuerbares Einkommen und Vermögen, Kanton Thurgau, Natürliche Personen, 2019						
	Steuerpflichtige <sup>1</sup>		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen	
	Anzahl	Anteil in %	in Mio. CHF	Anteil in %	in Mio. CHF	Anteil in %
<b>Total<sup>2</sup></b>	<b>181'874</b>	<b>100.0</b>	<b>9'774</b>	<b>100.0</b>	<b>56'119</b>	<b>100.0</b>
Nach Tarifart						
Ehegatten, eingetragene Partnerschaften, Alleinerziehende (mit Teilsplitting)	77'778	42.8	5'797	59.3	34'030	60.6
Alleinstehende (ohne Teilsplitting)	104'096	57.2	3'977	40.7	22'089	39.4
Nach Altersklassen						
25 und jünger	22'366	12.3	483	4.9	113	0.2
26 bis 35	26'718	14.7	1'316	13.5	940	1.7
36 bis 45	24'918	13.7	1'564	16.0	2'658	4.7
46 bis 55	31'916	17.5	2'223	22.7	8'270	14.7
56 bis 65	32'473	17.9	2'096	21.4	15'965	28.4
Über 65	43'483	23.9	2'091	21.4	28'173	50.2

<sup>1</sup> Veranlagungen <sup>2</sup> Die steuerbaren Einkommen nach Einkommensstufen finden sich auf S. 35. *Quelle: Steuerverwaltung Thurgau*

## 9.8 Milliarden Franken steuerbares Einkommen

Die fast 182'000 Steuerpflichtigen im Kanton Thurgau erwirtschafteten im Jahr 2019 ein steuerbares Einkommen von insgesamt 9.8 Milliarden Franken. Daraus ergab sich ein Einkommenssteuerertrag (einfache Steuer zu 100 %) von rund 443 Millionen Franken. 45 % der Thurgauer Steuerpflichtigen wiesen kein steuerbares Einkommen oder eines von weniger als 40'000 Franken auf. 11 % verfügten über ein steuerbares Einkommen von mehr als 100'000 Franken; 46 % des einfachen Steuerertrags aller natürlichen Personen im Kanton Thurgau stammten von ihnen.

### Grossteil des steuerbaren Gewinns von wenigen Unternehmen

In der Steuerperiode 2019 wurden im Kanton Thurgau insgesamt 14'474 juristische Personen steuerlich veranlagt. Der von ihnen erwirtschaftete steuerbare Gewinn summierte sich auf 2.5 Milliarden Franken. Dies ist deutlich mehr als in den Vorjahren. Der Gewinnsteuerertrag (einfache Steuer zu 100 %) lag 2019 bei 69.1 Millionen Franken.

Der Grossteil der Gewinnsteuererträge stammt von wenigen Betrieben. Gut 300 juristische Personen (2 % der veranlagten Unternehmen) wiesen 2019 ei-

nen steuerbaren Gewinn von mehr als einer Million Franken auf. Damit erwirtschafteten sie 74 % des gesamten steuerbaren Gewinns und 65 % des Gewinnsteuerertrags. Auf der anderen Seite des Spektrums generierte knapp die Hälfte der veranlagten Unternehmen keinen steuerbaren Gewinn.

### Steuerpflichtige und Einkommenssteuerertrag nach Einkommen

Kanton Thurgau, Natürliche Personen, 2019, Anteile in %

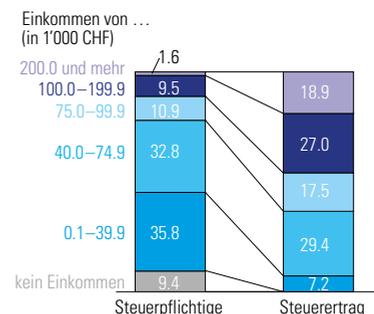


Tabelle zur Verteilung der Steuerpflichtigen nach Einkommensstufen auf S. 35  
*Quelle: Steuerverwaltung Thurgau*

### Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Staat und Politik («Steuerkraft», «Steuerfüsse», «Einkommenssteuer», «Vermögenssteuer», «Gewinn- und Kapitalsteuer»)

# Gemeindeübersicht

	Parteistärke SVP (GR-Wahlen, 2020), in %	Parteistärke FDP (GR-Wahlen, 2020), in %	Parteistärke Die Mitte <sup>1</sup> (GR-Wahlen, 2020), in %	Parteistärke SP (GR-Wahlen, 2020), in %	Steuerkraft pro Einwohner (2021), in CHF	Gemeindesteuerfuss (2022), in %	Gesamtsteuerfuss jurist. Personen (2022), in % <sup>2</sup>	Nettoschuld(+)/ bzw. -ver- mögen(-) (2021), in CHF pro Einwohner	Finanzausgleich Politische Ge- meinden (2021) <sup>3</sup> : Auszahlung (+) bzw. Abschöpfung (-), in CHF pro Einwohner
<b>Bezirk Arbon</b>									
Amriswil	31.9	19.4	10.2	9.7	1'859	63	285.4	2'261	170
Arbon	21.9	14.9	20.3	16.5	1'847	72	304.8	-403	333
Dozwil	50.2	6.9	7.7	6.0	1'936	42	255.0	-4'961	-
Egnach	37.5	17.1	10.3	8.2	2'063	55	279.0	3'107	-
Hefenhofen	38.1	13.4	7.9	8.5	2'064	66	290.4	-379	52
Horn	25.2	25.1	17.0	9.1	3'059	34	237.5	1'669	-218
Kesswil	33.3	12.7	8.3	7.4	2'592	45	254.4	-1'999	-70
Roggwil	34.3	17.3	8.8	9.1	2'427	44	271.0	-863	-49
Romanshorn	24.1	14.9	14.9	18.4	1'933	72	295.3	-394	126
Salmsach	31.2	8.3	9.6	18.8	1'503	59	286.4	-316	283
Sommeri	51.1	4.3	9.3	5.1	1'562	55	279.5	-866	246
Uttwil	38.4	19.3	8.2	10.6	2'737	48	246.1	-3'261	-68
<b>Total Bezirk</b>	<b>29.8</b>	<b>16.4</b>	<b>13.2</b>	<b>12.6</b>	<b>2'012</b>	<b>63<sup>4</sup></b>	<b>286.5<sup>4</sup></b>	<b>429</b>	<b>*</b>

## Bezirk Frauenfeld

Basadingen-Schlattigen	41.7	14.4	5.5	11.4	2'053	52	278.4	229	43
Berlingen	33.3	11.5	10.7	11.3	2'726	53	265.3	-2'040	-52
Diessenhofen	25.0	17.5	14.2	21.3	2'000	47	270.0	-234	17
Eschenz	37.2	16.9	16.1	7.6	2'215	49	269.9	-3'091	-
Felben-Wellhausen	40.8	11.1	7.9	10.8	2'070	50	267.1	-3'335	-
Frauenfeld	21.5	16.6	9.2	18.0	2'547	60	269.0	-2'044	37
Gachnang	35.4	15.0	9.7	9.7	2'168	42	261.3	-1'248	-1
Herdern	36.7	8.8	21.5	7.2	2'103	57	272.1	-784	185
Homburg	53.6	9.8	7.6	6.4	2'216	50	291.3	-2'953	101
Hüttlingen	52.4	5.2	4.1	12.4	1'743	60	293.6	6'631	348
Hüttwilen	32.1	14.1	14.3	9.0	2'222	48	264.3	-765	-10
Mammern	26.2	24.2	17.7	5.5	2'960	37	251.6	810	-105
Matzingen	41.5	8.0	6.2	15.4	1'810	56	282.4	-218	-
Müllheim	35.2	18.0	14.3	7.1	1'857	48	268.3	-1'181	-
Neunforn	48.1	9.9	9.9	7.9	2'863	39	247.2	-3'121	-70
Pfyn	45.4	11.2	6.5	6.4	1'808	63	290.0	146	108
Schlatt	39.1	19.5	3.8	9.8	1'900	48	271.0	-1'636	-

	Parteistärke SVP (GR-Wahlen, 2020), in %	Parteistärke FDP (GR-Wahlen, 2020), in %	Parteistärke Die Mitte <sup>1</sup> (GR-Wahlen, 2020), in %	Parteistärke SP (GR-Wahlen, 2020), in %	Steuerkraft pro Einwohner (2021), in CHF	Gemeindesteuerfuss (2022), in %	Gesamtsteuerfuss jurist. Personen (2022), in % <sup>2</sup>	Nettoschuld(+) bzw. -ver- mögen(-) (2021), in CHF pro Einwohner	Finanzausgleich Politische Ge- meinden (2021) <sup>3</sup> : Auszahlung (+) bzw. Abschöpfung (-), in CHF pro Einwohner
Steckborn	28.8	14.8	7.2	21.0	2'477	60	260.0	1'147	-9
Stettfurt	27.5	13.8	14.9	8.7	2'697	48	273.5	1'618	-72
Thundorf	37.2	8.0	8.4	12.2	1'793	52	285.8	1'861	74
Uesslingen-Buch	46.3	10.3	9.2	7.7	2'264	52	271.8	1'676	41
Wagenhausen	44.2	8.2	3.3	10.7	1'788	56	273.0	-1'584	139
Warth-Weiningen	44.0	10.1	8.3	10.6	6'665	32	220.4	-4'353	-854
<b>Total Bezirk</b>	<b>31.6</b>	<b>14.4</b>	<b>9.7</b>	<b>13.8</b>	<b>2'364</b>	<b>54<sup>4</sup></b>	<b>269.3<sup>4</sup></b>	<b>-1'214</b>	<b>*</b>

### Bezirk Kreuzlingen

Altnau	32.9	12.3	15.4	10.7	2'293	57	274.0	-1'006	-1
Bottighofen	23.6	23.5	9.5	14.9	4'500	34	214.1	-2'132	-600
Ermatingen	29.6	22.3	5.4	12.4	3'754	40	235.0	1'217	-195
Gottlieben	25.3	22.6	5.8	9.8	3'539	50	266.3	-4'978	-299
Güttingen	38.7	6.8	15.7	9.5	2'374	54	274.6	-312	-17
Kemmental	46.1	8.3	5.8	9.1	1'898	58	280.0	3'651	129
Kreuzlingen	21.0	17.2	10.3	23.2	2'402	66	262.0	-1'457	78
Langrickenbach	51.7	7.0	12.9	6.1	1'738	65	278.6	240	243
Lengwil	39.0	8.7	10.2	9.7	1'756	54	266.0	-811	-
Münsterlingen	30.8	19.6	7.7	13.7	2'617	37	239.4	-1'021	-66
Raperswil	75.8	3.3	6.2	5.1	2'114	69	299.6	-715	253
Salenstein	35.7	21.8	8.3	10.8	4'316	44	242.0	-2'544	-356
Tägerwil	23.2	14.3	14.1	13.2	2'909	33	249.4	61	-55
Wäldi	62.5	4.7	8.2	8.2	2'300	52	285.2	42	33
<b>Total Bezirk</b>	<b>30.6</b>	<b>15.5</b>	<b>10.2</b>	<b>15.2</b>	<b>2'660</b>	<b>54<sup>4</sup></b>	<b>257.5<sup>4</sup></b>	<b>-733</b>	<b>*</b>

### Bezirk Münchwilen

Aadorf	30.8	11.3	24.6	8.0	2'022	55	273.0	1'764	-
Bettwiesen	38.1	8.7	31.0	5.8	2'644	47	263.3	409	-9
Bichelsee-Balterswil	32.2	7.8	32.3	5.2	1'725	54	283.4	63	-
Braunau	54.2	3.8	13.3	4.4	1'866	49	277.0	-4'313	-
Eschlikon	28.2	13.0	18.3	4.8	2'222	48	274.0	687	-8
Fischingen	38.1	7.8	29.1	4.0	1'849	61	295.0	-375	415
Lommis	48.8	6.3	16.5	2.6	2'573	45	271.3	-479	-16

# Gemeindeübersicht

	Parteistärke SVP (GR-Wahlen, 2020), in %	Parteistärke FDP (GR-Wahlen, 2020), in %	Parteistärke Die Mitte <sup>1</sup> (GR-Wahlen, 2020), in %	Parteistärke SP (GR-Wahlen, 2020), in %	Steuerkraft pro Einwohner (2021), in CHF	Gemeindesteuerfuss (2022), in %	Gesamtsteuerfuss jurist. Personen (2022), in % <sup>2</sup>	Nettoschuld(+)/ bzw. -ver- mögen(-) (2021), in CHF pro Einwohner	Finanzausgleich Politische Ge- meinden (2021) <sup>3</sup> : Auszahlung (+) bzw. Abschöpfung (-), in CHF pro Einwohner
Münchwilten	36.8	10.3	20.6	5.0	1'919	61	283.8	160	27
Rickenbach	34.0	19.1	21.5	6.7	1'683	51	274.2	-37	203
Sirnach	33.0	7.5	27.4	9.3	2'071	53	273.0	-1'186	-
Tobel-Tägerschen	45.9	5.0	23.7	5.1	1'826	50	275.7	6'087	14
Wängi	32.1	13.5	21.9	6.6	1'999	49	272.8	-63	-
Wilten	24.9	11.9	24.1	8.9	1'875	42	268.3	620	-
<b>Total Bezirk</b>	<b>33.7</b>	<b>10.3</b>	<b>24.0</b>	<b>6.5</b>	<b>2'000</b>	<b>53<sup>4</sup></b>	<b>276.0<sup>4</sup></b>	<b>359</b>	<b>*</b>

## Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	52.1	6.0	10.1	6.2	1'861	48	276.1	-458	-
Amlikon-Bissegg	48.9	7.4	8.4	3.6	2'039	70	293.3	1'634	184
Berg	36.5	10.0	16.0	5.7	2'075	42	268.0	-1'551	-
Birwinken	40.9	8.9	10.9	8.1	1'771	57	288.7	-138	281
Bischofszell	24.3	9.8	22.6	10.3	1'770	70	294.8	-348	85
Bürglen	34.1	9.2	11.1	10.7	1'721	59	290.1	807	69
Bussnang	50.2	5.2	9.2	5.6	2'492	47	262.3	-436	-26
Erlen	41.4	11.3	10.9	9.3	1'799	42	270.2	-302	83
Hauptwil-Gottshaus	37.7	11.9	18.3	6.3	1'763	55	279.8	-1'006	39
Hohentannen	41.4	7.0	10.3	6.7	1'936	50	275.4	1'191	145
Kradolf-Schönenberg	39.6	14.0	9.1	9.3	1'716	55	280.3	687	71
Märstetten	33.9	14.9	9.8	10.4	2'121	51	280.0	141	-
Schönholzerswilen	52.1	5.5	15.4	4.2	1'550	58	288.3	515	493
Sulgen	35.1	15.9	11.2	12.0	1'704	50	275.1	-685	12
Weinfelden	25.4	15.5	13.0	12.0	2'515	55	263.8	-548	-1
Wigoltingen	39.2	8.9	10.5	13.7	1'837	65	293.1	2'289	62
Wuppenau	40.2	9.3	20.6	5.7	2'165	55	286.3	-2'909	147
Zihlschlacht-Sitterdorf	40.6	14.0	10.0	8.9	1'776	65	289.1	651	-
<b>Total Bezirk</b>	<b>35.6</b>	<b>11.7</b>	<b>12.9</b>	<b>9.4</b>	<b>2'001</b>	<b>55<sup>4</sup></b>	<b>278.0<sup>4</sup></b>	<b>-150</b>	<b>*</b>

**Total Kanton Thurgau**      **32.4**      **13.7**      **13.6**      **11.6**      **2'209**      **55.9<sup>4</sup>**      **273.7<sup>4</sup>**      **-308**      **\***

<sup>1</sup> Seit 1.9.2021; zuvor CVP    <sup>2</sup> Staatssteuer, Gemeindesteuer, Schulsteuer, Kirchensteuer. Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchengemeinden an, wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortschaft mit gleichem Steuerfuss angegeben.    <sup>3</sup> Bezüger: 37 Gemeinden; Zahler: 25 Gemeinden (Jahr 2021)

<sup>4</sup> Gemeindedurchschnitt (nach Einwohnerzahl der Gemeinde gewichtet) – Weder Auszahlung noch Abschöpfung

Quelle: Steuerverwaltung Thurgau; Finanzverwaltung Thurgau; Dienststelle für Statistik Thurgau



# Flächenbedeckung und Flächennutzung

## Landwirtschaftlich geprägt

Gut die Hälfte der Thurgauer Kantonsfläche wird von der Landwirtschaft genutzt, hauptsächlich für den Acker- und Futterbau. Etwa ein Fünftel des Thurgaus ist bewaldet oder mit Büschen bedeckt und ein Siebtel der Kantonsfläche gilt als unproduktive Fläche, worin der Bodensee den grössten Teil ausmacht. Die Siedlungsfläche<sup>1</sup> beansprucht gemäss Arealstatistik des Bundesamts für Statistik im Thurgau einen Anteil von 13%. Sie umfasst neben Gebäudearealen auch weitere Flächen wie Verkehrsflächen oder Erholungs- und Grünanlagen.

## Das Wachstum der Siedlungsfläche flacht ab

In den letzten knapp zehn Jahren hat die Siedlungsfläche im Kanton Thurgau erneut zugenommen, aber deutlich langsamer als zuvor. Gemäss der aktuellsten Arealstatistik des Bundesamts für Statistik (2016/17) betrug die Siedlungsfläche gut 13'000 ha. Dies sind 7% mehr als in der vorherigen Erhebung aus dem Zeitraum 2007/08. Damit hat sich das Siedlungsflä-

chenwachstum weiter abgeschwächt. Zwischen den Erhebungen der Jahre 1996 und 2007/08 hatte die Siedlungsfläche noch um 12%, zwischen 1984 und 1996 um 14% zugelegt.

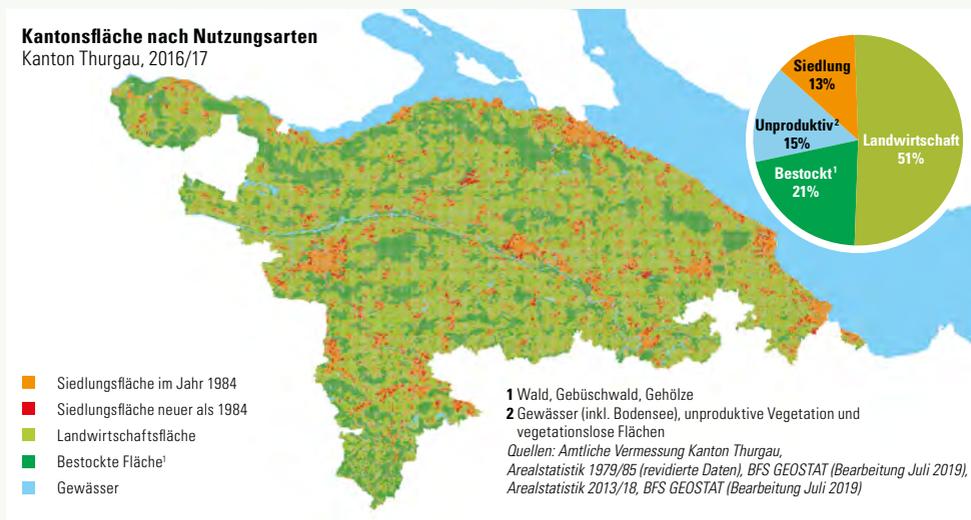
Trotz dieser Abflachung wurden zwischen 2007/08 und 2016/17 fast 900 ha Land verbaut. Dies entspricht einer Fläche von über zwei Fussballfeldern pro Woche.

Die neuen Siedlungsflächen sind hauptsächlich auf Kosten von landwirtschaftlichen Flächen entstanden, da der Wald in der Schweiz streng geschützt ist. Seit 2007/08 hat sich die landwirtschaftliche Fläche um fast 1'000 ha (–1,8%) verringert.

## Pro-Kopf-Siedlungsfläche geht zurück

Pro Einwohner hat die Siedlungsfläche zwischen den Erhebungen 2007/08 und 2016/17 abgenommen. 2017 lebten 13% mehr Menschen im Thurgau als 2008, die Siedlungsfläche wuchs mit 7% moderater. Konkret: Brauchten Herr oder Frau Thurgauer im Jahr 2007/08 durchschnittlich 506 m<sup>2</sup> Siedlungsfläche, waren es 2016/17 noch 479 m<sup>2</sup>. Zur Abnahme der Pro-Kopf-Siedlungsfläche dürften unter anderem das verdich-

<sup>1</sup> Definition unterscheidet sich von jener des Siedlungsgebiets gemäss kantonaalem Richtplan.



Kennzahlen Bodennutzung, Kanton Thurgau					
	Fläche 2016/17	Veränderung in %			Anteil an Gesamtfläche
	2016/17, in ha	2008–2017 <sup>1</sup>	1996–2008 <sup>1</sup>	1984–1996	2016/17, in %
Siedlungsfläche	13'129	7.3	11.7	13.9	13.2
Wohnareal	4'206	16.1	22.8	31.6	4.2
Industrie-, Gewerbefläche	1'299	11.1	12.9	23.2	1.3
Verkehrsfläche	3'756	2.7	5.1	8.1	3.8
Übrige Siedlungsfläche	3'868	2.2	8.6	5.2	3.9
Landwirtschaftsfläche	50'507	-1.8	-2.4	-2.6	50.8
Bestockte Flächen	21'297	0.4	-0.3	0.2	21.4
Unproduktive Flächen <sup>2</sup>	14'467	-0.2	0.4	0	14.6
<b>Gesamtfläche</b>	<b>99'400</b>	*	*	*	<b>100.0</b>

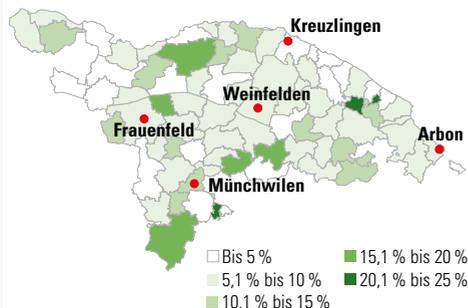
<sup>1</sup> Die Erhebungen fanden in den Zweijahresperioden 2007/08 bzw. 2016/17 statt. <sup>2</sup> Inklusive Anteil Bodenseefläche  
 Quelle: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik 2013/18 (Datenstand: Oktober 2021)

tete Bauen und der vermehrte Bau von Mehrfamilienhäusern beigetragen haben.

## Grosse Unterschiede zwischen städtischen und ländlicheren Gebieten

Bei der Siedlungsfläche pro Einwohner sind die Unterschiede zwischen ländlicheren und städtischeren Gebieten gross. Während in den sechs Städten und häufig auch in Gemeinden in Stadtnähe auf einen Einwohner weniger als 400 m<sup>2</sup> Siedlungsfläche entfallen, sind es in einigen ländlicheren Gemeinden über 1'000 m<sup>2</sup>.

### Veränderung der Siedlungsflächen nach Gemeinden Kanton Thurgau, 2007/08–2016/17, in %

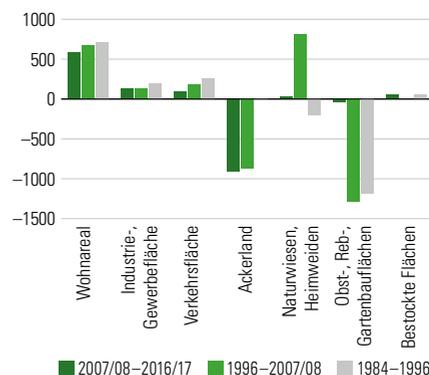


Quelle: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik (Datenstand: Oktober 2021)

Dafür gibt es verschiedene Gründe: So ist in den ländlichen Gebieten sowohl der Anteil Einfamilienhäuser als auch jener der flächenintensiven landwirtschaftlichen Gebäudeareale höher. Weiter verteilen sich die Verkehrsanlagen in ländlichen Gemeinden auf weniger Personen.

### Bodennutzungswandel

Kanton Thurgau, 2007/08–2016/17, 1996–2007/08 und 1984–1996, in ha



Quelle: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik (Datenstand: Oktober 2021)

### Weitere Informationen im Internet

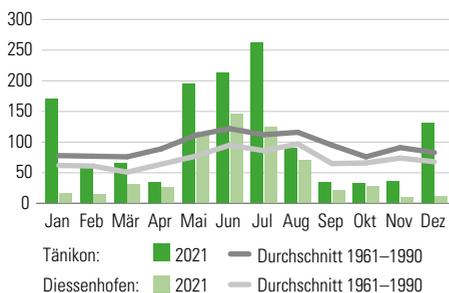
statistik.tg.ch → Raum, Verkehr und Umwelt  
 («Flächenbedeckung und -nutzung»)

## Niederschläge bestimmten das Wetter 2021

Im Jahr 2021 waren im Thurgau für einmal nicht hohe Temperaturen, sondern der viele Niederschlag das bestimmende Wetterelement. Nach einem milden und niederschlagsreichen Winter mit lokal grossen Schneefällen folgte ein kalter Frühling mit nassem Ende. Der Sommer war einer der nassesten seit Messbeginn. Die anhaltend grossen Regenmengen liessen gegen Mitte Juli Flüsse und Bäche anschwellen. Am Morgen des 9. Juli erreichte der Abfluss an der Thur bei Halden seinen Jahreshöchstwert mit 580 m<sup>3</sup>/s. Ein Wert, der – statistisch gesehen – alle zwei Jahre erreicht wird. Auch Ober- und Untersee waren gut gefüllt. Im Gegensatz zum nassen Sommer zeigte sich der Herbst verbreitet niederschlagsarm und sonnig.

### Monatssummen der Niederschläge

Stationen Tänikon und Diessenhofen, in Millimeter



Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

## Geringere Luftbelastung durch Verkehr

Der Trend zur stetigen Verbesserung der Luftqualität im Thurgau hat sich 2021 fortgesetzt.

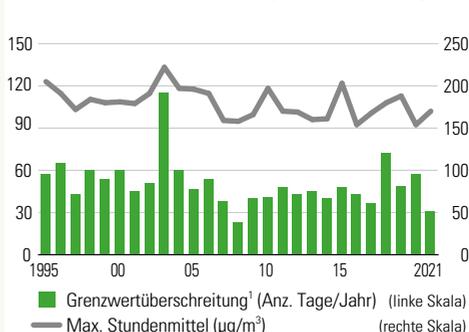
Deutliche Erfolge zeigen sich bei den Stickoxiden (NO und NO<sub>2</sub>) und beim Feinstaub. Der Verkehr ist der grösste Erzeuger von Stickoxiden und trägt auch wesentlich zur Feinstaubbelastung bei. Dank der Verschärfung der Abgasgrenzwerte für Motorfahrzeuge hat die Luftbelastung aus dem Verkehr in den letzten Jahren abgenommen. An den stark verkehrsbelasteten Standorten wurde der NO<sub>2</sub>-Jahresmittel-Grenzwert von 30 µg/m<sup>3</sup>

jedoch immer noch überschritten. Die Feinstaubbelastung PM10<sup>1</sup> liegt deutlich unter dem Jahresgrenzwert von 20 µg/m<sup>3</sup> und nimmt tendenziell weiter ab.

Grossflächige Grenzwertüberschreitungen gibt es nach wie vor beim Ozon, Ammoniak und beim krebserregenden Russ. Beim Ozon und Russ nehmen die Grenzwertüberschreitungen in der Tendenz ab, die Belastung durch Ammoniak bleibt dagegen seit zwanzig Jahren auf hohem Niveau stabil. Hauptquelle der übermässigen Ammoniakbelastungen ist die Landwirtschaft. Ein wichtiger Schritt zu deren Verringerung ist der Einsatz von emissionsmindernden Techniken beim Lagern und Ausbringen von Gülle. Diese wird im Thurgau mit der Umsetzung des Massnahmenplans Ammoniak seit Januar 2022 angegangen.

### Ozonbelastung

Messstation Konstanz, in Anzahl Tagen pro Jahr und in µg/m<sup>3</sup>



<sup>1</sup> Grenzwert: Stundenmittelwert > 120 µg/m<sup>3</sup>, max. 1 Überschreitung pro Jahr

Quelle: Ostluft

## Leicht bessere Wasserqualität der Thurgauer Fließgewässer

Die Wasserqualität der Thurgauer Fließgewässer hat sich, verglichen mit dem Vorjahr, etwas verbessert. Im Schnitt der Jahre 2019–2021 zeigten 71 % der Bäche und Flüsse eine gute oder sehr gute Wasserqualität; 2017–2019 waren es lediglich 66 % gewesen.

<sup>1</sup> Partikeldurchmesser < 10 µm

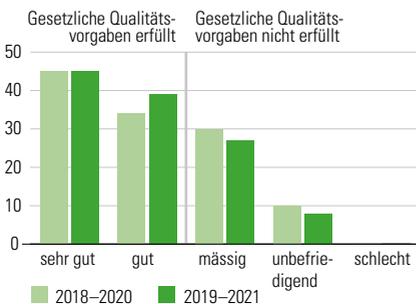
Ursache für diesen tiefen Wert war die deutlich schlechtere Wasserqualität in den Einzugsgebieten des Bodensees und der Thur, die 2018 und 2019 bei Untersuchungen festgestellt wurde. Sie ist eine Folge des extrem trockenen Sommers 2018. Aufgrund der tiefen Abflüsse in den Gewässern hatte die Hintergrundbelastung 2018 einen deutlich stärkeren Einfluss als in anderen Jahren. Dies wirkte sich bis ins Jahr 2019 aus. In den folgenden Jahren ist die Gewässerqualität wieder gestiegen.

### Der Bodensee-Obersee weist eine sehr gute Wasserqualität auf

2021 betrug die Konzentration des Gesamtphosphors im Bodensee-Obersee im Jahresmittel 6,0 µg/L und lag damit nahe dem Wert von 2020 (6,3 µg/L). 2021 war, wie bereits 2020, ein Jahr mit einer schlechten Zirkulation des Wassers, wobei der minimale Sauerstoffgehalt in der Tiefe mit 6,9 mg/L stabil geblieben ist (2020: 7,0 mg/L). Im Rahmen des Neobiotamonitors wurde erstmalig der Süswasserborstenwurm *Hypania invalida* nachgewiesen. Dieses Neozoon stammt aus dem Schwarzmeergebiet und ist über den Rhein-Main-Donaukanal eingewandert.

#### Gewässerqualität<sup>1</sup>

Kanton Thurgau, in Anzahl Untersuchungsstellen



<sup>1</sup> Beurteilung der Gewässerqualität anhand der Parameter: gelöster organischer Kohlenstoff, biologischer Sauerstoffbedarf, Ammonium, Nitrit, Nitrat, Orthophosphat, Gesamtphosphor  
Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

### Fließgewässer sind naturnaher als das Bodenseeufer

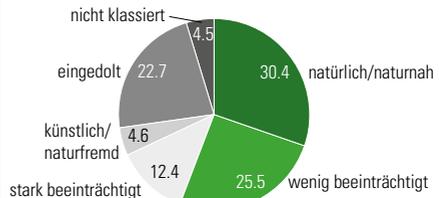
Von den 1'879 km Bach- und Flussläufen im Thurgau<sup>2</sup> sind 56 % in einem naturnahen oder zumindest wenig beeinträchtigten Zustand. 40 % sind stark beeinträchtigt, naturfremd oder eingedolt.

Beim Bodenseeufer sind die natürlichen Gewässerfunktionen stark eingeschränkt. Von den 68 km Länge des Thurgauer Bodenseeufer<sup>2</sup> befinden sich nur noch 24 % in einem natürlichen/naturnahen oder zumindest wenig beeinträchtigten Zustand. Die restlichen 76 % sind in einem beeinträchtigten, naturfremden oder künstlichen Zustand.

<sup>2</sup> Die Zahlen werden laufend im Gewässerkataster aktualisiert. Deshalb gibt es jährliche Schwankungen in der Fließgewässer- bzw. Uferlänge.

#### Ökomorphologie<sup>1</sup> der Fließgewässer

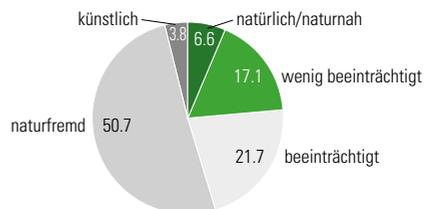
Kanton Thurgau, 2021, Anteil Fließgewässerabschnitte pro Kategorie an der Gesamtlänge in %



<sup>1</sup> Die Beurteilung der Gewässerstruktur an Fließgewässern erfolgt nach dem Modul-Stufen-Konzept (Modul F: Ökomorphologie) des Bundes. Das Resultat ist eine Klassifizierung der Gewässerabschnitte in fünf Kategorien.  
Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

#### Ökomorphologie<sup>1</sup> des Bodensees

Kanton Thurgau, 2021, Anteil Uferabschnitte des Ober- und Untersees pro Kategorie an der gesamten Uferlänge in %



<sup>1</sup> Die Beurteilung der Gewässerstruktur am Ober- und Untersee erfolgt nach der Methode der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB). Das Resultat ist eine Klassifizierung der Gewässerabschnitte in fünf Kategorien.  
Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

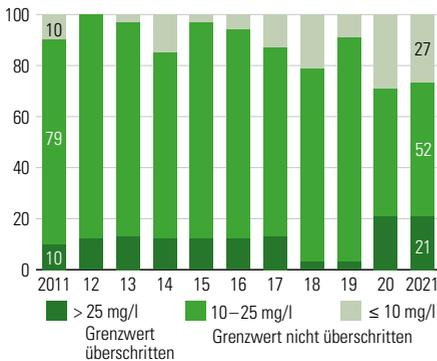
## Nitratwerte bleiben schlecht

Im Jahr 2021 hat sich die Nitratbelastung in den Thurgauer Grundwasserstellen weiter erhöht. Der Grenzwert von 25 mg/L wurde – wie auch schon im Vorjahr – bei 7 von 33 Grundwassermessstellen im Kanton Thurgau überschritten. Bei 17 Messstellen (52 %) wurde zwar der Grenzwert eingehalten, aber die mittlere Nitratkonzentration war erhöht (>10 mg/L). Nur noch neun Messstellen (27 %) wiesen einen «natürlichen» Zustand mit weniger als 10 mg/L Nitrat auf.

Der Anteil Grundwassermessstellen mit einer zu hohen Nitratbelastung war in den letzten zwei Jahren deutlich höher als 2011. Damals wiesen drei Messstellen zu hohe Nitratwerte von mehr als 25 mg/L auf. An 26 Messstellen wurde das Qualitätsziel eingehalten.

### Nitrat im Grundwasser

Kanton Thurgau, Beurteilung der Grundwassermessstellen hinsichtlich Nitrat, Anteil Messstellen in %

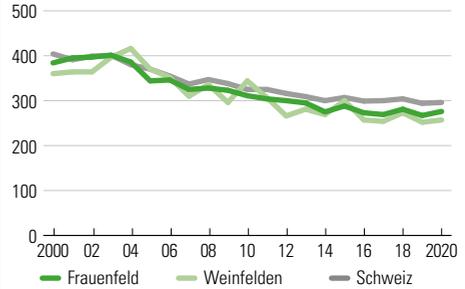


## Pandemiebedingte Zunahme des Wasserverbrauchs in Haushalten

Nachdem der Wasserverbrauch in der Schweiz seit Mitte der 1980er-Jahre trotz steigender Bevölkerung laufend abgenommen hatte, setzten die Wasserversorgungen in den letzten Jahren wieder mehr Wasser ab. Die Trendumkehr ging mit klimatischen Besonderheiten einher. 2020 stieg der Haushaltverbrauch

## Durchschnittlicher Trinkwasserverbrauch

Gemeinden Frauenfeld und Weinfelden sowie Schweiz, in Liter pro Einwohner und Tag



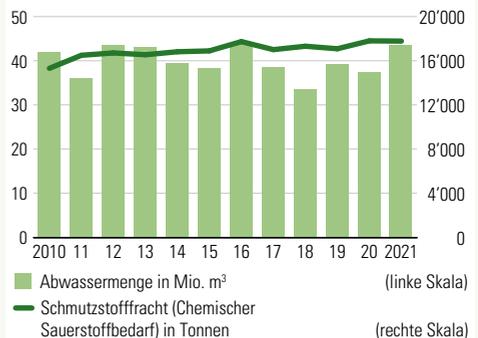
zudem wegen der Pandemie (Homeoffice). Im Jahr 2020 war die gesamte Wasserabgabe mit 296 Liter pro Einwohner und Tag um 0,6 % höher als 2019. Der maximale Tagesverbrauch (hochgerechnet) war mit 437 Litern pro Einwohner witterungsbedingt niedriger als 2019 (461 Liter pro Einwohner).

## Mehr Abwasser in ARAs

Im Jahr 2021 wurden 43,5 Mio. m<sup>3</sup> Abwasser in den Thurgauer Abwasserreinigungsanlagen (ARA) gerei-

### Abwassermengen und Schmutzstofffrachten der Thurgauer Kläranlagen

Kanton Thurgau, in Mio. m<sup>3</sup> und Tonnen pro Jahr



nigt. Diese Abwassermenge liegt deutlich über dem langjährigen Mittel und wurde durch die intensiven Niederschläge im Frühsommer 2021 verursacht.

Die Belastung bezüglich der organischen Schmutzstofffracht (Chemischer Sauerstoffbedarf) entspricht mit 17'779 Tonnen etwa 405'900 Einwohnerwerten. Die Differenz zu den an die Thurgauer Abwasserreinigungsanlagen angeschlossenen Einwohnern (222'700) stammt aus dem industriellen und gewerblichen Abwasser.

### Kehrichtmenge stabil – Wertstoffmenge steigt

Die Kehrichtmenge aus der öffentlichen Sammlung ist im Kanton Thurgau 2021 im Vergleich zum Vorjahr ungefähr konstant geblieben. Die separat gesammelten Wertstoffe – insbesondere Papier und Karton, aber auch Glas – haben jedoch zugenommen. Wegen der Zunahme der Wertstoffe ist auch die Pro-Kopf-Menge der Siedlungsabfälle aus der öffentlichen Sammlung von 269 kg auf 276 kg angestiegen. Auch die Thurgauer Vergärungs- und Kompostieranlagen haben mehr organische Abfälle verarbeitet als 2020. Die mineralischen Bauabfälle haben deutlich zugenommen, was je etwa zur Hälfte auf Rückbauten und auf eine grössere Strassensanierung zurückzuführen ist.

### Aushubmaterial – der mengenmässig grösste Bauabfall

Das bei Bautätigkeiten anfallende unverschmutzte Aushubmaterial macht im Thurgau mit rund 647'700 m<sup>3</sup> den grössten Anteil am Bauabfall aus. Das Gesetz schreibt vor, dass unverschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial möglichst vollständig zu verwerten ist. Deutlich über die Hälfte (60%) wurde so zur Wiederauffüllung von Rohstoffabbaustellen verwendet. Etwas über ein Sechstel (16%) wurde in bewilligten landwirtschaftlichen Terrainveränderungen eingesetzt. Das restliche Viertel (24%) wurde in Deponien abgelagert oder als Baustoff verwendet. Die

sinnvollste Verwertung, nämlich die Wiederauffüllung von Abbaustellen, wird wegen fehlender Kapazitäten zunehmend schwieriger. Die Kapazitäten nehmen seit Jahren ab, da tendenziell weniger Rohstoffe abgebaut werden (2021: rund 299'000 m<sup>3</sup>).

**Abfallmengen nach Abfallart**  
Kanton Thurgau, gerundete Werte

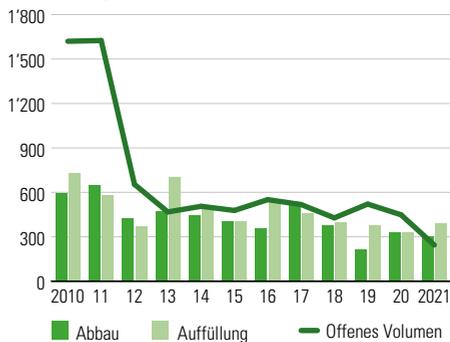
	2010	2020	2021
Kehricht (aus öffentl. Sammlung) <sup>1</sup> , in t	39'700	46'900	46'500
Kehricht (Direktanlieferungen) <sup>2</sup> , in t	52'700	74'200	73'100
Wertstoffe <sup>3</sup> , in t	29'800	28'900	32'300
Organische Abfälle (kompostiert) <sup>4</sup> , in t	44'100	50'600	58'200
Organische Abfälle (vergärt) <sup>4</sup> , in t	10'000	20'200	18'800
Bauabfälle <sup>4</sup> , in t	361'000	455'000	556'000
Belasteter oder verunreinigter Aushub <sup>5</sup> , in t	144'000	261'500	300'500
Unverschmutzter Aushub (Kubatur) <sup>6</sup> , in m <sup>3</sup>	1'077'200	664'600	647'700

**1** Ohne Wertstoffe **2** Aus Gewerbe und Industrie **3** Papier/Karton, Glas, Metall, Alu, Weissblech **4** Entgegengenommene Abfälle in Anlagen im Thurgau **5** Auf Deponien vom Typ B abgelagerter belasteter und verunreinigter Aushub **6** in Deponien vom Typ A, Gruben oder Terrainveränderungen abgelagerter unverschmutzter Aushub

Quelle: Amt für Umwelt Thurgau (Datenstand: August 2022)

### Rohstoffabbau und Wiederauffüllung von Abbaustellen

Kanton Thurgau, in 1'000 Kubikmeter



Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

### Weitere Informationen im Internet

- [statistik.tg.ch](https://www.statistik.tg.ch) → Raum, Verkehr und Umwelt
- [umwelt.tg.ch](https://www.umwelt.tg.ch), [ostluft.ch](https://www.ostluft.ch) (Luftqualität), [monithur.tg.ch](https://www.monithur.tg.ch)

## Biodiversität ist leicht höher als vor zehn Jahren

Zwischen 2017 und 2021 wurden in den 72 Untersuchungsflächen im Thurgau im Schnitt 256 Pflanzenarten, 39 Brutvogelarten und 23 Tagfalterarten gefunden. Im Vergleich zum schweizerischen Mittelland weist der Thurgau bei den Pflanzen und Vögeln eine ähnlich hohe Artenvielfalt auf (256 Pflanzen- bzw. 40 Brutvogelarten). Bei den Tagfaltern liegt sie dagegen unter dem Schnitt des übrigen Mittellandes (26 Tagfalterarten); in den letzten Jahren hat sich die Artenzahl der Tagfalter zudem im Thurgau weniger gut entwickelt als im übrigen Mittelland.

Seit der Ersterhebung von 2009 bis 2012 hat die Artenzahl bei den Brutvögeln und Tagfaltern im Thurgau zugenommen (+6% bzw. +10%). Bei den Pflanzen ist sie dagegen in etwa konstant geblieben. Allerdings werden im Monitoring Entwicklungen von gefährdeten und seltenen Arten sowie von kleinflächig vorhandenen Lebensräumen wie z.B. Feuchtgebieten nur am Rande erfasst; vieles spricht dafür, dass sich diese negativ entwickeln. Zudem begann das kantonale Biodiversitätsmonitoring zu einem Zeitpunkt, als die grossen Biodiversitätsverluste der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bereits vorbei waren. Deshalb fällt die Beurteilung nach

rund zehn Jahren positiver aus als die Resultate vieler langjähriger nationaler oder internationaler Studien.

## Fläche wertvoller Naturräume nimmt etwas zu

Um die Biodiversität zu erhalten, spielen wertvolle Naturräume eine wichtige Rolle. Im Jahr 2021 zählten im Kanton Thurgau gut 4'300 ha zu den wertvollen Naturräumen. Das sind 4,3% der Kantonsfläche.

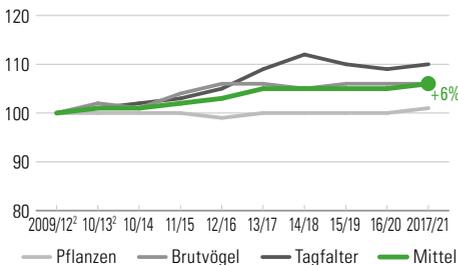
Den grössten Anteil machten die Waldreservate mit fast 1'900 ha aus. Seit 2003 haben diese um knapp 1'700 ha an Fläche dazugewonnen. Gründe für diese Zunahme liegen unter anderem in der Unterschutzstellung der vom Bund bezeichneten Auenschutzgebiete und der Umsetzung des kantonalen Waldreservatkonzepts.

Auch die Biodiversitätsförderflächen mit botanischer Qualität (Qualitätsstufe II) zählen zu den wertvollen Naturräumen. Sie nahmen gegenüber 2003 um rund 1'300 ha auf fast 1'700 ha zu. Das ist vor allem auf die Änderung der Agrarpolitik sowie die steigende Akzeptanz der Biodiversitätsförderflächen bei den Bauern zurückzuführen.

Die Fläche der Naturschutzgebiete von nationaler und kantonalen Bedeutung betrug 2021 knapp 800 ha. Sie ist seit 2003 nahezu konstant geblieben.

### Biodiversität

Kanton Thurgau, Mittlere Artenzahl pro Stichprobenfläche<sup>1</sup> von 1 km<sup>2</sup>, Index 2009/12 = 100 %

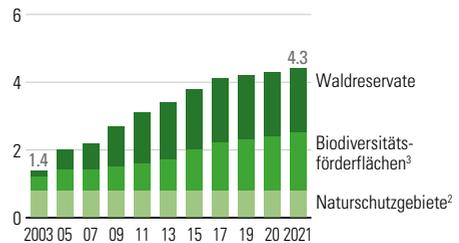


**1** Pro Jahr wird ein Fünftel der insgesamt 72 Stichprobenflächen untersucht. Die Daten von fünf nachfolgenden Jahren bilden daher alle Stichprobenflächen im Kanton ab. **2** Im Jahr 2010 wurden ausnahmsweise zwei Fünftel der Stichprobenflächen untersucht.

Quelle: Biodiversitätsmonitoring Thurgau (BDM-TG)

### Fläche wertvoller Naturräume

Kanton Thurgau, Anteil wertvoller Naturräume an der Kantonsfläche<sup>1</sup> in %



**1** Inkl. Bodensee **2** Naturschutzgebiete von nationaler und kantonalen Bedeutung (Zugvogelreservate am Untersee und Rhein nicht gezählt)

**3** Ohne BFF in Naturschutzgebieten. Ab 2015: Biodiversitätsförderflächen mit Qualitätsstufe II gemäss Direktzahlungsverordnung; bis und mit 2013: landwirtschaftliche Vertragsflächen mit Qualität gemäss Öko-Qualitätsverordnung Quellen: Amt für Raumentwicklung, Landwirtschaftsamt, Forstamt (alle Thurgau); Bundesamt für Statistik, Arealstatistik

**Täglich rund 40 Kilometer unterwegs**

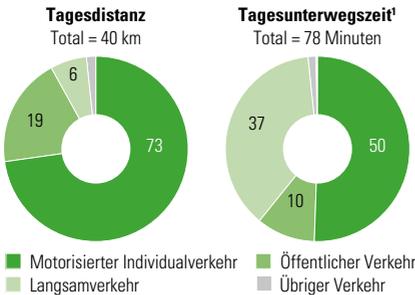
Rund 40 km legen Thurgauerinnen und Thurgauer im Schnitt täglich innerhalb der Schweiz zurück. Dies ist im gesamtschweizerischen Vergleich leicht überdurchschnittlich (37 km). Seit 2005 sind die Tagesdistanzen stabil. Im Vergleich zum Jahr 2000 legen Herr und Frau Thurgauer heute allerdings etwas weitere Strecken zurück. Für die 40 km, die der «durchschnittliche Thurgauer» täglich bewältigt, benötigt er rund 80 Minuten. Statistische Daten zur Situation seit der Corona-Pandemie sind noch nicht verfügbar.

**Die längsten Distanzen für Freizeitaktivitäten**

Am häufigsten sind Thurgauerinnen und Thurgauer für Freizeitzwecke unterwegs. Rund 17 Kilometer oder

**Modalsplit Kanton Thurgau**

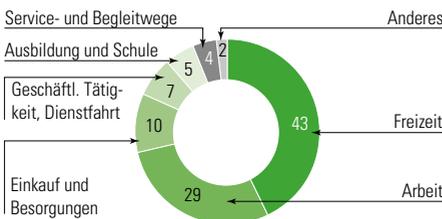
Kanton Thurgau, 2015, Anteile in %



Quelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

**Tagesdistanz nach Mobilitätswert**

Kanton Thurgau, 2015, Anteile in %



Quelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

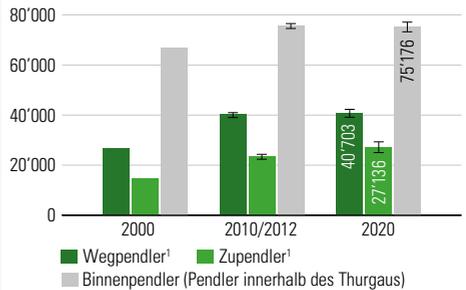
43 % der durchschnittlich pro Tag und Person zurückgelegten Distanz gehen auf Freizeitaktivitäten zurück. Der Arbeitsweg ist der zweithäufigste Mobilitätsgrund. 12 Kilometer oder 29 % der täglichen Distanz werden dafür aufgewendet.

**41'000 Wegpendler, 27'000 Zupendler**

Die Mehrheit der Thurgauerinnen und Thurgauer, die einen Arbeitsweg zu bewältigen haben, wohnt und arbeitet im Kanton Thurgau. Rund 41'000 Erwerbstätige

**Erwerbstätige Weg- und Zupendler**

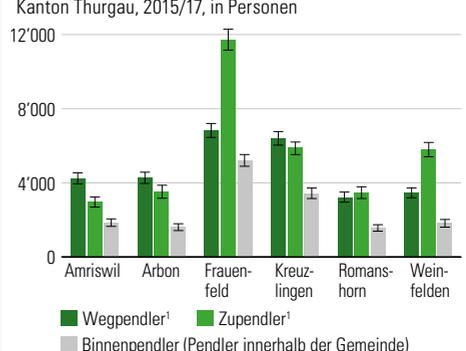
Kanton Thurgau, in Personen



± Statistischer Unsicherheitsbereich 1 Inkl. Ausland  
Quellen: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung, Strukturerhebung, Grenzgängerstatistik

**Erwerbstätige Wegpendler, Zupendler und Binnenpendler in den 6 grössten Gemeinden**

Kanton Thurgau, 2015/17, in Personen



± Statistischer Unsicherheitsbereich 1 Inkl. Ausland  
Quellen: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung, Grenzgängerstatistik

pendeln aus dem Thurgau an einen Arbeitsort ausserhalb des Kantons. Der Pendlerstrom in umgekehrter Richtung ist wesentlich kleiner: Etwa 27'000 Personen pendeln von einem anderen Kanton oder aus dem Ausland in den Thurgau, um zu arbeiten. Seit der Jahrtausendwende nahmen die Pendlerzahlen kräftig zu.

## Wegpendler fahren meist in die Kantone St. Gallen und Zürich

Die grosse Mehrheit der Wegpendler hat ihren Arbeitsplatz im Kanton St. Gallen oder im Kanton Zürich. In beide Kantone pendeln je rund 45 % aller Wegpendler. Mit grossem Abstand folgt an dritter Stelle der Kanton Schaffhausen (5 % aller Wegpendler).

43 % der Zupendler wohnen im Kanton St. Gallen. Ein weiteres Viertel stammt aus dem Kanton Zürich. Bereits an dritter Stelle folgen die über 5'000 Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus Deutschland, sie machen rund ein Fünftel der Zupendler aus.

## Frauenfeld und Weinfelden mit deutlich mehr Zu- als Wegpendlern

In den meisten Thurgauer Gemeinden gibt es mehr Wegpendler als Zupendler. Nicht so in Frauenfeld und Weinfelden: In diesen beiden Städten arbeiten deutlich mehr Menschen, die aus anderen Gemeinden hierherfahren, als umgekehrt zur Arbeit in eine andere Gemeinde wegpandeln.

## Thurgau, der Kanton der kurzen Arbeitswege

Der grösste Teil der Thurgauerinnen und Thurgauer hat einen kurzen Arbeitsweg. Sieben von zehn Pendlern sind weniger als eine halbe Stunde unterwegs, rund 40 % sogar höchstens eine Viertelstunde. Etwa jeder siebzehnte benötigte für den Weg zur Arbeit mehr als eine Stunde.

Verglichen mit dem Jahr 2000 hat die Dauer des Arbeitsweges zugenommen

## Das Auto für kurze, den Zug für lange Arbeitswege

Rund zwei Drittel der Thurgauer Arbeitspendler setzen 2020 für den Arbeitsweg auf das Auto. Im Vergleich zum Vor-Pandemiejahr 2019 nahm die Bedeutung des Autos zulasten der Bahn minim zu. Das am zweitmeisten genutzte Verkehrsmittel ist die Bahn (12 %). Weitere 17 % der Pendler bewältigen den Arbeitsweg zu Fuss oder mit dem Velo und 3 % mit dem Bus.

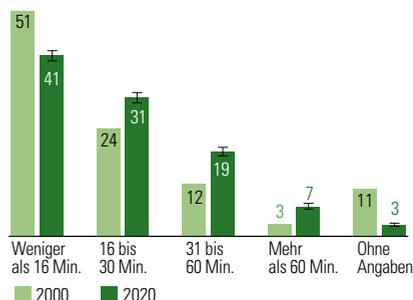
Je länger der Arbeitsweg, desto eher wird er mit der Bahn zurückgelegt. Bei Arbeitswegen von über einer Stunde ist die Bahn das beliebteste Verkehrsmittel.

**Arbeitspendler nach Verkehrsmittel**  
Kanton Thurgau, Anteile in %



<sup>1</sup> Velo, Mofa, Motorrad etc. H Statistischer Unsicherheitsbereich  
Quelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung, Strukturerhebung

**Arbeitspendler nach Dauer des Arbeitsweges**  
Kanton Thurgau, Anteile in %



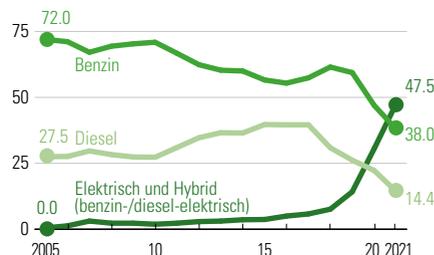
H Statistischer Unsicherheitsbereich  
Quelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung, Strukturerhebung

## Das Auto dominiert nicht nur beim Arbeitsweg

Nicht nur für den Arbeitsweg, sondern auch für andere Mobilitätszwecke sind Thurgauerinnen und Thurgauer überdurchschnittlich oft mit dem Auto unterwegs. Dies ist für einen ländlichen Kanton typisch. Knapp drei Viertel der Tagesdistanz (CH: 66 %) und fast die Hälfte der Unterwegszeit entfallen auf das Auto oder das Motorrad. Rund ein Fünftel der Tagesdistanz bzw. 10 % der Unterwegszeit wird von der Thurgauer Bevölkerung mit dem öffentlichen Verkehr zurückgelegt. Zu Fuss oder mit dem Velo legen Thurgauerinnen und Thurgauer täglich rund 2,5 km zurück und sind dabei fast eine halbe Stunde unterwegs.

### Inverkehrsetzung neuer Personenwagen nach ausgewählten Treibstoffarten

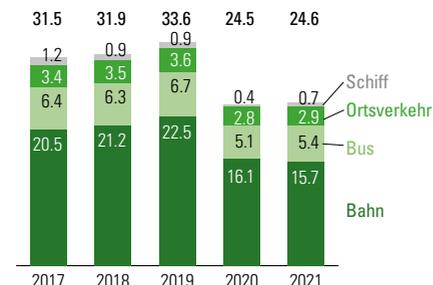
Kanton Thurgau, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Strassenfahrzeuge

### Im öffentlichen Verkehr beförderte Passagiere nach Verkehrsmittel

Kanton Thurgau, in Mio. Personen



Quelle: Departement für Inneres und Volkswirtschaft Thurgau

## Deutlich mehr Hybrid- und Elektroautos neu eingelöst

Der Motorisierungsgrad der Thurgauer Bevölkerung ist in den letzten Jahrzehnten stark gestiegen: Im Jahr 2021 gab es 63 Personenwagen pro 100 Einwohner, 2010 waren es 58, 1990 lediglich 44 gewesen.

Nach wie vor werden fast zwei Drittel der knapp 179'000 Personenwagen mit Benzin angetrieben, 29 % der Autos fahren mit Diesel. Allerdings ist bei den neu in Verkehr gesetzten Personenwagen der Anteil mit Benzin oder Diesel betriebener Fahrzeuge stark rückläufig. Massiv auf dem Vormarsch sind Elektro- und Hybridautos. 2021 machten sie bereits fast die Hälfte der neu eingelösten Fahrzeuge aus, 2015 waren es erst 3 % gewesen. 2021 wurden zum ersten Mal mehr Elektro- und Hybridautos neu in Verkehr gesetzt als Benzin- oder Dieselfahrzeuge.

## Pandemie drückte auf die ÖV-Passagierzahlen

Die Coronapandemie und die Massnahmen zu ihrer Bekämpfung beeinflussten 2021 – wie bereits 2020 – die Passagierzahlen im öffentlichen Verkehr spürbar: Sie lagen 27 % tiefer als vor der Pandemie.

### Kennzahlen Verkehr

Kanton Thurgau

Motorfahrzeuge, 2021	246'485
davon Personenwagen	178'959
Personenwagen pro 1'000 Einwohner	633
Erwachsene mit Führerschein, 2015, Anteil in %	86
Haushalte mit mind. einem Auto, 2015, Anteil in %	87
Haushalte mit mind. einem betriebsbereiten Velo, 2015, Anteil in %	79
Betriebslänge ÖV, 2021, in km	1'071
Anzahl ÖV-Haltstellen, 2021	770
Passagiere im ÖV, 2021, in Mio. Personen	24.6
Personen <sup>1</sup> mit einem ÖV-Abo, 2015, Anteil in %	49

<sup>1</sup> Über 16-Jährige ÖV = öffentlicher Verkehr

Quellen: Bundesamt für Statistik, Strassenfahrzeugbestand; BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015; Departement für Inneres und Volkswirtschaft Thurgau

### Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Raum, Verkehr und Umwelt

## Pandemie reduzierte Energieverbrauch

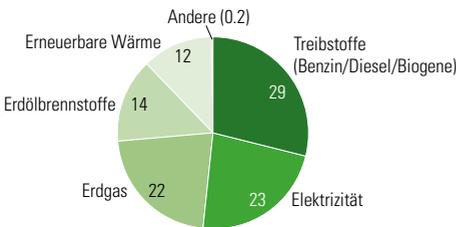
26'000 Kilowattstunden: So viel Energie verbrauchte im Jahr 2020 im Schnitt jede Thurgauerin oder jeder Thurgauer. Etwa 30 % des Energieverbrauchs gehen auf das Konto der Treibstoffe Benzin und Diesel, je über 20 % auf die Energieträger Elektrizität und Erdgas und der Rest auf Erdölbrennstoffe und erneuerbare Wärme. Der Gesamtenergieverbrauch pro Einwohner veränderte sich im Zeitraum 2015 bis 2019 kaum; im Jahr 2020 ging er jedoch aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie zurück. Durch den Lockdown und das vermehrte Arbeiten im Homeoffice verringerte sich der Treibstoffverbrauch um fast 10 %.

## Weniger Erdölbrennstoffe für Raumwärme und Warmwasser

Im Gebäudebereich verlieren Erdölbrennstoffe als Energieträger allmählich an Bedeutung: Ihr Anteil ist zwischen 2015 und 2020 von 41 % auf 36 % gesunken. Im Gegenzug werden Umweltwärme und Fernwärme bedeutender. Die Anteile von Holzenergie und Elektrizität haben sich nur wenig verändert. Wieviel Endenergie insgesamt für Raumwärme und Warmwasser in Wohn- und Dienstleistungsgebäuden verbraucht wird, schwankt von Jahr zu Jahr. Im Zeitraum 2015 bis 2019 war kein eindeutiger Trend erkennbar, im ersten Pandemiejahr 2020 ging der Verbrauch zurück.

### Gesamtenergieverbrauch nach Energieträgern

Kanton Thurgau, 2020, Anteile in %



Quelle: Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Abteilung Energie, Thurgau (Datenstand: Juli 2022)

## Wärmepumpen statt Ölheizungen

Bei den Heizsystemen sind Wärmepumpen auf dem Vormarsch: Ihr Anteil in Wohn- und Dienstleistungsgebäuden ist zwischen 2015 und 2021 von 14 % auf 21 % gestiegen. Im Gegenzug ist der Anteil der Ölfeuerungen von 37 % auf 31 % gesunken ist. Der Anteil aller erneuerbaren Heizsysteme (Wärmepumpen, Holzfeuerungen, Wärmenetzanschlüsse) ist von 29 % auf 36 % angestiegen.

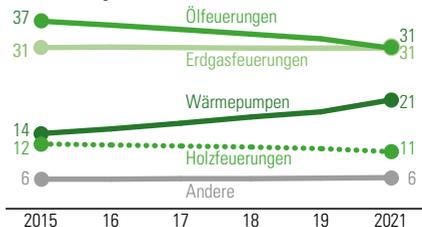
Trotz des verstärkten Einsatzes von Wärmepumpen ist der Elektrizitätsverbrauch pro Einwohner zwischen 2015 und 2020 um 3 % gesunken.

## Erneuerbare Wärme gewinnt an Bedeutung

Im Wärmebereich wird die lokale Nutzung erneuerbarer Energien immer bedeutender. 2020 wurden bereits 25 % des Wärmebedarfs aus erneuerbarer Wärme gedeckt, im Jahr 2015 waren es noch 22 %. Insbesondere

### Hauptheizsysteme in Wohn- und Dienstleistungsgebäuden

Kanton Thurgau, Anteile in %



Quelle: Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Abteilung Energie, Thurgau (Datenstand: Oktober 2022)

### Kennzahlen Energie, Kanton Thurgau, 2020

Gesamtenergieverbrauch, in GWh	7'400
davon im Gebäudebereich <sup>1</sup> (nur Raumwärme und Warmwasser), in GWh	2'600
CO <sub>2</sub> -Gesamtemission, in Tonnen	1'240'000
davon im Gebäudebereich <sup>1</sup> , in Tonnen	420'000
Elektrizitätsverbrauch, in GWh	1'689
davon aus erneuerbaren Energiequellen im Kanton Thurgau, in GWh	269

<sup>1</sup> Wohn- und Dienstleistungsgebäude

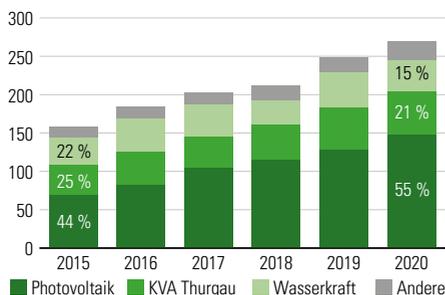
Quelle: Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Abteilung Energie, Thurgau (Datenstand: Juli 2022)

Umweltwärme (Energiequelle für Wärmepumpen) und Holzenergie (für Wärmeverbände) werden vermehrt genutzt.

### Mehr Solarstrom

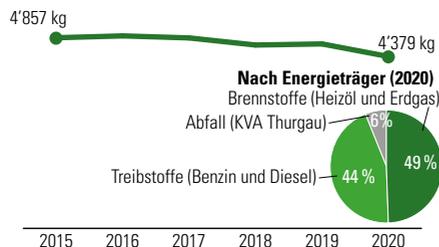
Im Jahr 2020 wurden kantonsweit rund 270 GWh erneuerbare Elektrizität produziert, deutlich mehr als 2015 mit fast 160 GWh. Der Zuwachs ist insbesondere auf die Photovoltaik zurückzuführen. Im Jahr 2020 wurde 115 % mehr Photovoltaikstrom erzeugt als noch 2015. Zugelegt hat auch die Produktion der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA Thurgau), nämlich um rund 45 %. Die Produktion aus Wasserkraft schwankt witterungsbedingt von Jahr zu Jahr stark.

**Erneuerbare Elektrizitätsproduktion nach Energieträgern**  
Kanton Thurgau, in GWh



Quelle: Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Abteilung Energie, Thurgau (Datenstand: Juli 2022)

**CO<sub>2</sub>-Gesamtemissionen pro Einwohner/in**  
Kanton Thurgau



Quelle: Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Abteilung Energie, Thurgau (Datenstand: Juli 2022)

### 4,4 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Einwohner

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Einwohner sanken 2020 aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie (Lockdown) um 7 % auf 4,4 Tonnen. In den Vorjahren waren sie nur leicht zurückgegangen.

Auch im Gebäudebereich waren die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Einwohner im ersten Pandemiejahr 2020 tiefer als in den Vorjahren.

### Verbesserte Energieeffizienz in Gebäuden

Die energetische Qualität der Wohn- und Dienstleistungsgebäude hat sich zwischen 2015 und 2020 verbessert. Dies geht aus der klimabereinigten CO<sub>2</sub>-Kennzahl im Gebäudebereich hervor, die in diesem Zeitraum um 11 % auf 17,3 kg CO<sub>2</sub> pro Quadratmeter Energiebezugsfläche gesunken ist.

### Begriffe

#### Gesamtenergieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch umfasst den Verbrauch in den Sektoren Gebäude, Industrie/Gewerbe, Verkehr, Landwirtschaft und Abfall auf dem Gebiet des Kantons Thurgau. Nicht berücksichtigt ist der Elektrizitätsverbrauch der Bahnen (SBB).

#### Endenergieverbrauch im Gebäudebereich

Die Endenergie ist die Energie, die beim Endverbraucher ankommt. Der Endenergieverbrauch im Gebäudebereich umfasst den Verbrauch der Wohn- und Dienstleistungsgebäude – unter Ausschluss der Industrie- und Landwirtschaftsgebäude – auf dem Gebiet des Kantons Thurgau.

#### CO<sub>2</sub>-Kennzahl

Die CO<sub>2</sub>-Kennzahl ist ein Mass für die energetische Qualität der Gebäude. Sie ist das Verhältnis des Verbrauchs von Erdölbrennstoffen und Erdgas aller Wohn- und Dienstleistungsgebäude zur aufsummierten Energiebezugsfläche.

Dieser Indikator eignet sich, um die Wirksamkeit der Energiepolitik von Bund, Kanton und Gemeinden zu beurteilen, da der durch konjunkturelle Schwankungen beeinflusste industriell/gewerbliche Sektor ausgeklammert wird.

#### Klimabereinigt

Der Heizenergieverbrauch wird von Jahr zu Jahr durch unterschiedliche klimatische Bedingungen beeinflusst. Um unterschiedliche Jahre besser vergleichen zu können, wird die CO<sub>2</sub>-Kennzahl klimabereinigt ausgewiesen.

### Weitere Informationen im Internet

monithur.tg.ch → Indikatoren Umwelt

# Gemeindeübersicht

	Fläche <sup>1</sup> (2016/17), in ha	Punktfäche <sup>2</sup> (2016/17), in ha	Siedlungsfläche (2016/17), in ha	Landwirtschaftsfläche (2016/17), in ha	Bestockte Fläche (2016/17), in ha	Unproduktive Fläche (z.B. Gewässer), (2016/17), in ha	Veränderung Siedlungsfläche (2016/17 zu 1984), in ha	Bevölkerungsdichte (2021) (Einwohner/ha Landfläche)	Erneuerbare Heizsysteme <sup>3</sup> in Wohn- und Dienstleistungsge- bäuden (2021), Anteil in %
<b>Bezirk Arbon</b>									
Amriswil	1'902	1'899	415	1'233	245	6	104	7.5	29
Arbon	601	602	382	176	27	17	83	25.4	30
Dozwil	130	129	34	93	2	0	14	5.3	51
Egnach	1'843	1'846	299	1'407	115	25	72	2.6	39
Hefenhofen	608	617	92	398	127	0	27	2.1	37
Horn	172	174	96	64	13	1	24	16.7	30
Kesswil	446	441	74	236	130	1	17	2.3	30
Roggwil	1'203	1'193	186	865	140	2	68	2.8	38
Romanshorn	873	869	348	305	207	9	87	13.3	23
Salmsach	271	265	56	185	22	2	9	5.6	30
Sommeri	422	419	35	278	105	1	12	1.5	68
Uttwil	436	436	90	215	127	4	29	4.5	22
<b>Total Bezirk</b>	<b>8'907</b>	<b>8'890</b>	<b>2'107</b>	<b>5'455</b>	<b>1'260</b>	<b>68</b>	<b>546</b>	<b>6.6</b>	<b>...</b>

## Bezirk Frauenfeld

Basadingen-Schlattigen	1'563	1'562	148	908	494	12	28	1.2	51
Berlingen	358	356	53	91	211	1	12	2.6	23
Diessenhofen	1'008	1'002	188	384	374	56	35	4.3	29
Eschenz	1'200	1'202	135	614	439	14	31	1.6	36
Felben-Wellhausen	738	738	133	391	194	20	44	4.1	40
Frauenfeld	2'735	2'740	876	1'133	672	59	176	9.6	18
Gachnang	974	981	195	608	168	10	54	4.6	39
Herdern	1'373	1'374	87	906	380	1	24	0.8	66
Homburg	2'413	2'415	176	1'638	594	7	57	0.6	67
Hüttlingen	1'160	1'167	81	589	472	25	19	0.7	68
Hüttwilen	1'766	1'762	131	1'020	530	81	22	1.0	56
Mammern	545	545	77	232	236	0	16	1.3	27
Matzingen	768	769	127	429	206	7	36	4.0	34
Müllheim	874	877	165	435	256	21	45	3.7	24
Neunforn	1'136	1'135	80	738	280	37	16	1.0	63
Pfyn	1'314	1'306	117	759	396	34	34	1.7	37
Schlatt	1'554	1'551	160	754	583	54	38	1.2	48

	Fläche <sup>1</sup> (2016/17), in ha	Punktfäche <sup>2</sup> (2016/17), in ha	Siedlungsfläche (2016/17), in ha	Landwirtschaftsfläche (2016/17), in ha	Bestockte Fläche (2016/17), in ha	Unproduktive Fläche (z.B. Gewässer), (2016/17), in ha	Veränderung Siedlungsfläche (2016/17 zu 1984), in ha	Bevölkerungsdichte (2021) (Einwohner/ha Landfläche)	Erneuerbare Heizsysteme <sup>3</sup> in Wohn- und Dienstleistungsge- bäuden (2021), Anteil in %
Steckborn	877	877	168	291	416	2	28	4.5	27
Stettfurt	637	632	66	404	161	1	24	2.0	42
Thundorf	1'562	1'560	106	873	576	5	24	1.0	60
Uesslingen-Buch	1'403	1'403	101	1'036	211	55	24	0.8	55
Wagenhausen	1'182	1'184	139	623	347	75	14	1.6	46
Warth-Weiningen	821	820	121	427	233	39	41	1.7	41
<b>Total Bezirk</b>	<b>27'961</b>	<b>27'958</b>	<b>3'630</b>	<b>15'283</b>	<b>8'429</b>	<b>616</b>	<b>842</b>	<b>2.6</b>	<b>...</b>

### Bezirk Kreuzlingen

Altnau	673	672	113	451	99	9	39	3.5	59
Bottighofen	241	243	79	76	87	1	31	10.7	29
Ermatingen	1'046	1'044	163	409	435	37	39	3.6	36
Gottlieben	31	35	14	5	6	10	0	9.6	15
Güttingen	954	956	115	560	276	5	33	1.8	36
Kemmental	2'504	2'509	213	1'679	595	22	72	1.1	60
Kreuzlingen	1'150	1'147	571	233	315	28	120	19.8	20
Langrickenbach	1'083	1'086	109	792	182	3	28	1.3	76
Lengwil	889	884	120	600	158	6	37	2.0	55
Münsterlingen	546	546	149	277	113	7	44	6.5	29
Raperswil	769	772	47	510	214	1	21	0.5	62
Salenstein	654	649	95	220	329	5	33	2.2	35
Tägerwil	1'156	1'156	230	484	426	16	82	4.4	36
Wäldi	1'221	1'219	180	835	200	4	101	0.9	56
<b>Total Bezirk</b>	<b>12'917</b>	<b>12'918</b>	<b>2'198</b>	<b>7'131</b>	<b>3'435</b>	<b>154</b>	<b>680</b>	<b>3.9</b>	<b>...</b>

### Bezirk Münchwilen

Aadorf	1'994	1'993	382	1'036	560	15	82	4.7	35
Bettwiesen	385	387	60	240	86	1	21	3.2	35
Bichelsee-Balterswil	1'226	1'213	129	603	460	21	50	2.5	57
Braunau	917	916	55	629	230	2	17	0.9	63
Eschlikon	622	619	150	348	117	4	59	7.7	29
Fischingen	3'058	3'066	220	1'416	1'406	24	64	0.9	57
Lommis	861	861	87	526	226	22	29	1.5	53

# Gemeindeübersicht

	Fläche <sup>1</sup> (2016/17), in ha	Punktfläche <sup>2</sup> (2016/17), in ha	Siedlungsfläche (2016/17), in ha	Landwirtschaftsfläche (2016/17), in ha	Bestockte Fläche (2016/17), in ha	Unproduktive Fläche (z.B. Gewässer), (2016/17), in ha	Veränderung Siedlungsfläche (2016/17 zu 1984), in ha	Bevölkerungsdichte (2021) (Einwohner/ha Landfläche)	Erneuerbare Heizsysteme <sup>3</sup> in Wohn- und Dienstleistungsge- bäuden (2021), Anteil in %
Münchwilten	781	781	218	475	83	5	72	7.5	33
Rickenbach	158	159	66	70	18	5	12	18.8	14
Sirnach	1'238	1'238	288	608	310	32	71	6.5	23
Tobel-Tägerschen	711	711	100	399	210	2	33	2.2	36
Wängi	1'643	1'646	253	1'096	284	13	71	2.9	39
Wilten	225	225	64	107	46	8	24	11.0	21
<b>Total Bezirk</b>	<b>13'819</b>	<b>13'815</b>	<b>2'072</b>	<b>7'553</b>	<b>4'036</b>	<b>154</b>	<b>605</b>	<b>3.5</b>	<b>...</b>

## Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	1'443	1'441	176	1'029	214	22	66	1.9	45
Amlikon-Bissegg	1'446	1'441	131	973	317	20	40	0.9	59
Berg	1'314	1'320	182	900	227	11	59	2.6	34
Birwinken	1'229	1'226	104	928	189	5	22	1.1	56
Bischofszell	1'158	1'161	232	603	285	41	46	5.3	32
Bürglen	1'171	1'171	207	713	210	41	12	3.5	27
Bussnang	1'888	1'892	189	1'314	359	30	39	1.4	50
Erlen	1'219	1'222	200	830	181	11	86	3.2	36
Hauptwil-Gottshaus	1'249	1'251	113	859	227	52	30	1.7	42
Hohentannen	801	800	76	580	134	10	19	0.8	65
Kradolf-Schönenberg	1'095	1'093	162	641	257	33	38	3.4	33
Märstetten	996	992	148	639	196	9	33	2.9	33
Schönholzerswilen	1'093	1'097	98	753	239	7	31	0.8	70
Sulgen	912	907	195	578	123	11	56	4.4	26
Weinfelden	1'548	1'550	454	733	337	26	125	7.6	19
Wigoltingen	1'713	1'718	202	1'278	213	25	55	1.5	39
Wuppenau	1'212	1'207	92	888	226	1	18	1.0	63
Zihlschlacht-Sitterdorf	1'221	1'217	158	846	203	10	62	2.0	40
<b>Total Bezirk</b>	<b>22'708</b>	<b>22'706</b>	<b>3'119</b>	<b>15'085</b>	<b>4'137</b>	<b>365</b>	<b>837</b>	<b>2.5</b>	<b>...</b>

**Total Kanton Thurgau<sup>4</sup>**    **86'312**    **86'287**    **13'126**    **50'507**    **21'297**    **1'357**    **3'510**    **3.3**    **36**

<sup>1</sup> Polygonfläche gemäss Arealstatistik 2013/18 des Bundesamts für Statistik    <sup>2</sup> Punktfläche gemäss Arealstatistik 2013/18 des Bundesamts für Statistik  
<sup>3</sup> Wärmepumpen, Holzfeuerungen, Wärmenetzanschlüsse    <sup>4</sup> Flächenangabe ohne Bodensee (Kantonsfläche inkl. Bodensee: 99'433 ha)  
 Quellen: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik 2013/18 (Datenstand: Oktober 2021); Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung (Bevölkerungsdichte); Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Abteilung Energie, Thurgau

# Logisch, TKB.

FINANZEN IN DER FIRMA  
OPTIMIERT. UND PRIVAT?

90 Min. für  
Ihren privaten  
Check-Up!

Unsere Finanzexperten/innen schauen genau hin. Vorsorge, Absicherung und Steuern – wir berücksichtigen Ihre unternehmerische und private Situation und schaffen damit die Basis für eine finanziell sichere Zukunft.

[tkb.ch/finanzberatung](http://tkb.ch/finanzberatung)



**Thurgauer  
Kantonalbank**

FÜRS GANZE LEBEN

